



INFORMATIONEN UND MITTEILUNGEN DER GEMEINDE ESCHEN



Weihnachtliche Augenblicke

VORWORT

GEMEINDERAT

WAHLEN UND ABSTIMMUNGEN

WIRTSCHAFTSSERVICESTELLE

ESCHEN EVENT

ESCHEN INFO

GEMEINDEVERWALTUNG

DIES & DAS

KIRCHE

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

BILDUNG

KULTUR

GESUNDHEIT

JUGENDARBEIT

SENIOREN

VEREINSLEBEN

VERKEHR & SICHERHEIT

KALENDER



Impressum

Herausgeber	Gemeinde Eschen
Verantwortlich für den Inhalt	Gregor Ott, Gemeindevorsteher (ausgenommen die Beiträge Bildung und Vereinsleben)
Druck	Digiprint AG, Eschen
Bilder	wo nicht anders erwähnt, Gemeindeverwaltung Eschen
Auflage	2300 Exemplare An alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln
Nächste Ausgabe / Redaktionsschluss	April 2011 / Donnerstag, 31. März 2011 August 2011 / Freitag, 29. Juli 2011 Dezember 2011 / Freitag, 11. November 2011
Kontaktperson	Guido Kranz, Telefon +423 377 4990, E-Mail guido.kranz@eschen.li

Eschen im Internet



www.eschen.li

Vorwort 2

Gemeinderat

- Eschen-Nendeln von 1999 bis 2010 3
- Schutz für die Wildtiere 12

Wahlen und Abstimmungen

- Gemeindewahlen 2011 14

Wirtschaftsservicestelle

- Eröffnung ART Stones Anstalt Eschen 15
- Noch näher beim Kunden – CONCORDIA Kundencenter in Eschen 16
- Neubau LLB-Geschäftsstelle und Rechenzentrum 17
- Wirtschaftsförderung durch die Gemeinde trägt Früchte 19
- Physiotherapie und Massagepraxis im Eschner Postgebäude 20

Eschen Event

- Gemeindegessensporttag 22
- Feierliche Einweihung der Uli Mariss Hütte . . . 23
- Mehr Lebensqualität für Nendler Bevölkerung . . 28

Eschen Info

- Verkehrsgünstige Lage – was bedeutet das für die Zukunft? 33
- Wir vermieten... 35

Verwaltung

- Erlebnisausflug der Gemeindeverwaltung . . . 36
- Die Einwohnerkontrolle informiert 37
- Fundgegenstände 37
- Erneuerung der Eindeckung des Nendler Dorfbaches. 38
- Sauberwasserleitung und Wasserleitung Grosser Britschen – Kohlplatz 38
- Korrektur Rofenbergstrasse 40
- Renkwilerstrasse – Letzte Etappe. 40
- Strassenraumgestaltung St. Luzi-Strasse und Dr. Albert Schädler-Strasse 41
- Fluxstrasse 41
- Voranschlag 2011 43
- SBB-Tageskarte Gemeinde 46
- Busabo Rückvergütung. 46
- Personelles 47
- Shop-Artikel 48

Dies & Das

- Volkszählung 2010 – Liechtenstein zählt auf Sie . 49
- Politik aus Frauensicht – Das Rundtischinterview . 52

Kirche

- Feierliche Amtseinführung von Pfarrer Christian Vosschenrich 55
- Liebe Gläubige von Eschen-Nendeln 57

Zivilstandsnachrichten 58

Bildung

- Vorwort 60
- Wussten Sie schon,... 60
- Lehrerteam PSE 61
- Neue Lehrpersonen an der PSE 61
- Abgehende Lehrpersonen der PSE 61
- Lehrerteam PSN 62
- Neue Lehrpersonen an der PSN 62
- Abgehende Lehrpersonen der PSN. 62
- Kindergartenteam Eschen-Nendeln 63
- Neue Kindergärtnerinnen in Eschen 63
- Begabtenförderung an der PSE. 63
- Begabtenförderung an der PSN 64
- Die neue Schulleitung seit 100 Tagen im Amt . . 66
- Feuerwehrübung an der Primarschule Eschen . . 69
- Wanderlager der Primarschule Nendeln 70
- Namenstag der Fürstin 71
- Laternenfest in Eschen und Nendeln 72
- Redaktionsteam 73
- Termine 73

Kultur

- Ausstellung Baukultur 74
- Kulturtag 2010 – Baukultur 77
- Bücher des Lebens – Lebendige Bücher 78

Gesundheit

- Lachtag in Ruggell 79
- Einkaufen mit dem Rad oder zu Fuss. 80

Jugendarbeit

- Jungbürger 2010 – Jahrgang 1992 81
- Hoch hinaus mit dem Jahrgang 1992 82
- Eschen-Nendeln auf neuem Weg 83

Senioren

- Ausflug über drei Länder. 86

Vereinsleben

- Gemeinde ehrt ihre Vereinsjubilare. 87
- Generalversammlung Elternvereinigung Eschen . 88
- Ehrungen bei der Freiwilligen Feuerwehr Eschen . 88
- Die Harmoniemusik auf Erfolgstour 89
- Lichterfest – Licht und Freude schenken 92

Verkehr & Sicherheit

- Stellungnahme Verkehr liegt vor – weitere Schritte folgen 93
- Projekt «Schulanfang»: Das isch üsera Schualwäg – Bitte luag uf üs 99
- Projekt «Zu Fuss zum Kindergarten 2010» . . . 100

Kalender

- Veranstaltungskalender 101



www.eschen.li

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Einerseits neigt sich das Jahr 2010 dem Ende entgegen und andererseits Mitte Februar 2011 die laufende Legislaturperiode. Damit endet auch meine 12-jährige Vorstehertätigkeit in Eschen-Nendeln. Dies veranlasst mich – wie sie im Innern dieser Gemeindefinanzhaushaltsinformation sehen – einige relevante Schwerpunkte und Projekte der vergangenen Jahre Revue passieren zu lassen und mit Blick in die Zukunft auch auf zentrale Herausforderungen, die sich den «Neuen» stellen, einzugehen.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich im Rahmen der Gemeindewahlen 2011 für die verantwortungsvollen Führungsaufgaben zur Wahl und damit zur Verfügung stellen, sei dies für das Amt des Vorstehers oder als Gemeinderäte und Gemeinderätinnen.

Konsolidierung des Gemeindefinanzhaushalts

Mit dem Projekt «Konsolidierung Gemeindefinanzhaushalt» stellt sich die Gemeinde Eschen seit geraumer Zeit den finanzpolitischen Umwälzungen, die in unserem Land durch die Finanzplatzkrise in verschärfter Form zu Tage tritt. Die Gemeinde Eschen hat diesbezüglich die Zeichen der Zeit erkannt, um frühzeitig angemessene Massnahmen einzuleiten. Dies ist umso wichtiger, da Eschen-Nendeln zu 45 bis 50 Prozent vom Finanzausgleich abhängig ist. Sparen heisst in diesem Sinne «Mass halten», denn aus wirtschaftlicher Sicht wäre es kontraproduktiv, sämtliche Investitionen einzustellen. Das Gewerbe und damit auch viele Arbeitnehmer und Familien würden darunter leiden. Das Abwägen zwischen Investieren und Zurückhaltung ist eine Gratwan-



Bild: Paul Trummer

derung, die eine besondere Herausforderung darstellt.

Gesamtheitliche Betrachtung der Verkehrssituation

Die S-Bahn ist eine interessante Perspektive, verlangt jedoch ein enges Zusammenwirken zwischen den Gemeinden Mauren-Schaanwald, Eschen-Nendeln und Schaan sowie darüber hinaus natürlich mit den Landesbehörden. Partielle Entscheidungsfindungen machen keinen Sinn, so ist eine gesamtheitliche Betrachtung unabdingbar, um für

den Knotenpunkt «Engelkreuzung», die Querung der Bahngeleise (unter-, oberirdisch oder niveaugleich), Lärmschutzmassnahmen, Auswirkungen auf die Essanestrasse bzw. Churerstrasse usw. geeignete Lösungen zu finden sowie zu realisieren.

Belebte Dorfkerne für Eschen und Nendeln

Das Wohlbefinden und die Atmosphäre in einer Gemeinde werden durch verschiedene Faktoren bestimmt. Neben den landschaftlichen Voraussetzungen, den familienfreundlichen Wohngebieten, den Angeboten in den Bereichen Bildung, Kultur und Sport, Arbeitsmöglichkeiten usw. sind es im Besonderen auch die Infrastrukturen in den Zentrumsbereichen, die das «Gemeindeleben» beeinflussen. Es sind die kommunikativen Lebenspunkte einer Gemeinde, Treffpunkte, an denen sich die Menschen begegnen, öffentliche Dienstleistungen angeboten werden, kirchliches sowie weltliches Brauchtum gepflegt wird oder die Einwohnerinnen und Einwohner einfach ihre alltäglichen Geschäfte erledigen. In Eschen steht diesbezüglich die Weiterentwicklung des Kernbereiches im Vordergrund. Es stehen diverse Entscheide betr. dem Areal Kreuz, Post-, Landesbank-Gebäude, mit denen gleichzeitig die Bele-

bung des Dorfplatzes optimiert werden kann.

Nendeln hat sich zu einem Dorf entwickelt und so ist dort das Anliegen, einen Mittelpunkt bzw. einen Dorfkern zu gestalten, sehr präsent. Die Gemeindebehörde konnte Grundstücke angrenzend an die Kirche St. Sebastian arrondieren und somit für künftige Planungen alle Optionen offen halten. Sicher ist, dass Nendeln ein Zentrum erhalten muss, die Frage «wie und wo» ist eine interessante Aufgabe, die zusammen mit den Nendlern fortzuentwickeln ist. Des Weiteren ist in Nendeln das Schulareal – insbesondere die Turnhalle – sanierungsbedürftig. In diesem Zusammenhang ist auch die Beheimatung der Vereine mit einzubeziehen.

Dankeschön für aktives Mitdenken und Mitwirken

In all meinen Jahren als Vorsteher durfte ich mich am aktiven Mitwirken der Einwohnerschaft – von Jung und Alt – erfreuen. Ein Gemeinwesen lebt vom Mitdenken und der Mitarbeit möglichst vieler Einwohnerinnen und Einwohnern. An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich für die jeweilige Unterstützung und Zusammenarbeit bei vielen Menschen unserer Gemeinde. Ich erlaube mir, diesbezüglich das Zeitfenster seit 1999 vor Augen zu halten. So danke ich den Gemeinderatskollegen/-innen, den Mitarbeitern/-innen der Gemeindeverwaltung, den Mit-

gliedern in den verschiedenen Kommissionen, den Vereinen, den Lehrern/-innen und Kindergärtnerinnen, den Pfarrherren sowie ihren Pfarreimitgliedern sowie den vielen Personen, die ich hier nicht einzeln aufführe und die sich in bewundernswerter Weise im sozialen Bereich für die Mitmenschen eingesetzt haben und auch in Zukunft einsetzen. Sie alle machen das Gemeindeleben aus und geben der Gemeinde die Identität, die Eschen-Nendeln auf sympathische Weise prägt und auf die die Eschner und Nendler stolz sein dürfen.

Frohe Weihnachten und Einladung zum Neujahrsapéro

Ihnen wünsche ich zusammen mit Ihren Familien und Freunden besinnliche Adventstage sowie eine frohe Weihnachtszeit. Ich verbinde damit den Wunsch, dass Sie im neuen Jahr von Gesundheit, Glück sowie erfolgreichem Gelingen in Beruf und Alltag begleitet werden. Ganz besonders freue ich mich, Sie am 1. Januar 2011 im Namen des Gemeinderates sowie in meinem persönlichen Namen zum traditionellen Neujahrsapéro in den Saal der Primarschule Nendeln einzuladen. In gemeinschaftlicher Atmosphäre stossen wir dann auf das 2011 an.

Gregor Ott
Gemeindevorsteher

Eschen-Nendeln von 1999 bis 2010

Höhepunkte im wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Gemeindegeschehen.

Die Gemeinde Eschen-Nendeln ist eine moderne Gemeinde, die in den letzten Jahren eine enorme Entwicklung nahm. Der Gemeindebehörde war es im vergangenen Jahrzehnt ausserordent-

lich wichtig, die Qualität der wohn- und familienfreundlichen Wohnlagen weiter zu erhöhen, die Bildungsmöglichkeiten auszubauen und zu erweitern, die Gemeindeinfrastrukturen zu verbessern sowie die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Gewerbe, die KMU's und Industrien zu bestärken. Die Vereine und ver-

schiedenen Interessenvereinigungen unterstützen den Zusammenhalt in der Gemeinde sowie die Identität mit ihr. Ihnen einen gedeihlichen Nährboden zu bieten, ist und war mir als Vorsteher sowie dem Gemeinderat ein stetiges Bestreben. Die Gemeinde Eschen-Nendeln ist in eine einzigartige Landschaft eingebettet mit wunderbaren Naherholungsgebieten. Diese Natur- und Wohnschönheiten zu pflegen und zu erhalten sowie für die zukünftigen Generationen zu bewahren, ist eine verantwortungsvolle Aufgabe. Wir haben uns in all den Jahren für Jung und Alt eingesetzt und die Arbeit für «unser Eschen-Nendeln» lässt sich sehen. Einige Höhepunkte und auch ganz alltägliche Begebenheiten, die das Gemeindeleben und die Identität einer Lebensgemeinschaft prägen, lasse ich nachstehend nochmals Revue passieren.

Gregot Ott, Vorsteher

1999

Kanalisation Erlenbritschen

Die Realisierung der «Erlenbritschen»-Kanalisation war im Jahre 1999 ein wichtiges Tiefbauprojekt. Im Rahmen dieses Projektes beschloss der Gemeinderat, den Brühlgraben – ausgehend von der Essanestrasse bis zur Brühlgasse – aufzuheben. Im Bereich «Erler» wurde der Kiessammler und die bestehende Rohranlage aus Beton entfernt und mit Erdmaterial aufgeschüttet.

Schön gestaltete Wege und Plätze – «Resagässli»

Das Wohlbefinden und die Atmosphäre im Dorf werden durch die Gestaltung von Wegen und Plätzen geprägt. Die Gemeindebehörde war stets darauf bedacht, in Eschen und Nendeln die Wohnquartiere zu pflegen sowie mit idyllischen Plätzen und Wegen zu bereichern. Ein stellvertretendes Beispiel dafür ist das «Resagässli».

300-Jahr-Jubiläum Liechtensteiner Unterland (1699-1999)

Das Jahr 1999 war ganz im Zeichen der «300-Jahr-Feierlichkeiten Liechtensteiner Unterland». Als unvergessliches Ereignis ging die Jubiläumsfeierlichkeit vom 19. März 1999 in die Geschichte der Gemeinde Eschen ein. Nach einem Festgottesdienst fand im Gemeindesaal Eschen eine würdige Gedenkfeier statt, an der neben viel politischer Prominenz das Durchlauchte Fürstenpaar – Fürst Hans Adam mit Gemahlin Marie Aglaë – teilnahm. Grosse Beachtung fand in Eschen auch die Multimedia-Schau und der Zeitpfad des Landesmuseums bei den Pfundbauten mit dem Titel «Liechtensteins Weg». Viele weitere Jubiläumsaktivitäten prägten das kulturelle Jahresgeschehen der Gemeinde, wobei Jung und Alt aktiv mit einbezogen wurde.

2000

Mehrzweckgebäude – in zentraler Lage von Eschen-Nendeln



Mit dem Bau des Mehrzweckgebäudes wurde der Grundstein gelegt, den wachsenden Ansprüchen, die an den Werkbetrieb und die Feuerwehr gestellt wurden, gerecht zu werden. Es war auch für die Liechtensteinische Musikschule und die neue Kunstschule ein Meilenstein, denn die Musikschule konnte erstmals im Unterland eine eigene «Musikheimat» beziehen und die Musikschule tat in diesem Gebäude die ersten Schritte. Das Mehrzweckgebäude dient auch der breiten

Bevölkerung, insbesondere den Vereinen für Seminare, Versammlungen, Sitzungen usw.

25-Jahr-Jubiläum Sportpark Eschen/Mauren

Im Rahmen des Gemeindesportfestes vom 26. bis 28. Mai 2000 begingen die Gemeinden Eschen und Mauren das 25-Jahr-Jubiläum der Gemeinschaftsanlage. In der Ansprache wurden die Verdienste hervorgehoben, die die Gründungsvorsteher dieses grenzüberschreitenden Sportprojektes, Egon Marxer (Eschen) und Werner Matt (Mauren) vor 25 und mehr Jahren mit ihren Gemeinderäten geleistet haben. Der Sportpark geniesst nicht nur in Eschen/Mauren und in Liechtenstein, sondern weit über die Grenzen hinaus einen hervorragenden Ruf.

Gemeindeinfrastrukturen mit sicheren Schulwegen

Mit der Aufrechterhaltung der Gemeindeinfrastrukturen sind stets flankierende Zielsetzungen verbunden. Im Tiefbau sind dies wohnlich gestaltete Quartierstrassen, sichere Schulwege, Gehsteige und Trottoirs. Hervorzuheben sind im Jahre 2000 an dieser Stelle die Dr. Josef Hoop-Strasse, die Haldengasse sowie die Hubstrasse.

2001

Rofenbergkapelle unter Denkmalschutz

Auf Auftrag der Gemeinde wurde im Frühjahr 2001 die Rofenbergkapelle formell unter Denkmalschutz gestellt. Die dem heiligen Kreuz geweihte Kapelle auf Rofenberg ist eine historische Stätte von nationaler Bedeutung und ein Wahrzeichen der Gemeinde Eschen. Als Grundlage für das Sanierungskonzept wurde eine umfassende baugeschichtliche Untersuchung vorgenommen.

Empfang für Markus Hasler

Der Eschner Markus Hasler belegte an der Ski Nordisch-WM in Lathi im Verfolgerrennen (Langlauf) den hervorragenden 6. Rang. Ende Februar

2001 wurde der Ausnahmeathlet in Eschen von der Gemeinde und seinen Fans begeistert empfangen. Mit diesem Ergebnis erreichte er das beste Resultat, welches bis zu diesem Zeitpunkt von einem Athleten aus Liechtenstein erreicht wurde.

Grünes Licht für Dorfplatz

Mitte Mai 2001 wurde in Eschen über den Verpflichtungskredit Dorfplatz in der Höhe von 8,5 Mio. Franken abgestimmt. Mit deutlichem Mehr stimmten die Wählerinnen und Wähler von Eschen und Nendeln der Vorlage zu. Damit stand der Realisierung des Dorfplatzes nichts mehr im Wege.

Eröffnung Seniorentreffpunkt



Am 9. Juni 2001 wurde der Seniorentreffpunkt «Panorama» feierlich eröffnet. Die neuen lichtdurchfluteten Räumlichkeiten mit wunderschönem Rundblick stehen seither den Bewohnerinnen und Bewohnern der zentral gelegenen Alterswohnungen offen. Eschen-Nendeln verfügt nun über zentral gelegene Alterswohnun-

gen, die einem grossen Bedürfnis von zahlreichen Mitbürgerinnen und Mitbürgern von Eschen und Nendeln entsprechen.

Glockenaufzug in Nendeln



Ein Glockenaufzug ist ein selten gewordenes Ereignis und schon aus diesem Grund etwas ganz Besonderes. Nicht ein Kran, sondern Menschenkraft beförderte die Sebastianglocke anlässlich des Erntedankfestes im Jahr 2001 in ihr neues Zuhause bei der Nendler Kapelle. Die Glocke trägt die Jahrzahl 1709 und stammt von der alten Nendler Kapelle. Die alte Kapelle wurde 1693 erbaut und der Standort befand sich beim heutigen Brunnenplatz beim Cafe Meier.

2002

Kulturelle Rundwanderwege



Das Jahr 1999 stand ganz im Zeichen der Feierlichkeiten «300 Jahre Liechtensteiner Unterland». Während dieses Jubiläumsjahres wurden Zeichen der Erinnerung in vielerlei Hinsicht ge-

setzt. Ein visuelles Zeichen mit bleibendem Wert wurde mit den neu gestalteten Rundwanderwegen in Eschen und Nendeln gesetzt. Die Rundwege führen durch schöne Landschaften und Naherholungsgebiete an historisch bedeutsamen Stätten vorbei.

Eröffnung Kindergarten «Spatzennest»

Nachdem die Gemeinde im Quartier Flux ein Grundstück samt Haus erworben hatte, konnte nach der Umbauphase am 26. Oktober 2002 der Kindergarten «Spatzennest» offiziell eröffnet werden.

Einweihung Friedhof St. Martin



Im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst konnte am 1. November 2002 die feierliche Einweihung des Friedhofs St. Martin durch Erzbischof Wolfgang Haas und Pfarrer Paul Deplazes abgehalten werden. Mit dem Friedhof St. Martin konnte die seit Jahren schwelende räumliche Enge und die sich abzeichnende Platznot auf dem Eschner Friedhof ausgeräumt werden.

Eschner Tag

Ende November lud die Gemeinde Eschen die Bewohner des Betreuungszentrums St. Martin und Gäste von Eschen-Nendeln zum traditionellen «Eschner Tag». Der Anlass bietet den Heimbewohnerinnen und -bewohnern eine nicht alltägliche Abwechslung. Der Eschner Tag soll auch die Wertschätzung gegenüber der älteren Generation sichtbar machen.

Jungbürgerfeier 2002



Im Jahr 2002 konnten in Eschen 39 junge Frauen und Männer den Eintritt in die Volljährigkeit feiern. Nach der Einladung der Gemeinde Eschen zum Apéro im Schulzentrum Unterland folgte der grosse offizielle Auftritt mit dem traditionellen Empfang bei S.D Fürst Hans Adam auf Schloss Vaduz und die anschliessende Jungbürgerfeier im Vaduzersaal.

2003

Römischer Gutshof Nedeln

Im November 1998 stellte die Gemeinde Eschen an die Fürstliche Regierung den Antrag auf formelle Unterschutzstellung der archäologischen Überreste des römischen Gutshofs in Nedeln. Im Rahmen des Übereinkommens zum Schutz des architektonischen Erbes (Konvention von Grenada) verpflichtete sich schliesslich das Fürstentum Liechtenstein im Jahr 2003 als Vertragspartei zum Schutz und zur Pflege seiner Kulturgüter, Denkmäler und Ensembles.

Gemeindesportfest Eschen/Mauren

Auch die 28. Auflage des Gemeindesportfestes der Partnergemeinden Eschen und Mauren fand bei Jung und Alt grossen Anklang. Wie alle Jahre war das Programm vielversprechend und es war für alle Besucher etwas dabei. Beim traditionellen Gemeinderatswettkampf konnte der Eschner Gemeinderat den Sieg aus dem Vorjahr gegen die Maurer Kollegen/-innen nicht wiederholen

und mussten sich am Ende mit 4:1-Punkten geschlagen geben.



Entleerung Schlammsammler

Anfangs des Jahres 2003 wurde mit der Leerung des Schlammsammlers der Nendler Rufe begonnen. Der Rüfeschlamm, der sich mit geeigneten Massnahmen hervorragend zur Bodenverbesserung von wenig ertragreichen Böden eignet, wurde auf die Rietteile ausgebracht.

2004

Standortmarketing für Gemeinde

Die seit dem Jahr 2004 eingesetzte Kommission Standortmarketing hat unter externer fachlicher Leitung ein Entwicklungskonzept erarbeitet, welches eine gezielte, zukunftsorientierte sowie nachhaltige Standortentwicklung ermöglichen soll. Dabei stand und steht das Ziel, die Wirtschaftskraft von Eschen-Nedeln zu sichern sowie dessen Attraktivität zu erhalten, im Vordergrund.

Neubau Primarschule Eschen

Auf der Grundlage von Machbarkeitsstudien wurde entschieden, die künftige Primarschulanlage an der Simsgasse am bestehenden Standort weiter- und/oder neu zu entwickeln. Am 27. und 29. September 2002 wurde in einer Gemeindeabstimmung der Verpflichtungskredit für die Um- und Erweiterungsbauten der Primarschule Eschen im Betrag von 30 Mio. Franken genehmigt.

migt. Aus dem Projektwettbewerb ging im Dezember 2003 das Projekt der Architekten Binotto und Gähler aus St. Gallen als Sieger hervor. Im März 2004 wurden die Projektverfasser mit der Weiterbearbeitung des Projektes beauftragt.

2005

Filmpräsentation «Mühle Eschen»

Das Interesse und der Publikumsaufmarsch waren anlässlich der Präsentation des Films «Die Mühle von Eschen» sehr gross. Die Mühle ist ein Teil der Geschichte, ein Wahrzeichen der Gemeinde und zugleich ein Treffpunkt der Bevölkerung. Der Film dokumentiert die Funktionsweise und Geschichte der Mühle.

Entwicklungskonzept für die Landwirtschaft

Die Sicherstellung einer koordinierten und nachhaltigen Entwicklung in der Landwirtschaft ist ein besonderes Anliegen der Ortsplanung. Die Gemeinde hat daher die Ausarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für die Landwirtschaft in Auftrag gegeben. Die Studie zeigte die Entwicklungsmöglichkeiten auf und dient seither als Entscheidungsgrundlage für die Beurteilung von Aussiedlungsgesuchen. Darüber hinaus soll der Schutz der Landwirtschaftszone als Produktionsgrundlage für die Landwirtschaft gestärkt werden.

Optimal durchdachte Infrastruktur

Im Wirtschafts- und Entwicklungskonzept Eschen galt dem Gewerbegebiet Tiergarten (heute Wirtschaftspark) ein besonderer Fokus. Der Gemeinderat hat sich mit der Richtplanung dieses zukünftig sehr wertvollen Raumes befasst. Es wurden damit Grundlagen für die verkehrstechnische Erschliessung, für die Boden sparende Ausgestaltung der Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungszone sowie weitere Parameter ausgearbeitet, die später für die Gemeinde eine durchdachte Infrastruktur mit optimaler Nutzung garantiert.

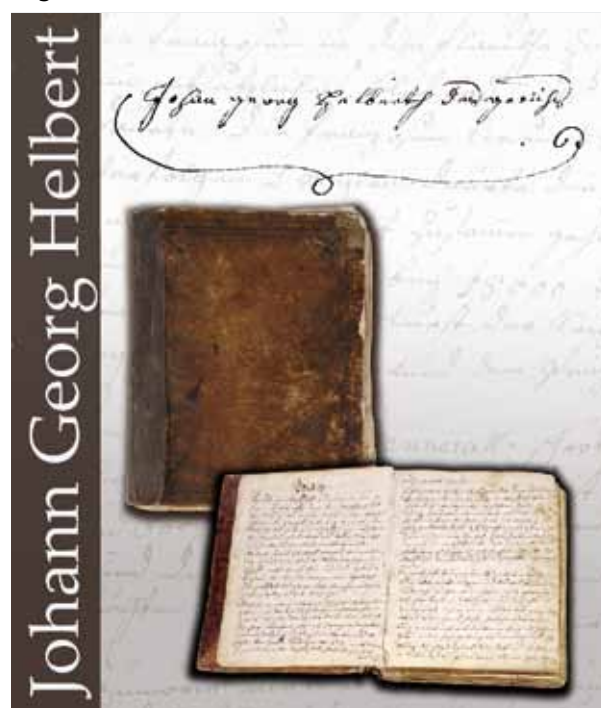
2006

Wirtschaftsservicestelle für Eschen

In Eschen wird eine Wirtschaftsservicestelle eingerichtet. Die neu geschaffene Institution unterstützt die Gemeinde künftig bei der Weiterentwicklung guter Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und trägt als Anlauf-, Beratungs- und Servicestelle für Unternehmungen zur Stärkung des Standortes Eschen bei.

200 Jahre Souveränität

Das Jahr 2006 stand für Liechtenstein ganz im Zeichen der Feierlichkeiten «200 Jahre Souveränität». Der Start in Eschen erfolgte am 24. März mit der Präsentation der Chronik des Johann Georg Helbert im Gemeindesaal und der Johann-Georg-Helbert-Matinee am 2. April im Rahmen einer Vorlesung von Arthur Brunhart, in der er Textpassagen aus der Helbert-Chronik kommentierte.



Jugendtreff für Eschen

Seit Anfang 2006 gibt es in Eschen wieder einen Jugendtreff. Dieser wurde mit einer grossen Party gebührend eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

Neubau Haus St. Martin

Die Stiftung LAK errichtete gemeinsam mit der Gemeinde Eschen den Um- und Neubau des Hauses St. Martin. Für das umfangreiche Projekt wurde ein internationaler Architektenwettbewerb durchgeführt. In einer mehrtägigen Jurierung wurden einstimmig acht Preisträger nominiert. Der Sieger und der Verfasser des zweitrangierten Projektes wurde zur Überarbeitung seines Projektes eingeladen. Die definitive Entscheidung über das Ausführungsprojekt wurde im September gefällt.

Leitbild für Kultur

Die Gemeinde Eschen ist im kulturellen Leben sehr breit gefächert und darf über ihre reichhaltige Tradition sowie ihr althergebrachtes Brauchtum sehr stolz sein. Die grösste Unterländer Gemeinde beherbergt mit den verschiedenen Bildungseinrichtungen sowie alteingesessenen Kulturinstitutionen über einen reichhaltigen kulturellen Nährboden, der für die Zukunft ein grosses Potenzial besitzt. Die Kulturkommission hat im Zusammenwirken mit dem Gemeinderat die Erarbeitung des Kulturleitbildes Eschen-Nendeln in Auftrag gegeben.

2007

Sommersporttag

Ende August folgte eine stattliche Zahl von Eschner und Nendler Familien der Einladung zum Sommersporttag der Gemeinde. Das hervorragende Programm, das von der Sport- und Freizeitkommission zusammengestellt wurde, begeisterte und bot für alle das richtige Mass an Bewegung. Das gemeinsame Biken, Radeln oder Wandern bei herrlichem Wetter beflügelte die gute Stimmung unter den vielen Teilnehmenden. Zur Auswahl standen vier Gruppen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden.

Erbprinzenpaar zu Besuch



Ein grosser Tag für die Gemeinde Eschen-Nendeln war der Sonntag, 23. September 2007, als S.D. Erbprinz Alois und seine Gattin I.K.H. Sophie der Gemeinde Eschen einen Besuch abstatteten. Anlässlich dem Jubiläum «200 Jahre Souveränität Fürstentum Liechtenstein» hat S. D. Erbprinz Alois eine alte Tradition seines Grossvaters, Fürst Franz Josef I., wieder aufleben lassen und besucht jedes Jahr eine Ober- und Unterländer Gemeinde. Die Gemeinde Eschen entgegnete diese Wertschätzung mit einem erlebnisreichen Programm, an dem zahlreiche Vereine und viele Menschen von Eschen-Nendeln mitwirkten. Es war für Jung und Alt ein sichtlich berührendes Erlebnis.

Provisorium Haus St. Martin

Mit einer feierlichen Segnung wurde das provisorische «Haus St. Martin» seiner Bestimmung übergeben. Bis zur Fertigstellung des neuen Hauses diente das Provisorium als Heim für die 54 Bewohnerinnen und Bewohner. Zahlreiche Gäste wohnten der Einweihung bei.

2008

Richtplan der räumlichen Entwicklung

Nach zwei Jahren intensiver Arbeit der Raumplanungskommission sowie des Gemeinderates mit Spezialisten der Raumplanung konnte der Entwurf des Richtplanes der räumlichen Entwicklung für die Gemeinde Eschen vorgelegt und zur

Information und Mitwirkung der Bevölkerung bereitgestellt werden. Der Richtplan analysiert die räumliche Entwicklung der Gemeinde in den vergangenen 20 Jahren und zieht daraus Folgerungen für die Entwicklung der kommenden 20 Jahre.

Kindertagesstätte feiert Geburtstag

Anfangs April öffnete die KiTA Eschen die Tore und gab der Bevölkerung einen Einblick in den KiTa-Alltag. Seit der Eröffnung vor 15 Jahren, stellt die Gemeinden Eschen diese Räumlichkeiten am Brunnenweg 3 zur Verfügung und hat die KiTa in diesen Jahren immer wieder unterstützt, die Räumlichkeiten den Anforderungen anzupassen. Darüber hinaus stösst in Eschen-Nendeln die ausserschulische Kinderbetreuung auf grosses Interesse. Die in einer Umfrage bekundete Nachfrage verdeutlichte, dass die ausserschulische Betreuungsstruktur eine sehr gute Auslastung findet.

Musikalisches Dorf

Die Harmoniemusik Eschen hat sich im Jahr 2008 ein hohes musikalisches Ziel gesetzt. Ende September fand in Feldkirch der 7. Österreichische Blasmusikwettbewerb statt, an dem die HME als Vertreterin Liechtensteins teilnahm. Die Wettbewerbsstücke führte die Harmoniemusik Mitte Dezember im Gemeindesaal vor dem heimischen Publikum auf. Und im Sommer rückte Eschen mit den Liechtensteiner Gitarrenetagen (LiGiTa) ins Zentrum des Kulturgeschehens.

40 Jahre LLB in Eschen

Mitte September 1968 eröffnete die Liechtensteinische Landesbank in Eschen eine Geschäftsstelle, die für die Gemeinde und das ganze Unterland zu einer wichtigen Institution geworden ist. Auf den Tag genau vierzig Jahre später fand auf dem Eschner Dorfplatz die Jubiläumsfeier statt.

Eröffnung neue Primarschule



In Anwesenheit vieler Persönlichkeiten aus Politik und Bildung sowie all jener, die an der Verwirklichung der Eschner Primarschule beteiligt waren, fand am 25. Oktober die feierliche Einweihung des neuen Schulgebäudes statt. Das grosse Interesse, das dieser neuen und modernen Bildungsstätte von Seiten der Bevölkerung entgegengebracht wurde, kam am sehr gut besuchten «Tag der offenen Tür» zum Ausdruck. Eschen-Nendeln ist für verschiedene Bildungsrichtungen von den weiterführenden Schulen bis hin zur Musik- und Kunstschule das Unterländer Bildungs-Zentrum.

2009

Tagesstrukturen Eschen

Seit Januar werden im Vereinshaus Kinder im Kindergarten- und Schulkinderalter betreut. Die Gemeinde Eschen-Nendeln ist die erste Gemeinde in Liechtenstein, die eine reine Tagesstrukturgruppe für Kinder ab Kindergartenentrtritt bis zur 5. Klasse Primarschule eingeführt hat. Die Kinderinsel, so nennen die Kinder die Tagesstrukturen, bietet Platz für 20 Ganztagesbetreuungen.

Verdienstmedaille für Eschen Künstler

Der Gemeinderat hat Hermý Geissmann und Hugo Marxer für ihre Verdienste zum Wohl und Ansehen der Gemeinde die Verdienstmedaille in Gold verliehen. Die beiden Eschner Künstler haben mit ihren zahlreichen Ausstellungen und

Arbeiten Eschen weit über die Region hinaus bekannt gemacht und so ihre Heimatgemeinde positiv dargestellt.



50. Bretschalauf



Eine Eschner Institution feierte im Jahr 2009 Jubiläum. Die fünfzigste Austragung des Bretschalaufs nahm die Gemeinde zum Anlass, dieses älteste Laufrennen in Liechtenstein und seine Promotoren gebührend zu würdigen.

Eröffnung Haus St. Martin

Mitte November ist nach nur zweijähriger Bauzeit das Haus St. Martin feierlich seiner Bestimmung übergeben worden. Das moderne Sozialzentrum der Stiftung LAK vereint eine einfühlbare Pflege mit Bewegungsmöglichkeiten und vielen Aktivitäten.

Eschner Weihnachtsmarkt

Die 16. Weihnachts- und Gewerbeausstellung wird im Zweijahresrhythmus organisiert und lockte zum Beginn der Adventszeit unter dem

Motto «EWA im Sternenzauber» erneut zahlreiche Besucher an. Die wunderschöne Gestaltung des Aussenraums, die grösseren Ausstellungsflächen und ein neuer Rekord bei den Ausstellern machte die diesjährige EWA zur schönsten und grössten seit ihrem Bestehen.

2010

Den Gürtel enger schnallen

Die im Sommer 2008 einsetzende globale Finanz- und Wirtschaftskrise sowie die Probleme des liechtensteinischen Finanzplatzes liessen die Erträge aus Landessteuern und Abgaben einbrechen. So sah das Budget 2009 noch laufende Erträge von 29,18 Mio. Franken vor. Das Gemeindebudget 2010 rechnet für das laufende Jahr mit einem Volumen von 28,43 Mio. Franken. Seit Jahren sind die verantwortlichen Mandatsträger und die Verwaltung unserer Gemeinde für einen ausgeglichenen Finanzhaushalt bemüht. Mit den Steuergeldern sorgsam und sehr verantwortungsvoll umzugehen, ist ihr oberstes Gebot.

Vision Nendeln 2022

Wie kann sich Nendeln von einem Strassendorf zu einem Ort mit einer attraktiven Kernzone entwickeln, in der sich die Menschen gerne aufhalten? Dieser Frage ging die Gemeinde Eschen-Nendeln mit tatkräftiger Unterstützung von Studenten der Hochschule Liechtenstein nach. In diese Planung wurden auch die interessierten Einwohnerinnen und Einwohner mit einbezogen. In Form einer Informationsveranstaltung wurden die visionären Ideen zur Dorf- und Kernentwicklung von Nendeln – das Projekt 2022 – vorgestellt. Eine künftige Kerngestaltung mit identifikationsreichem Zentrum ist für den Orts- teil sehr wichtig.



www.eschen.li

Schutz für die Wildtiere

Am 15. September 2010 hat der Gemeinderat Gebiete bezeichnet, welche nicht mehr mit Hunden begangen werden dürfen. Ebenfalls wurden Gebiete bezeichnet, in denen die Hunde an die Leine zu nehmen sind. Begründet werden diese Einschränkungen für Hundehalter mit dem Schutz der Wildtiere.



Schutz der Wildtiere: Das beschlossene Betretungsverbot und Anleingebot soll unsere Wildtiere schützen.

Das Hundegesetz räumt den Gemeinden in Art. 5, Abs. 4 das Recht ein, an weiteren Orten ... Anleingebote oder Betretungsverbote zu erlassen. Solche Orte sind mit Verbots- oder Hinweistafeln zu bezeichnen. Von diesem Recht hat der Gemeinderat Eschen Gebrauch gemacht und im Gebiet «Armagnet» ein Betretungsverbot für Hunde erlassen. Das Gebiet «Armagnet» stellt für Wildtiere wie der Feldhasen, Rehe und verschiedene Bodenbrüter einen wichtigen Lebensraum dar. Mit dem Betretungsverbot soll ein Schutz dieser Tiere erreicht werden.

Gebiete Tentscha ebenfalls betroffen

Auch in den Gebieten «Tentscha» wird von Fachstellen ein Schutz der Wildtiere befürwortet. Deshalb hat der Gemeinderat für diese Gebiete ein Anleingebot erlassen. Die Hunde sind in diesem Gebiet an die Leine zu nehmen.

Die Abstimmung der betroffenen Gebiete erfolgte zwischen dem Gemeinderäten von Gamprin-Bendern und Eschen-Nendeln. Die Situationspläne zeigen denn auch die gemeindeübergreifenden Flächen (orange = Anleingebot; rot = Betretungsverbot), welche betroffen sind. Die zuständigen Organe haben die Signalisationen angebracht. Die Verbote sind bereits in Kraft.

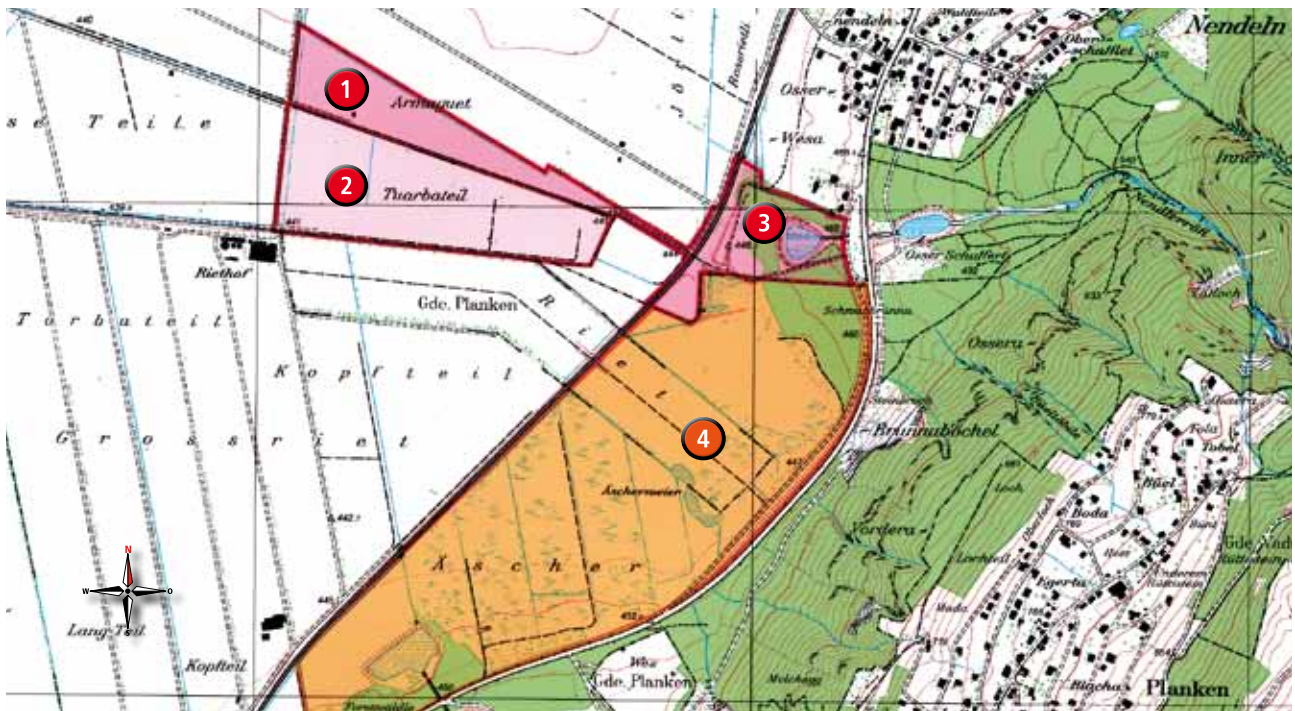
Übertretungen werden geahndet

Festgestellte Übertretungstatbestände können beim Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen als zuständige Vollzugsbehörde zur Anzeige gebracht werden. Nach Gewährung des rechtlichen Gehörs wird dann bei Bestätigung der Übertretung in jedem Einzelfall nach dem Hundegesetz gebüsst und weitere erforderliche Massnahmen angeordnet. Der Gemeinderat Eschen hofft aber, dass keine solchen Anzeigen nötig sind und sich die Hundehalter an die bestehenden Verbote und Gebote zum Wohle der Wildtiere halten.

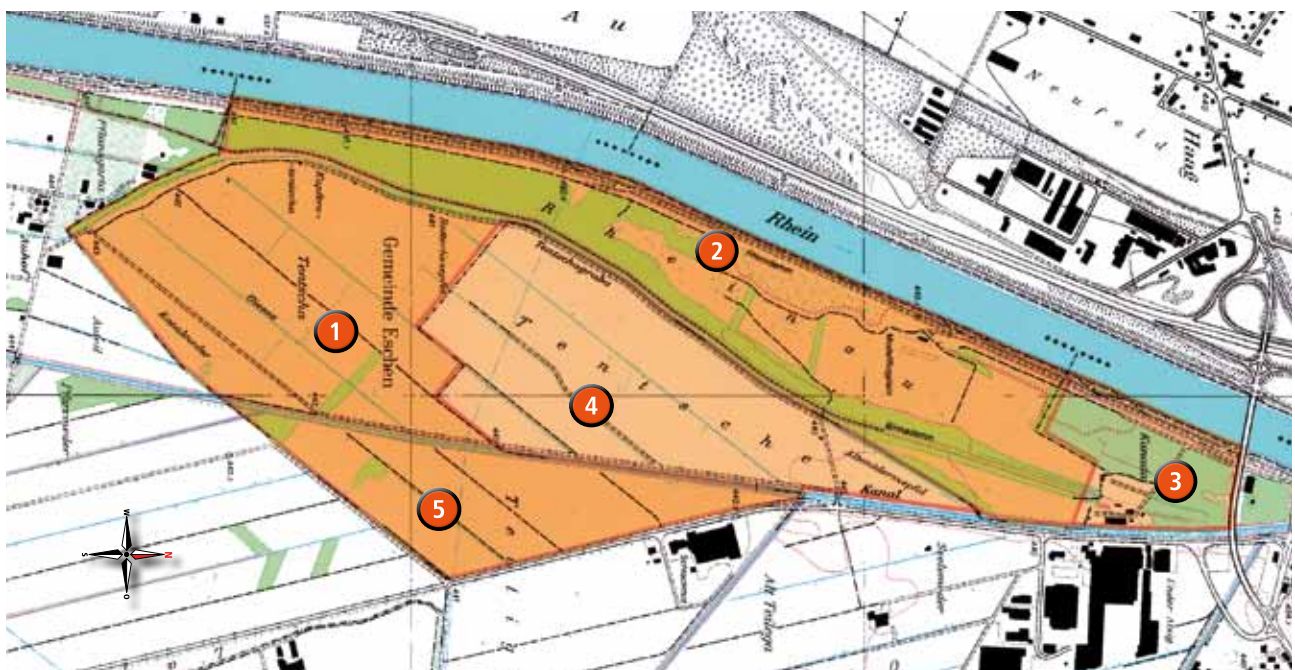
Gemeinderat Eschen



www.eschen.li



Betretungsverbote und Anleingebot: In den Gebieten Armagnuet ❶ (Beschluss Gmd. Eschen), Tuarbateil ❷ (Beschluss Gmd. Gamprin), Naturschutzgebiet Schwabbrünna ❸ (Beschluss Gmd. Eschen) besteht neu ein Betretungsverbot für Hunde. Im restlichen Naturschutzgebiet Schwabbrünna und Äscher ❹ besteht ein Anleingebot gemäss Art. 5 Hundegesetz (LGBl 1992 Nr. 56).



Anleingebote: In den Gebieten Tentscha ❶ (Beschluss Gmd. Eschen), Rheinau, Interventionspiste, Rheindamm und Wuhrstrasse ❷ (Beschluss Gmd. Eschen), Kanada ❸ (Beschluss Gmd. Gamprin), Tentsche, Altanöderszepfel ❹ (Beschluss Gmd. Gamprin) und Teiliga ❺ (Beschluss Gmd. Eschen) besteht neu ein Anleingebot für Hunde.

Gemeindewahlen 2011

Am Wochenende vom 18. Februar bis 20. Februar 2011 finden die Gemeindewahlen 2011 statt.

Da Gemeindevorsteher Gregor Ott (FBP) nicht mehr zur Verfügung steht, wird in jedem Fall ein neuer Gemeindevorsteher gewählt. Bis heute haben sich Günther Kranz (VU), Eschen, sowie Daniel Oehry (FBP), Eschen, als Kandidaten für das Amt zur Verfügung gestellt. Ebenfalls werden die zehn Mitglieder des Gemeinderates neu bestimmt.

Einreichung Wahlvorschläge

Es wird darauf hingewiesen, dass Wahlvorschläge gemäss Art. 68 und 72 des Gemeindegesetzes (GemG) bis spätestens Freitag, 21. Januar 2011, der Wahlkommission namhaft gemacht werden müssen. In der Folge werden die Wahllisten durch die Wahlkommission bis spätestens Samstag, 5. Februar 2011 kundgemacht.

Briefwahl

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger erhalten die Stimmkarte und das Wahlmaterial bis spätestens Freitag, 4. Februar 2011. Wer brieflich stimmen will, muss gemäss Art. 8 Abs. 4 des Gesetzes über die Ausübung der politischen Volksrechte in Landesangelegenheiten (VRG) dafür besorgt sein, dass seine Unterlagen bis spätestens Freitag, 18. Februar 2011 bei der Gemeinde eintreffen.

Die gültige Briefwahl

Damit eine Briefwahl gültig ist, müssen nachfolgende Punkte beachtet werden:

- das amtliches Zustellkuvert muss verwendet werden
- die Stimmkarte muss beiliegen
- die Stimmkarte muss unterschrieben sein
- das Zustellkuvert muss ordnungsgemäss verschlossen sein
- die Stimmabgabe muss rechtzeitig bei der Gemeindeverwaltung Eschen eintreffen.



Fragen

Wenn sie Fragen haben, steht Ihnen Philipp Suhner, Leiter Kanzlei, gerne zur Verfügung. Er ist unter 00423 377 50 12 oder per E-Mail unter philipp.suhner@eschen.li erreichbar.

Öffnungszeiten des Wahllokals

Das Wahllokal wird wie gewohnt im Foyer des Gemeindesaals Eschen eingerichtet und wird wie folgt geöffnet sein:

- Freitag, 18. Februar 2011
von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr
- Sonntag, 20. Februar 2011
von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr.

Gemeindekanzlei Eschen

Eröffnung ART Stones Anstalt Eschen

Im Frühjahr eröffnete die ART Stones Anstalt ihr neues Firmendomizil im Wirtschaftspark Eschen. Das Unternehmen bietet ein vielfältiges Angebot an Baudesign-Elementen in Stein für den Innen- und Aussenbereich. Die beinahe unendlichen Möglichkeiten spürt man bei einem Rundgang durch die grossen Ausstellungsräumlichkeiten.

ART
Stones

Was Steine rund ums Wohnen alles können, erfährt und sieht man bei ART Stones. Ob Naturstein oder Kunststein, ob innen oder aussen, die trendigen Steinverkleidungen sind echte Hingucker.

Fachkompetenz und Ästhetik

Die Brüder Gernot und Günther Kettenhummer verfügen über eine langjährige Erfahrung im Umgang mit Steinverkleidungen. Das Team wird durch den diplomierten Bauführer Simon Schöpf ergänzt, dessen Know-how vor allem im Fassadenbereich sehr gefragt ist. «Design mit Stein ist unerschöpflich – von der Wohnzimmerwand über Elemente im Badezimmer bis zur originellen Aussenwand, der Gartengestaltung oder dem lang ersehnten Weinkeller: Unsere Steine sind überall verwendbar», erklärt Günther Kettenhummer. Die Eigenschaften der Steine bieten alle Vorzüge des Natursteins, sind frostsicher und in verschiedenen Farben und Arten erhältlich. Sie lassen sich mit unterschiedlichsten Architekturstilen kombinieren, ganz egal ob der Kunde mediterran, modern oder klassisch wohnt.

Sortiment von Qualitätsmarken

Gernot und Salome Kettenhummer legen bei der Auswahl ihrer Partner hohe Massstäbe an. Hauptsächlich arbeiten sie mit den zwei renommierten Qualitätsmarken Orsol und Mathis Stone zusammen. Orsol hat sich auf Steinplatten spe-



Inhaber Gernot Kettenhummer begrüsst die Gäste.



Angeregte Diskussion in den neuen Räumlichkeiten.



Gernot Kettenhummer und Gäste im Gespräch mit Vorsteher Gregor Ott.



www.artstones.li

zialisiert, die detailgetreu von jahrhundertealten, historischen Gebäuden nachgebildet werden. Mathis Stone wird mit modernster Technologie hergestellt, wobei grosser Wert auf die Qualität der Rohmaterialien gelegt wird. «Mit den beiden Marken verbindet uns eine bewährte Partnerschaft, die sich für den Kunden auszahlt», so Gernot Kettenhummer. Die Gemeinde wünscht dem Team der ART Stones Anstalt viel Erfolg.

ART Stones Anstalt

Wirtschaftspark 65
9492 Eschen (Gebäude Reich Transporte)
Telefon +423 232 74 74
E-Mail info@artstones.li

Öffnungszeiten

Nach telefonischer Vereinbarung



Noch näher beim Kunden – CONCORDIA Kundencenter in Eschen

Seit Oktober kümmert sich das CONCORDIA-Team des neuen Kundencenters Eschen an der St. Luzi-Strasse um die Anliegen ihrer Kundschaft.

Nah bei den Kunden zu sein und den persönlichen Kontakt mit den Versicherten zu pflegen, darauf legt die CONCORDIA allergrössten Wert. Deshalb fiel der Schritt, ein Kundencenter in Eschen zu eröffnen, auch nicht schwer. Martina Kieber leitet das Kundencenter, wo sie gemeinsam mit Manuela Büchel und Alexandra Horvat die Kunden in allen Versicherungsfragen kompetent berät und unterstützt.



Das CONCORDIA-Team in Eschen: Martina Kieber, Manuela Büchel und Alexandra Horvat (v.l.).

CONCORDIA

Kunden und Besucher sind von Montag bis Freitag im Kundencenter an der St. Luzi-Strasse 18 in Eschen herzlich willkommen. Freitags bleibt das Kundencenter sogar über Mittag geöffnet. Auch Kinder sind im Kundencenter geschätzte Gäste, eine Kinder-ecke inklusive Spielzeug zum Verweilen wartet auf die Kleinsten. Die Gemeinde wünscht dem CONCORDIA-Team in Eschen viel Erfolg.

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 8.00 – 12.00 Uhr
und 13.30 – 17.30 Uhr
Freitag: 8.00 – 17.00 Uhr durchgehend

Kontakt details

CONCORDIA Kundencenter Eschen
St. Luzi-Strasse 18, 9492 Eschen
Telefon +423 235 09 09
Direktwahl +423 235 09 20
Fax +423 235 09 10



Neubau LLB-Geschäftsstelle und Rechenzentrum

Die Liechtensteinische Landesbank AG (LLB) baut an der Essanestrasse. Am 27. Oktober erfolgte der Spatenstich, der Einzug ist für das vierte Quartal 2012 geplant. Mit Eschen verbindet die Liechtensteinische Landesbank eine langjährige Beziehung, die durch den Entscheid des Neubaus weiter gefestigt wird.



Bild: Liechtensteinische Landesbank

Die Freigabe des bedeutenden Bauvorhabens ist für die Gemeinde und die Eschner Geschäftsstelle der Landesbank ein grosser Schritt nach vorne. Die heutigen und künftigen Anforderungen an eine moderne Bank für das Liechtensteiner Unterland haben zu diesem Neubauprojekt geführt. So sehr die Bank im Dorfzentrum fehlen wird, so richtig erscheint der neue Standort im Hinblick auf die hier künftig erbrachten Dienstleistungen. Für die Gemeinde ist das Projekt in städtebaulicher Hinsicht ein Prototyp für künftige Gewerbebauten entlang der Essanestrasse, die als Strasse der Dienstleister kontinuierlich ausgebaut werden soll. Damit ein Projekt wie der Landesbank-Neubau gelingt, ist eine gute, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Bauherr unumgänglich.

Blick in die Zukunft: So soll das Landesbank-Gebäude an der Essanestrasse Ende 2012 aussehen.

tution für die Gemeinde und das ganze Unterland. Heute ist die Landesbank fest in Eschen verwurzelt. Zum kontinuierlich angestiegenen Kundenkreis zählen neben der Unterländer Bevölkerung und der Wirtschaft aber auch viele regionale Kunden.

10 000 Transaktionen im Monat

«Wir können seit jeher auf die Treue unserer Unterländer Kunden zählen. Neben dem Hauptsitz in Vaduz verzeichnen wir in der Geschäftsstelle

Eschen am meisten Kundenbesuche pro Monat. Dafür wollen wir uns mit dem Neubau der Geschäftsstelle Eschen und dem Ausbau unserer Präsenz im Unterland bedanken», erklärte Dr. Josef Fehr, Vorsitzender der Geschäftsleitung der LLB, beim Spatenstich.



Enge Verbundenheit seit über 80 Jahren

Die Liechtensteinische Landesbank ist seit den 1930er-Jahren in Eschen vertreten. Zunächst mit einer sogenannten Einnehmerei und seit 1968 mit einer Geschäftsstelle. Aufgrund des stetig wachsenden Kundenstroms wurde 1993 ein Erweiterungsbau eingeweiht. Seit der Eröffnung der Geschäftsstelle wurde die Bank immer stärker zu einer nicht mehr wegzudenkenden Insti-

Die Geschäftsstelle mit ihren derzeit zehn Mitarbeitenden bietet Privat- und Firmenkunden ein breites Angebot, das bis hin zu Private-Banking-Dienstleistungen reicht. «Die Geschäftsstelle Eschen kann auf ein grosses Kundeninteresse

zählen. Monatlich führen wir über 10 000 Transaktionen aus. Mit dem Neubau der Geschäftsstelle werden wir unseren Kunden eine noch persönlichere Betreuung in einer angenehmen Umgebung bieten können», freute sich Walter Kieber, Leiter der Geschäftsstelle.

Grosse Schalterhalle, zwei Rechenzentren und Minergie-Standard

Das von Matt Architekten geplante Gebäude wird aus zwei Teilen bestehen: Zur Essanestrasse hin wird der Neubau der Geschäftsstelle mit der einladenden Schalterhalle im Erdgeschoss entstehen. Dazu werden repräsentative Beratungsräume und hochwertige Arbeitsplätze für die Mitarbeitenden eingerichtet. Der hintere, von der Strasse abgewandte Gebäudeteil wird zwei Rechenzentren beherbergen. Das eine für die LLB-Gruppe, das andere für die VP Bank, die sich bei der LLB in Eschen einmieten wird. Durch diese Kooperation können die Ressourcen effizient eingesetzt werden.

Besonderes Augenmerk wurde auf eine Optimierung des Energieverbrauchs gelegt. Sowohl in technischer wie auch in energetischer Hinsicht werden Synergien zwischen den beiden Gebäudeteilen genutzt. Beispielweise wird für die Gebäudeheizung ausschliesslich Abwärme verwendet, die bei der Kühlung der beiden Rechenzentren anfällt. Wenn kein Bedarf an Heizwärme besteht, wird die Abwärme der Rechenzentren ohne aktive Kühlung durch Kältemaschinen an die Aussenluft abgegeben. Das gesamte Projekt ist so konzipiert, dass der Neubau dem Minergie-Standard entspricht.

Eröffnung im Spätherbst 2012

Wenn alles plangemäss verläuft, kann das Gebäude bereits im Spätherbst 2012 bezogen und eröffnet werden. Die Gemeinde freut sich über den Umzug der Landesbank und den Neuzug der VP Bank mit ihrem Rechenzentrum.



Grosser Spatenstich für die neue LLB-Geschäftsstelle am 27. Oktober an der Essanestrasse.



Dr. Josef Fehr, Vorsitzender der LLB-Geschäftsleitung, begrüsst die geladenen Gäste auf dem Baugrundstück.

Fakten zum Neubau

Spatenstich	27. Oktober 2010
Rohbau	ca. Sommer 2011
Fertigstellung	Ende 2012
Rauminhalt	17 610 m ³
Bürofläche	660 m ²
Kundenbereich	670 m ²
Rechenzentrum ..	410 m ²
Technik allg.	450 m ²
Tiefgarage	34 Plätze
Energiestandard	Minergie



Wirtschaftsförderung durch die Gemeinde trägt Früchte

Die Wirtschaftsförderung der Gemeinde erfolgt auf der Grundlage des vom Gemeinderat genehmigten Wirtschafts- und Entwicklungskonzepts. Die Arbeit der vergangenen Jahre wirkt sich positiv auf die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung der Gemeinde aus, wie aus einem Bericht der Wirtschaftsservicestelle an den Gemeinderat hervorgeht.

Unter den in den letzten Jahren angesiedelten Betrieben befinden sich wichtige Steuerträger, die sowohl finanziell wie auch bezüglich der angestrebten Branchenvielfalt einen Gewinn für die Gemeinde darstellen. Die Wirtschaftsförderung der Gemeinde trägt Früchte, zumal die in diesen Bereich investierten Mittel um ein Mehrfaches wieder über Steuereinnahmen zurückfliessen. Unter den Neugründungen befinden sich auch grössere Betriebe wie das ThyssenKrupp Presta TecCenter, das im Wirtschaftspark ein repräsentatives Betriebsgebäude errichtet hat.



Neugründung dank Wirtschaftsförderung: Das TecCenter mitten im Eschner Wirtschaftspark.

Diversifikation der Unternehmen

Bei einer Gesamtbetrachtung der Steuereinnahmen müssen die konjunkturellen Schwankungen mitberücksichtigt werden. Den Neuzuflüssen bei den Unternehmenssteuern stehen immer wieder aus konjunkturellen Gründen auch Rückgänge bei bestehenden Steuerträgern gegenüber, weshalb sich die neu generierten Einnahmen nicht eins zu eins in einem entsprechenden Anstieg der gesamten Steuern niederschlagen. Ohne die kompensierende Wirkung der Neuzuflüsse durch die aktive Ansiedlungspolitik wären die Gesamtsteuererträge aufgrund der vorübergehenden Mindereinnahmen im Zusammenhang mit der Wirtschaftskrise bei einigen alteingesessenen

Betrieben entsprechend tiefer ausgefallen. Der angestrebten Diversifikation bei den angesiedelten Branchen und Betrieben kommt deshalb eine entsprechend grosse Bedeutung zu.

Flächenvermittlung durch Wirtschaftsservicestelle

Neben Aktivitäten zur Gewinnung neuer Unternehmen widmet sich die Wirtschaftsservicestelle

auch den bestehenden Betrieben, die für Fragen oder Probleme (z.B. Platzbedarf in der Gewerbe- und Industriezone) eine Anlaufstelle haben. Diese Tätigkeit trägt dazu bei, dass der Unternehmensbestand gesichert werden kann, was letzten Endes ebenfalls Auswirkungen auf die finanzielle Entwicklung der Gemeinde hat. Zu den

Aufgaben der Wirtschaftsförderung gehört aber auch die Bearbeitung von strategischen Fragen, die für die Standortentwicklung von Bedeutung sind. Dazu zählt als aktuellstes Beispiel die Zentrumsentwicklung in Eschen mit Nutzungskon-



zepten für das Postgebäude und die Liegenschaft Kreuz.

Interessengemeinschaft Eschen-Nendeln

In eine ganz andere strategische Stossrichtung wirken die Aktivierung einer Interessengemeinschaft der Geschäfte und Restaurants und die Förderung dieses Wirtschaftszweigs. Bereits sind einige attraktive Ergänzungen der Geschäftselandschaft gelungen, wie beispielsweise die Eröffnung einer Metzgerei an der St. Luzi-Strasse und der Zuzug weiterer Fachgeschäfte, die nach Fertigstellung der entstehenden neuen Geschäftshäuser nach Eschen kommen werden.

Für die Wohngemeinde Eschen ist ein starkes Einkaufsangebot ein wichtiges Zusatzargument für eine Wohnsitznahme.

Optimierung der Branchenstruktur

Insgesamt sind durch die Wirtschaftsförderung der Gemeinde verschiedene positive Entwicklungen in Gang gesetzt worden, mit denen Eschen und Nendeln sowohl bezüglich einer verbesserten Wirtschafts- und Branchenstruktur als auch bezüglich eines breiteren Dienstleistungsangebots und neuer Steuerträger einen Schritt vorangekommen ist.

Physiotherapie und Massagepraxis im Eschner Postgebäude

Die diplomierte Physiotherapeutin und medizinische Masseurin Veronika Längle-Meier und die diplomierte medizinische Masseurin Cornelia Marxer-Elkuch haben Anfang Dezember ihre Gemeinschaftspraxis im Eschner Postgebäude (St. Luzi-Strasse 1) eröffnet. Beide haben eine grosse Berufserfahrung und freuen sich, ihre Patienten und Kunden künftig im Eschner Dorfzentrum begrüßen und behandeln zu dürfen.

Damit ging für die beiden Frauen ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung. «Die Räumlichkeiten an der St. Luzi-Strasse sind von der Lage her ideal», meint Veronika Längle-Meier. Sie hat bisher gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin Melanie Meier in den Räumen ihres Hauses an der Tonagass gearbeitet. Cornelia Marxer-Elkuch ergänzt: «Wir haben hie und da davon gesprochen, dass wir uns

zusammentun, wenn wir die richtige Adresse finden. Jetzt haben wir sie gefunden und freuen uns, unsere Patienten bei uns begrüßen zu dürfen.» Die Räumlichkeiten sind nicht zuletzt so praktisch, weil sie sehr zentral in Eschen liegen,



Die Praxisgemeinschaft: Veronika Längle-Meier, Melanie Meier, Cornelia Marxer-Elkuch (v.l.).

die Haltestelle der öffentlichen Verkehrsmittel gleich um die Ecke ist und das Auto einfach in der hauseigenen Parkgarage abgestellt werden kann.

Gemeinschaftspraxis mit individuellen Behandlungen

Das Behandlungsrepertoire des erfahrenen Dreierteams ist gross und reicht von Bewegungstherapie über Fussreflexzonenmassage bis hin zu Lymphdrainage. Die Betreiberinnen der Gemeinschaftspraxis legen grössten Wert darauf, individuell auf ihre Patienten einzugehen. Die Behandlungen, welche in der Praxisgemeinschaft angeboten werden, werden dem Patienten entweder vom Arzt verordnet oder sind über eine Zusatzversicherung gedeckt (EMR). Selbstverständlich können Menschen, die das Bedürfnis nach einer Behandlung verspüren, auch unab-

hängig von Arzt und Versicherung einen Termin auf eigene Kosten in der Praxisgemeinschaft buchen. Behandlungstermine können telefonisch vereinbart werden.

Die Gemeinde gratuliert zur Praxiseröffnung und wünscht Cornelia Marxer-Elkuch, Veronika Längle-Meier und Melanie Meier viel Spass und Erfolg in den neuen Räumlichkeiten an der St. Luzi-Strasse in Eschen.

Physio- und Massagepraxis

Veronika Längle-Meier und Melanie Meier

Aktive Behandlungsmethoden

- Sportphysiotherapie
- Bewegungs- / Haltungstherapie
- Muskulaturaufbau / Rehabilitation
- Entspannungstherapie

Passive Behandlungsmethoden

- Manualtherapie
- Medi-Taping
- Energetisch-statische Behandlung
- Klassische Massage
- Akupunkturmassage
- Lymphdrainage
- Triggerpunktbehandlung
- Schwingkissentherapie

Terminvereinbarung

Telefon +423 784 55 55



Massagepraxis

Cornelia Marxer-Elkuch

Behandlungsmethoden

- Medizinische Fussreflexzonenmassage
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massage
- Medi-Taping
- Energetisch-statische Behandlung
- Wärmetherapie

Terminvereinbarung

Telefon +423 792 63 89



Vom «Afrika-Seeli» bis zum Wildpark

Bei schönem Spätsommerwetter machten sich am 22. August viele aktive Bewohner auf, die Gegend mit dem Fahrrad, dem Bike oder zu Fuss zu erkunden. Der Gemeindegessporttag lud dazu ein, nicht nur in die Ferne zu schweifen, sondern für einmal die Attraktionen vor der Haustüre zu entdecken.

Dieses Jahr führte der Sommersporttag die Genussradfahrer zur neuen Fahrradbrücke nach Buchs. Ziel war das «Afrika-Seeli», ein Natursee, der viele Informationen zur Geschichte und Entstehung des Alpenrheintals liefert. Den Familienradfahrern wurde ein attraktiver Rundkurs durch die Unterländer Rietlandschaft angeboten, natürlich mit der Hoffnung, die Biberfamilie zu entdecken. Die durchtrainierten Biker nahmen den etwas anspruchsvolleren Rheintaler Höhenweg in Angriff und die Wanderer besuchten den Wildpark in Feldkirch. Die bunt gemischten Gruppen trafen sich mittags zum Pasta- und Grillplausch auf dem Dorfplatz und genossen dort die Gespräche untereinander. Es gab schliesslich einiges von den Erlebnissen vom Vormittag zu berichten.

Sport und Spass

Das vielfältige Programm der Sport- und Freizeitkommission lockte viele Eschnerinnen und Eschner und auch eine stattliche Anzahl Nendlerinnen und Nendler ins Freie. Jung und Alt genossen gemeinsam einen schönen Spätsommertag, die einen mit etwas mehr, die anderen mit etwas weniger Sport. Der ungezwungene Anlass war wieder eine gute Mischung aus Sport, Gemütlichkeit und Geselligkeit. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer genossen das von der Freizeit- und Kulturkommission mustergültig organisierte Tagesprogramm sichtlich.



Feierliche Einweihung der Uli Mariss Hütte

Bei herrlichem Spätsommerwetter wanderten an der diesjährigen Waldbegehung über 300 Eschner und Nendler zur feierlichen Einweihung der Uli Mariss Hütte.

Diese Eschner Forsthütte wurde unter der Leitung des Forstbetriebs in Fronarbeit wieder aufgebaut. Sie liegt an der Westflanke des Saroja auf 1355 m.ü.M. und bietet allen Besuchern einen wunderschönen Blick über das Dreiländereck.



Uli Mariss Hütte: In 1153 Frondienststunden wurde die Hütte wieder aufgebaut.

Am 19. September um 11 Uhr startete das Programm der Waldbegehung 2010. In zwei Gruppen wanderten die Besucher zur wiederhergestellten Waldbewirtschaftungshütte, die einen von Nendeln, die anderen von Planen aus. Bei der Hütte angekommen, wurden sie erst einmal verköstigt. Unser Dorfmetzger Mario Kaufmann und seiner Frau Käthi standen persönlich hinter dem Grill und verpflegten die erschöpften Wanderer mit ihren Spezialitäten, dazu gab es ein grosses Salatbuffet, Brot und Kartoffelsalat.

Mit der Begrüssung des Vorstehers Gregor Ott startete um 14.15 Uhr der offizielle Teil der Einweihungsfeier. Der Gemeindevorsteher erläuterte kurz die Vorgeschichte des Wiederaufbaus der 1907 erbauten Uli Mariss Hütte, die stark verwittert und in sich zusammengefallen war. Gregor Ott bedankte sich herzlich bei den Mitwirkenden und den grosszügigen Sponsoren.

Die nun dank grossem Engagement seitens der Bürgergenossenschaft, der Bevölkerung und vor allem des Forstbetriebs wieder in neuem Glanz erstrahlende Hütte, steht in erster Linie dem Forstbetrieb für die Bewirtschaftung des Schutz-



Frondienststarbeiter: Auf dem Bild sind 26 der über 60 freiwilligen Helfer ersichtlich, die dazu beigetragen haben, dass die Hütte in neuem Glanz erstrahlt.



Rastplatz mit Aussicht: Die Grillstelle lädt Wanderer zum verweilen ein.

waldes und die Überwachung der Rufen zur Verfügung.

Die Zuständigkeit für diese Rundholzhütte liegt beim Forstbetrieb. Der grosszügig angelegte Aussenraum und die Grillstelle kann aber von Wanderern mitbenutzt werden.

Der Gemeindeförster Adrian Gabathuler, der für die Planung und Bauleitung der neu erstellten Uli Mariss Hütte zuständig war, erläuterte den Ablauf der Wiedererstellung dieser Hütte. So kam die eine oder andere Anekdote vom Wiederaufbau zum Vorschein. «Es war eine super Zeit und es hat mir grossen Spass gemacht mit solch tollen, freiwilligen Arbeitskräften ein solches Projekt durchzuführen», so der Gemeindeförster. «Der Einsatz der freiwilligen Arbeiter war enorm. Total wurden 1153 Frondienststunden getätigt. Schön ist auch, dass die Angestellten des Forstbetriebs Eschen Fronarbeiten von über 200 Stunden ausgeführt haben. Das zeigt, dass der Forstbetrieb hinter dem steht, was er macht.»

Bürgergenossenschaftspräsident Vinzenz Batliner bedankte sich danach von der Seite der Bürgergenossenschaft bei den freiwilligen Helfern und den Sponsoren, welche den Wiederaufbau dieser Holzhütte tatkräftig unterstützt haben. Für die geleisteten 1153 Stunden der über 60 Fronarbeitern bedankten sich die Vertreter der Gemeinde, Ott Gregor, Gabathuler Adrian und Vinzenz Batliner bei den tatkräftigen Helfern und überreichten ihnen als Dankeschön einen Krug mit dem persönlichen Namenszug und einem Bild der stattlichen Uli Mariss Hütte.

Kaplan Thomas Jäger weihte anschliessend gemeinsam mit dem Eschner Pfarrer Christian Vossenherrich die neue Uli Mariss Hütte ein. Das vom Gemeindeförster Adrian Gabathuler geschnitzte Holzkreuz wurde gesegnet und gleich in der Hütte aufgehängt. Die Zeremonie wurde



von Sängern aus Eschen und Nendeln musikalisch umrahmt.

Nach der Einweihung berichtete der Historiker Jürgen Schindler in seiner packenden Vortragsweise über die Sage des Uli Mariss. So wurde Uli Mariss im 19. Jahrhundert in Mauren als Wetterdämon verschrien. In langen Schlechtwetterperioden pilgerte man nach St. Ilga in Tosters, um für gutes Wetter zu beten. Nützte das nichts, gingen die Frauen aus Mauren gemäss den interessanten Ausführungen von Jürgen Schindler nach Maria Ebene und beteten dort eine abgewandelte Form des Rosenkranzes. Statt des Geheimnisses in der Mitte des Ave Maria sprachen sie «verflucht und vermaledeit sei der Uli Mariss». Dieser Aberglaube soll um 1850 vom Bischof von Feldkirch verboten worden sein. Noch um 1900 glaubten in Eschen manche Leute, der Geist von Uli Mariss treibe in der Gegend unter dem Sarojasattel sein Unwesen. Man hätte diesen Ort nie nachts aufgesucht, wurde berichtet. «Man wird das Geheimnis um die Person des Verräters im Schwabenkrieg wohl nie ganz lösen können», schloss Jürgen Schindler die Ausführungen zu Uli Mariss. Seine Spuren verlieren sich im Dunkel der Geschichte. Gerade das macht aber die Sage auch heute noch so geheimnisvoll.

Mit den nun aufspielenden «Abfahrna Föx» entwickelte sich die Einweihungsfeier zu einem veritablen Volksfest. Bei Kaffee und Kuchen klang die Einweihungsfeier der Uli Mariss Hütte langsam aus.

Ein herzlicher Dank geht an dieser Stelle an Louis und Bruni Wohlwend für das reichhaltige Salatbuffet sowie an sämtliche Kuchenbäcker. Sie haben keinen Aufwand gescheut und damit diesen Anlass noch «unvergesslicher» gemacht.

Gabathuler Adrian
Gemeindeförster





Kachelofen in der Uli Mariss Hütte

Der Wiederaufbau der Uli Mariss Hütte ist vollendet. Mit einem Budget von CHF 30 000.- startete dieses Projekt im Jahre 2009. Dank grosszügigen Spenden von Personen und Firmen konnte dieser Rundholzbau noch mehr ausgebaut und veredelt werden.

So konnte der Kachelofen zum Beispiel nur dank der vielen Sponsoren gesetzt werden. Da der Kachelofen noch nicht vollständig mit Kacheln besetzt ist, besteht nun für alle Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen-Nendeln die Möglichkeit, ihr Familienwappen auf einer Kachel zu platzieren. Die Kacheln werden bei der Keramik Werkstatt Schaedler in Nendeln gezeichnet und gebrannt.

Kacheln können für CHF 350.- erworben werden. Da die Anzahl der Kacheln begrenzt ist, werden sie nach folgendem System verteilt: Vorrang haben Personen, die bei der Wiedererstellung Frondienst geleistet haben. Je nach Frondstundenanzahl können sie ihre Kachel günstiger erwerben. So kann zum Beispiel ein Frondienststarbeiter, der 20 Stunden geleistet hat, seine Kachel für CHF 150 kaufen. Bei Personen die keinen Frondienst geleistet haben, gilt: «Wer zuerst kommt, mahlt zuerst».

Alle interessierten Personen werden gebeten, eine Reservation einer Kachel per E-Mail an adrian.gabathuler@eschen.li zu schicken. Adrian Gabathuler wird das Ganze koordinieren und jede E-Mail wird von ihm beantwortet und er teilt mit, ob noch ein Kachelplatz frei ist. Gleichzeitig wird das weitere Vorgehen mitgeteilt.

An dieser Stelle geht ihm Namen des Forstbetriebes Eschen ein herzliches Vergelt's Gott an die nachfolgend aufgeführten Sponsoren:



- Foser Marcel, Schellenberg
- Gabathuler Adrian, Eschen
- Kranz Günther, Eschen
- Ott Gregor, Nendeln
- Schächle Toni, Eschen
- Alfred Meier Transporte, Eschen
- ARGUS, Eschen
- Brandmal, Quirin Schächle, Eschen
- G.+H. Marxer, Eschen
- Gebrüder Bühler, Mauren
- Hasler & Partner AG, Eschen
- Heeb & Büchel, Nendeln
- Kaminbau Anstalt Schächle Alfred, Eschen
- Kanalreinigung Meier, Eschen
- Keramik Werkstatt Schaedler, Nendeln
- Spenglerei Nägele, Nendeln
- Widmer Industrieservice AG, Eschen
- Zürich Versicherung, Fredi Schächle, Eschen

Wie bereits bei der Eröffnung mitgeteilt wurde, ist für Uli Mariss Hütte der Forstbetrieb Eschen zuständig. Es ist geplant, dass bis Frühling 2011 ein Benützungsreglement ausgearbeitet wird.

Gemeindeförster Eschen
Gabathuler Adrian

Mehr Lebensqualität für Nendler Bevölkerung

Qualität und Entwicklungspotenzial des Nendler Ortskerns hängen ganz wesentlich von der künftigen Verkehrsführung ab. Basierend auf diesem gemeinsamen Nenner brachten die rund 40 Einwohnerinnen und Einwohner ihre Ideen und Visionen an der «Dorfwerkstatt» mit ein. Die Gemeinde Eschen-Nendeln hatte die Bevölkerung dazu am Samstagvormittag, 27. November eingeladen.



gruppen um die Frage, wie der Nendler Ortskern der Zukunft aussehen, welche Bedürfnisse er abdecken und wo er sich ganz konkret befinden sollte. Damit verbunden drehten sich die Diskussionen um die Ansichten der Bevölkerung zur Dorf- und Kernentwicklung von Nendeln, um die ideale Anordnung von Wohn- und Wirtschaftszone, um den motorisierten Individualverkehr und den öffentlichen Verkehr, insbesondere um die Bahn, und um Lösungen zur

Die Schlusspräsentationen der fünf moderierten Arbeitsgruppen im Nendler Schulsaal stimmten in einem zentralen Punkt überein: Eine spürbare Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität mit einem attraktiven und belebten Nendler Ortskern als Begegnungsraum wird nur gelingen, wenn der motorisierte Individualverkehr und die Bahn in eine Gesamtlösung einbezogen werden. Dazu haben sich die Teilnehmenden an der von der Gemeinde ins Leben gerufenen Veranstaltung kreative und prüfenswerte Gedanken gemacht.



Bild: Luftbild Schweiz, Dübendorf

Nendeln: Die Werkstattteilnehmer sind sich darin einig, dass eine Erhöhung der Wohn- und Lebensqualität nur gelingen kann, wenn der motorisierte Individualverkehr und die Bahn in eine Gesamtlösung einbezogen werden.

Zukunftsgestaltung selber in die Hand nehmen

«Nutzen wir die Chance, gemeinsam Ideen und Anregungen zu formulieren, die als Grundlage für die anstehenden Entscheidungen dienen sollen», begrüßte Gemeindevorsteher Gregor Ott die engagierten und zur Mitarbeit bereiten Nendler und Eschner zur «Dorfwerkstatt». Zusammen mit den anwesenden Experten und einem Moderatorenteam ging es in den Arbeits-

Entlastung vom Durchgangsverkehr.

Ein lebenswertes Nendeln schaffen

An der «Dorfwerkstatt» liessen sich die Einwohnerinnen und Einwohner von den im Juni präsentierten Visionen und Lösungsansätzen inspirieren, die Studenten der Hochschule Liechtenstein ausgearbeitet hatten. Gemeinderat Da-

niel Oehry führte in das Thema ein und stellte die Planungsgrundlagen und die bisherigen Arbeiten vor. «Die Lösungsansätze aus der Dorfwerkstatt werden in den Prozess einfließen», erläuterte der Vorsitzende des Ressorts Bau den Ablauf des Projekts, mit dem für das «Strassendorf» Nendeln ein vom Durchgangsverkehr entlasteter Ortskern entwickelt werden soll. Die «Dorfwerkstatt» wird dazu beitragen, den festgestellten Handlungsbedarf mit konkreten Vorstellungen aus der Bevölkerung zu präzisieren. Der gewünschte Dialog mit Rückmeldungen über die Berücksichtigung der erarbeiteten Ideen wird mit einer weiteren Veranstaltung für die Bevölkerung berücksichtigt.

Bevölkerungsmeinung hat Gewicht

Die an der Dorfwerkstatt erarbeiteten Ideen mit vielfältigen Anregungen zur Dorfkernentwicklung von Nendeln werden in einer Dokumentation zusammengefasst und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Bemerkenswert ist die grosse Übereinstimmung, dass man sich die Herausbildung eines Dorfkerns im Einzugsbereich der Kirche und der ehemaligen Post gut vorstellen könnte. Eine wichtige Voraussetzung für die Schaffung eines attraktiven Begegnungsortes im Nendler Zentrum bildet für den überwiegenden Teil der in der «Dorfwerkstatt» Mitarbeitenden eine geänderte Strassenführung zur

Entlastung vom Durchgangsverkehr. Die konkreten Aussagen und vorgebrachten Bedürfnisse in dieser wie auch in den anderen Fragen werden nun bewertet. Vor einer definitiven Weichen-



Trugen massgeblich zur erfolgreichen Durchführung der Nendler Dorfwerkstatt bei: (v.l.) Gemeinderat Daniel Oehry, Ressort Bau, Moderation; Michaela Marxer, Bauwesen; Simon Biedermann, Moderation; Hanno Konrad, Experte, Moderation; Michael Biedermann, Moderation; Gemeindevorsteher Gregor Ott; Manfred Bischof, Experte, Moderation; Gemeinderat Michael Gerner, Ressort Wirtschaft, Moderation.



Möchten «ihr» Nendeln mitgestalten: (v.l.) Peter Bischof, Norbert Batliner, Johann Frommelt, Gustav Näscher, Horst Schönrock und Siegfried Kranz.

stellung werden alle Beteiligten und die Bevölkerung über das Ergebnis der Dorfwerkstatt und die daraus gezogenen Schlussfolgerungen wieder informiert. «Der begonnene Dialog mit der Bevölkerung wird weitergeführt», sicherten die Vertreter der Gemeinde den direkten Einbezug der Bevölkerung auch für die weiteren Phasen der Dorfkernentwicklung von Nendeln in Aussicht.



Arbeitsgruppe Feld

Moderation: Simon Biedermann

Die Arbeitsgruppe Feld diskutierte intensiv das Verhältnis von Wohn- und Industriezone, die Bahnführung und den Lärmschutz für die Bevölkerung sowie die Auswirkungen des starken Verkehrs auf die Lebensqualität. Themen waren ebenfalls die Bedeutung von Fuss- und Radwegen, die Sicherheit der Kinder und mögliche Ansätze zur Verbesserung der Wohnsituation und der öffentlichen Mobilität. Als grosse Chance wurde die Kombination von Bahn und Bus erachtet, wobei die Arbeitsplätze folgerichtig auch an den für den öffentlichen Verkehr idealen Plätzen angesiedelt werden müssten. Die Arbeitsgruppe plädierte für mehr Solidarität zwischen den Orten Eschen und Nendeln bei der Lösung der

anstehenden Verkehrsfragen und der Weiterentwicklung eines lebenswerten Nendelns. Die Dorfkernentwicklung wird im Bereich der Kirche und der alten Post und die Strassenführung für den Durchgangsverkehr um dieses Zentrum herum gesehen.



Arbeitsgruppe Meder

Moderation: Manfred Bischof

Auch in der Arbeitsgruppe Meder war man sich darin einig, dass die Strassenführung des Durchgangsverkehrs verlegt werden muss, damit der Ortskern wirklich zu einem Begegnungszentrum aufgewertet werden kann. In diesem Zentrum sollen sich die Menschen treffen können und es sollen Vereinsaktivitäten stattfinden. Auch die Kirche, ein Restaurant und weitere Zentrumsfunktionen sollen dort situiert sein. Für die Industrie erscheint der Ortsteil Nendeln nicht geeignet, weshalb für grössere Betriebe eher eine Lösung in Richtung Autobahn gesehen wird. Nendelns Wirtschaft sieht man in kleineren und ruhigen Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben. In diesem Zusammenhang hat die Arbeitsgruppe verschiedene Überlegungen zur Kernentwick-

lung und zur räumlichen Infrastruktur angestellt. Ein Schwerpunkt war auch die Eindämmung des motorisierten Individualverkehrs, einschliesslich einer veränderten Strassenführung, einer Optimierung des Bahnübergangs, des Schwerverkehrs und Verbesserungen für die Verkehrssicherheit von Schülern und Fussgängern.



Arbeitsgruppe Unternendeln

Moderation: Daniel Oehry

In der Arbeitsgruppe Unternendeln ging man von den wirklichen Bedürfnissen der Bevölkerung aus und erarbeitete unter diesem Blickwinkel Ideen und Lösungsansätze, wie der Verkehr, sowohl der Individualverkehr wie auch der öffentliche Verkehr, optimiert werden könnte. Eingehend befasste sich die Arbeitsgruppe auch mit der geplanten S-Bahn und wie diese die ihr zugedachte Funktion erfüllen kann. Ein grosses Thema waren die Emissionen (z.B. Lärm und Abgas), aber auch die Zonenentwicklung mit einem guten Nebeneinander von Wohn- und Industriezone. Damit ein wirklich attraktives Nendler Zentrum entstehen kann, muss die Strassenführung für den Durchgangsverkehr nach Auffassung der Arbeitsgrup-

pe verlagert werden. Erst dann hat ein Zentrum mit Geschäften, einem Mehrzweckraum und weiteren Infrastrukturen eine wirkliche Chance. Ein solches Projekt müsste gemäss der Arbeitsgruppe bis 2015 realisierbar sein oder mindestens einen grossen Schritt vorangekommen sein.



www.eschen.li

Arbeitsgruppe Säga

Moderation: Hanno Konrad

Der Verkehr und die erforderlichen Verkehrsinfrastrukturen standen im Mittelpunkt der Diskussionen in der Arbeitsgruppe Säga. Damit verbunden wurden differenzierte Gedanken für den Strassenverkehr, den öffentlichen Verkehr (Bahn und Bus), den Personenverkehr und den Güterverkehr formuliert. Einig war man sich, dass die Engellekreuzung entlastet werden muss und die S-Bahn nicht zu mehr Güterverkehr führen darf. Auch Aspekte wie Emissionen durch den Verkehr und die Verkehrssicherheit erhielten einen hohen Stellenwert. Die Arbeitsgruppe ist überzeugt, dass die Verkehrsfragen landesweit bzw. regional angegangen werden müssen. Sie spricht sich auch für mehr Qualität im Dorfleben durch Grünzonen, Erholungsgebiete und Plätze zum Verweilen aus, ebenfalls für einen Ausbau der Fuss- und Radwege. Die Wohnqualität leidet unter der heutigen Situation. Die heutigen

Wohn- und Arbeitszonen müssten überdacht werden. Für die Industrie ist Nendeln gemäss der Arbeitsgruppe weniger geeignet, eher für Gewerbe und Dienstleistungen. Ein attraktiver Dorfkern im Gebiet der Kirche und der alten Post braucht auch eine Verkehrsentslastung durch eine Umfahrungsstrasse oder einen Tunnel. Als Motto gab die Arbeitsgruppe an: Nicht nur reden, sondern endlich loslegen!



Arbeitsgruppe Bameder

Moderation: Gerner Michael

Die Arbeitsgruppe Bameder stellte die Anliegen der Nendler und Eschner Bevölkerung in den Vordergrund, wonach die Erholungsgebiete Riet und der Dorfbach erhalten und allenfalls aufgewertet werden sollten. Für die Wohn- und Lebensqualität ist das Thema Lärm und andere Emissionen von grosser Bedeutung. Die Arbeitsgruppe sieht Chancen in der Bahn, diese soll aber nicht mehr Güter als bis heute befördern, und in einer Westumfahrung des Ortskerns. Für die Entwicklung von Nendeln müssen von der Gemeinde die notwendigen Vorarbeiten geleistet, die notwendigen Flächen gesichert und die zonenrechtlichen Fragen angegangen werden. Zentral sieht die Arbeitsgruppe die Stärkung des grössten gemeinsamen Wertes, der in der Dorfge-

meinschaft liege. Ein Begegnungsraum im Ortskern kann nach Auffassung der Arbeitsgruppe dafür einen wichtigen Beitrag leisten. Untrennbar mit der Dorfkernentwicklung ist aber nach Auffassung der Arbeitsgruppe der Einbezug der künftigen Verkehrslösung verbunden.



Verkehrsgünstige Lage – was bedeutet das für die Zukunft?

Am 13. September 2010 informierte die Arbeitsgruppe Verkehr interessierte Bürgerinnen und Bürger über die verkehrspolitischen Zielsetzungen der Gemeinde Eschen-Nendeln.

Gegen 80 Personen folgten der Einladung in den Gemeindesaal. Gemeindevorsteher Gregor Ott begrüsst die Anwesenden und betonte, dass noch keine fertigen Lösungen präsentiert werden, sondern zum jetzigen Zeitpunkt Diskussionsansätze vorliegen, die es – wie der Name bereits verrät – zu diskutieren gilt. Moderator Michael Biedermann stellte das Projekt, den Projektplan und die teilnehmenden Personen der Arbeitsgruppe vor. Im Anschluss an die Einführung gab es die Gelegenheit, sich aktiv bei den sechs Themeninseln zu informieren, Fragen zu stellen und Ideen einzubringen.

Löwenanteil hausgemacht

Grosses Erstaunen weckte die Zahl, dass von den rund 33 000 Fahrzeugen, die sich täglich durch Eschen hindurch bewegen, rund 60 % hausgemachter Verkehr ist. Beim so genannten «Binnen-, Ziel- oder Quellverkehr» haben die Lenker entweder ihren Start- oder ihren Zielpunkt in Eschen oder sie bewegen sich lediglich innerhalb der Gemeinde. Die restlichen 40 % sind Durchgangsverkehr. Aber auch dort besteht wiederum der Löwenanteil aus Fahrzeugen, die ihr Ziel in Liechtenstein oder in der Region haben. Lediglich 2 % oder täglich 650 Fahrzeuge sind LKWs. Dennoch ist die grössere Lärm- und Strassenbelastung von 650 Schwerfahrzeugen nicht zu unterschätzen.

Essanestrasse und Churer Strasse

Neben den Zahlen waren vor allem auch die zwei neuralgischen Punkte an der Essanestrasse in Eschen und an der Churer Strasse in Nendeln wichtiger Teil der Diskussion. An der «Themeninsel» Nendeln wurde am längsten und intensivsten diskutiert. Von Parkplatzbewirtschaftung,





Mobility-Konzept wie an den Schweizer Bahnhöfen, Dienstfahrrädern bis hin zu Fahrradwegen brachten die Besucher ihre Ideen in die lebhafteste Diskussion ein. Des Weiteren beschäftigte viele Teilnehmer, dass die Verkehrsthematik nicht von jeder Gemeinde individuell angeschaut werden sollte, sondern dass ein ganzheitliches Konzept für das Land Liechtenstein benötigt wird. Vorsteher Gregor Ott betonte, dass die Gemeinden untereinander in regem Kontakt sind, dass man die Richtpläne untereinander ausgetauscht habe und dass gerade beim S-Bahn-Projekt gemeindeübergreifende Gespräche sehr wichtig seien. Hier pflegte man zudem den Austausch mit der Stadt Feldkirch und mit Werdenberger Gemeinden.

Stellungnahme zu den Verkehrsfragen

Moderator Michael Biedermann bedankte sich für den diskussionsintensiven Abend und fasste ihn zusammen. Wichtig sei, dass die Arbeitsgruppe sich der Problematik Ortsverkehr annimmt und dass man mit den künftigen Massnahmen Verhaltensänderungen in Bezug auf die Verwendung von Verkehrsmitteln bewirken kann. Die Bevölkerung müsse – zumindest innerhalb der Gemeinde – gerne ihr geliebtes Fortbewegungsmittel Auto zuhause lassen und das, weil andere Formen attraktiver, bequemer und sogar schneller zum Ziel führten. Nur wenn man sich selbst ändert, werde in der Gemeinde der Verkehr verändert, dies zeigten die Zahlen eindrücklich. Neben den angedachten Grossprojekten wie S-Bahn und Tunnelvarianten, die so oder so nur in Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden und dem Land realisierbar sind, sollten aber auch kleine Veränderungen Platz haben, so zum Beispiel ein durchgängiger Radweg von Nendeln nach Schaan. Alle Inputs des Abends werden weiterverwendet und in die «Stellungnahme zu Verkehrsfragen» mit einfließen.

Lesen Sie mehr zu diesem Thema auf Seite 93.

Wir vermieten...



Gemeinde **Eschen**
www.eschen.li

Wir vermieten eine helle, moderne, zweigeschossige

3 ½-Zimmer-Wohnung

im «Postgebäude», St. Luzi-Strasse 1 in Eschen (1. und 2. OG / 78 m² NWF) an zentraler Lage. Die Wohnung ist speziell für ältere, gehbehinderte Personen geeignet und ab sofort bezugsbereit.

Wohn- und Schlafbereich mit Linoleumfussboden, Küche, Bad/WC, Balkon, Personenlift und Tiefgaragen-Parkplatz sowie Sitzlift in der Wohnung.

Mietzins CHF 1 300.00

Parkplatz Tiefgarage CHF 100.00

Nebenkosten-Akonto CHF 200.00

Weitere Auskünfte erwünscht? Für zusätzliche Informationen steht Ihnen **Markus Frieser, Immobilienverwaltung** (+423 377 50 21) gerne zur Verfügung.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre Zuschrift mit dem Vermerk «Wohnung Postgebäude» an die Gemeindeverwaltung Eschen, St. Martins-Ring 2, 9492 Eschen.



Gemeinde **Eschen**
www.eschen.li

Wir vermieten eine helle, moderne

2 ½-Zimmer-Wohnung

im «Postgebäude», St. Luzi-Strasse 1 in Eschen (1. OG / 62 m² NWF) an zentraler Lage. Die Wohnung ist speziell für ältere, alleinstehende Person geeignet und sofort bezugsbereit.

Wohn- und Schlafbereich mit Linoleumfussboden, Küche, Bad/WC, Balkon und Tiefgaragen-Parkplatz.

Mietzins CHF 1 050.00

Parkplatz Tiefgarage CHF 100.00

Nebenkosten-Akonto CHF 150.00

Weitere Auskünfte erwünscht? Für zusätzliche Informationen steht Ihnen **Markus Frieser, Immobilienverwaltung** (+423 377 50 21) gerne zur Verfügung.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie Ihre Zuschrift mit dem Vermerk «Wohnung Postgebäude» an die Gemeindeverwaltung Eschen, St. Martins-Ring 2, 9492 Eschen.

Erlebnisausflug der Gemeindeverwaltung Eschen

Ende August starteten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung ihren jährlichen Ausflug. Das diesjährige Reiseziel führte das Team in das kleine aber bekannte Ski- und Wandergebiet «Flumserberge».

Am Ziel angekommen, fing es in Strömen an zu regnen. Inmitten der Kälte und Nässe gelangte die Gruppe nach einem kurzen Fussmarsch zur Heidi & Peter-Hütte, wo ein reichhaltiges Frühstück bereit stand. Gestärkt jedoch etwas nass und durchgefroren, ging es Querfeldein zum Restaurant Sennestube, welches gleichzeitig eine Schau-Käserei ist. Die warmen Getränke und die angeregten Diskussionen trugen dazu bei, dass allen wieder schnell warm wurde.

Anschliessend konnten die Unternehmungslustigen ihr Können bei der Fun-Olympiade auf der Alpwise in verschiedenen Disziplinen unter Beweis stellen. Ob beim Seilziehen, Stuhl bauen, Flugzeug falten, Zielwerfen oder Gewicht schätzen: Der Spass kam bei Konkurrenten und Zuschauern nicht zu kurz. Die sportlichen Leistungen und die humorvollen Einlagen wurden mit essbaren Preisen belohnt. Sogar der Himmel wollte dieses Schauspiel nicht verpassen und bei strahlendem Sonnenschein fand die Preisverteilung statt.

Zum Mittagessen trafen sich alle wieder im Restaurant Sennestube. Nach dem ereignisreichen Vormittag ging es zurück zur Talstation. Dort wurden die Ausflügler in zwei Gruppen aufgeteilt.

Den Bewegungslustigen bot sich eine Fahrt mit der Gondelbahn zum Maschgenkamm mit anschliessender Wanderung zur Rodelbahn an. Als Entspannung gönnten sich die Teilnehmer die mit



Spannung erwartete Fahrt mit der neuen Rodelbahn «FLOOMZER». Zum Abschluss ging es mit der Gondelbahn talabwärts nach Unterterzen. Eine atemberaubende Sicht auf den Walensee rundete diesen Nachmittag perfekt ab. Der andere Teil der Gesellschaft wollte ihr Wissen erweitern. Sie erforschten per Schiff den Walensee. Ein Geologe informierte sehr eindrucksvoll über alles Wissenswerte rund um das Walensee-Gebiet.

Als krönender Abschluss des vielseitigen Tages erwartete uns ein köstliches Buffet im Restaurant Churfürsten. Eine zufriedene und erschöpfte Reisegruppe trat die Heimreise nach Eschen bzw. nach Nendeln an.

**Edeltraud Fehr, Adrian Gabathuler,
Michaela Marxer und Irene Schurte
Organisationskomitee**

Die Einwohnerkontrolle informiert

Seit der letzten Ausgabe befürwortete der Gemeinderat die Aufnahme folgender Personen in das Eschner Bürgerrecht:

Einbürgerung aufgrund längerfristigem Wohnsitz

Gemäss § 5a des Gesetzes über den Erwerb und Verlust der Landesbürgerrechte (LGBL. 1960 Nr. 23) haben Ausländer nach 30 Jahren auf Antrag Anspruch auf Aufnahme in das Landes- und Gemeindebürgerrecht im erleichterten Verfahren. Dabei erhält der Bewerber das Bürgerrecht jener Gemeinde in welcher er zuletzt während mindestens 5 Jahren seinen ordentlichen Wohnsitz hatte.

- **Majal Lukas**, St. Martins-Ring 61, Eschen
- **Marxer Sabine Nivolette**, Rätierstrasse 6, Nendeln
- **Walch Michael Stefan**, Bongerten 6, Eschen

- **Widmer Eduard Wendelin**, Dr. Josef Hoop-Strasse 19, Eschen
- **Caminada Angela**, Äussere Wiesen 22, Nendeln
- **Sordillo Sara Simonetta**, Essanestrasse 112A, Eschen

Einbürgerung infolge Eheschliessung

Gemäss § 5 des Gesetzes über den Erwerb und Verlust der Landesbürgerrechte (LGBL. 1960 Nr. 23) prüft die Regierung den Antrag auf die Gesetzmässigkeit, stellt den Antrag der Gemeinde zur Stellungnahme zu und beschliesst dann über die Aufnahme nach Eingang der Stellungnahme der betreffenden Gemeinde.

- **Biedermann Larissa**, Johann Georg Helbert-Strasse 13, Eschen
- **Myezentseva Inna Petrivna**, Schindlgass 3, Nendeln



Fundgegenstände

Gegenstand	Fundzeit	Fundort
Sonnenbrille	November 2010	Eschen
Autoschlüssel, Marke Fiat	Oktober 2010	Eschen
Handtasche, gehäkelt	Oktober 2010	Eschen
Regenschirm, Knirps	Oktober 2010	Eschen
Schlüssel mit Anhänger	September 2010	Eschen
Haustürschlüssel	September 2010	Uli Mariss Hütte
Haustürschlüssel	September 2010	Eschen
Autoschlüssel sowie zwei weitere Schlüssel	September 2010	Eschen
Geldbetrag	August 2010	Eschen
Schlüssel für Motorroller, Marke Yamaha	Juli 2010	Eschen
Schlüsselbund	Juni 2010	Nendeln
Halskette mit Anhänger, silber	Juni 2010	Eschen

Die Fundgegenstände können beim Empfangssekretariat der Gemeindeverwaltung Eschen abgeholt werden. Bitte Kaufbestätigung oder Besitznachweis mitbringen.

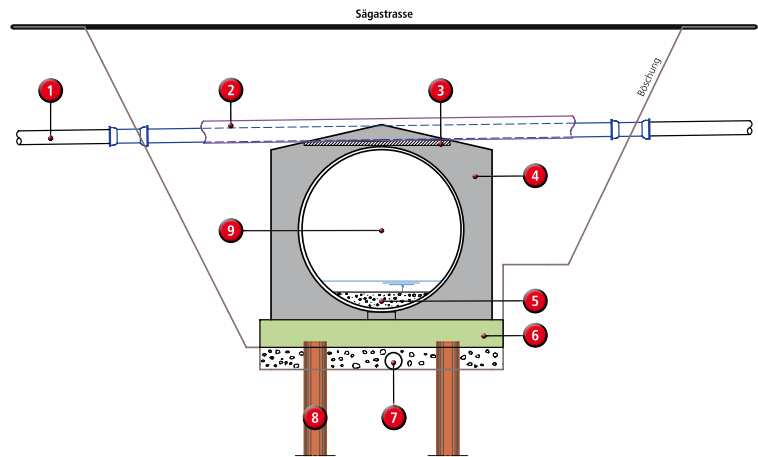
Die abgegebenen Gegenstände werden laufend im Gemeindekanal, auf der Teletext-Seite 230 sowie im Internet unter www.eschen.li publiziert.

Erneuerung der Eindeckung des Nendler Dorfbaches

Die Abteilung Rufen und Gewässer des Tiefbauamtes beabsichtigt die Eindeckung des Nendler Dorfbaches im Bereich der «Sägastrasse» zu erneuern.

Die bestehende Eindeckung aus Zementröhren mit einem Durchmesser von 100 cm und gemauertem Durchlass ist baulich und hydraulisch ungenügend und soll durch eine Rohrleitung mit einem Durchmesser von 150 cm ersetzt werden. Das neue Rohr genügt zur Ableitung von hundertjährigen Hochwasserabflüssen (HQ 100). Es ist so dimensioniert, dass der Einbau einer 15 bis 20 cm starken Kies- und Geröllschicht möglich ist, sodass der Durchlass für kleine Fische und Kleinlebewesen kein Wanderhindernis darstellt.

Der neue Durchlass wird auf eine auf Pfählen aufliegende Bodenplatte verlegt. Die Rohre wer-



Strassenquerschnitt: ① Wasserleitung, ② Schutzrohr für Wasserleitung, ③ Dämmplatte, ④ Hüllbeton, ⑤ Geröll/Kies, ⑥ Beton, ⑦ Sickerrohr, ⑧ Holzpfähle, ⑨ Rohrleitung.

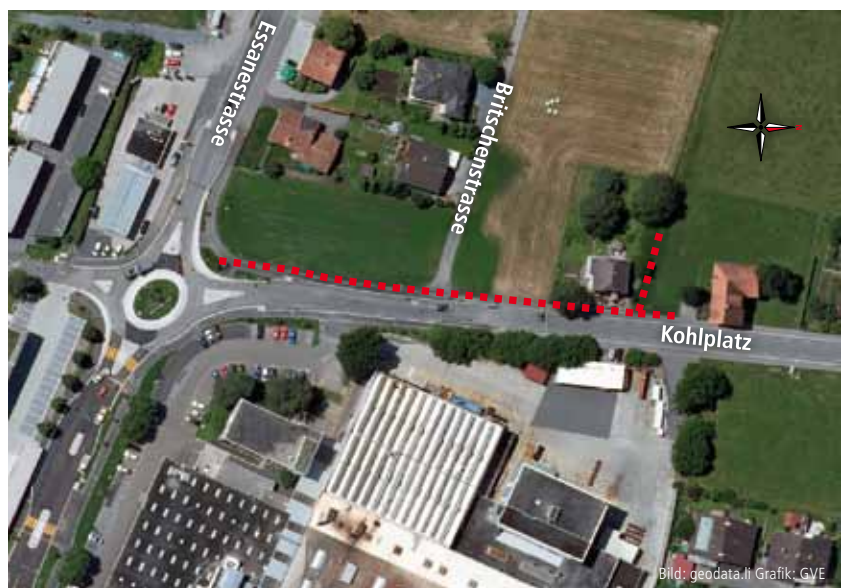
den wegen der geringen Überdeckung voll einbetoniert.

Die Bauarbeiten sollen noch dieses Jahr erfolgen, der Verkehr auf der «Sägastrasse» soll durchgehend möglich sein.

Sauberwasserleitung und Wasserleitung Grosser Britschen – Kohlplatz

Beim Bau der Essanestrasse wurde im Bereich Prestakreisel eine Sauberwasserleitung vom Entwässerungsgraben bei der Schwarzen Strasse ins nordwestliche Grundstück neben der Kohlplatzstrasse gebaut. Dieser Anschluss dient einerseits für eine teilweise Entwässerung von Bau-parzellen im Grossen Britschen und andererseits als Grabenab-leitung aus genannten Gebiet.

Damit das Wasser aus dem bestehenden Graben gesetzeskonform abgeführt werden kann,



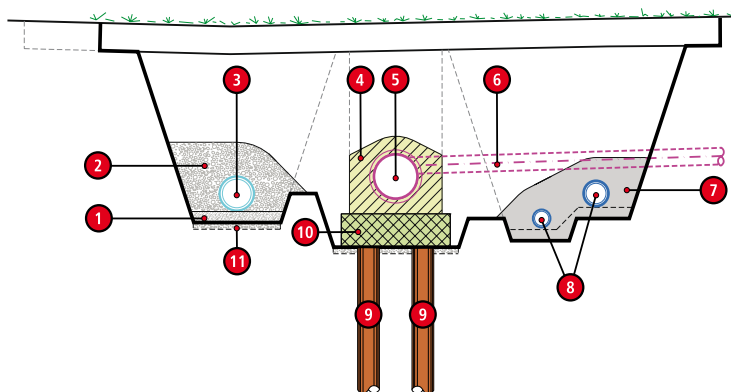
Situationsplan: Die gepunktete Linie zeigt, wo die Leitungen eingebaut werden.

wurde mittels einer neuen Sauberwasserleitung parallel zur Strasse Kohlplatz und aufgrund beengter Platzverhältnisse im privaten Boden, diese Verbindung geschaffen. Nördlich des Anwesens Kohlplatz 26 wurde eine kurze Stichleitung mit Einlaufbauwerk zum bestehenden Graben gebaut.

Weiters mussten in den Grossen Britschen zwei bestehende Abwasseranschlüsse aufgrund von Senkungen mittels Pfählung korrigiert werden. Wovon die Abwasserleitung, nördlich des genannten Grabens, als Erschliessung für das nordöstliche Gebiet der Baulandumlegung (BU) Grosser Britschen verlängert werden musste.

Im gleichen Bauvorhaben wurden durch die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland zwei in den Jahren 1975 gebaute Wasserleitungen ersetzt.

Aufgrund der beschränkten Platz- und Höhenverhältnissen wurden die beiden Wasserleitungen in einer unüblichen Sohlentiefe von 2.5 bis 3 Meter im grabenlosen Verfahren mittels einer Horizontalbohrung eingezogen.



Strassenquerschnitt im Bereich Anwesen Kohlplatz 26: ① Splitt, ② Leitungskies, ③ Sauberwasserleitung, ④ Beton, ⑤ Mischwasser-Kanalisation, ⑥ Seitlicher Anschluss Mischwasser-Kanalisation, ⑦ Sand, ⑧ Wasserleitungen WLU, ⑨ Holzpfähle, ⑩ Beton, ⑪ Kies.



Horizontalbohrung: Die eingezogenen Wasserleitungen werden im Anfangsbereich abgesenkt und mit den bestehenden zusammengeschlossen.



Wasserschiebereinbauten als Abzweiger in den Grossen Britschen.



Kanalisationsanschluss in die BU Grosser Britschen.

Korrektion Rofenbergstrasse

Der Bau der Rofenbergstrasse und der Mangabündtstrasse konnte wie geplant im Sommer abgeschlossen werden.

Ein herzliches Dankeschön allen Anwohner/Innen für ihr entgegengebrachtes Verständnis und viel Freude an der neuen Strasse.



Blick von der Graspargartenstrasse.



Strasse Richtung Schönbühlstrasse.



Teilstück Mangabündt.



Oberer Teil der Rofenbergstrasse.

Renkwilerstrasse – Letzte Etappe



Baubeginn: Mai 2010.



Bauende: September 2010.

Strassenraumgestaltung St. Luzi-Strasse und Dr. Albert Schädler-Strasse

Mit den Überbauungen an der St. Luzi-Strasse und Dr. Albert Schädler-Strasse, wurden Anpassungen von Werkleitungen und diversen Belägen notwendig. Zugleich erfolgte die Strassenraumgestaltung in gleicher Ausführung wie diese bereits via-a-vis (Bereich FAGO) erfolgt ist.



Einbau des Deckbelags an der Dr. Albert Schädler-Strasse.



Trottoirpflasterung mit Porphyrsteinen als gut sichtbarer Fussgängerübergang.



Strassenraumgestaltung an der St. Luzi-Strasse.

Fluxstrasse

Trotz Verzögerungen beim Baubeginn, konnte durch gut organisierte Unternehmen und viel Verständnis der Anwohner, die dicht bewohnte Fluxstrasse überraschend weit vorangetrieben werden.

Bis zum Ausgabedatum dieser Broschüre müsste bei guter Witterung die Etappe 1 vom Restaurant Eintracht bis zur Zimmerei Gstöhl asphaltiert sein.

Bei der zweiten Etappe wird versucht, die Strecke vom Einlenker Schützenplatz bis zum Strassenende mit Asphaltbelag zu versehen.

Im dazwischen liegenden Teilstück können voraussichtlich sämtliche Werkleitungen zusammengeschlossen werden. Dieser Abschnitt wird über die Wintermonate mit einer Kies-Feinplanie versehen.

Hier gebührt allen Anwohnerinnen und Anwohnern, sowie allen am Bau Beteiligten ein ganz herzliches Dankeschön für ihr entgegengebrachtes Verständnis.



www.eschen.li



Bau der Umfahrungsstrasse: Juni 2010.



Abschnitt 1: Geplanter Belagseinbau musste wetterbedingt verschoben werden (Dezember 2010).



Abschnitt 1: Grossfeld–Storchenbühl. Baubeginn Juni 2010.



Abschnitt 2: Storchenbühl bis Strassenende. Baubeginn August 2010.



Abschnitt 1: Kabelschutzrohre für Strom und Kommunikation werden verlegt (September 2010).



Abschnitt 2: Pflasterarbeiten November 2010



Abschnitt 1: Einbau Feinplanie Ende November 2010.



Abschnitt 2: Witterungsbedingter Bauunterbruch (Dez. 2010)

Voranschlag 2011

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise sowie die Probleme des liechtensteinischen Finanzplatzes zeigen ihre Auswirkungen erneut im Landesvoranschlag 2011. Obwohl sich die konjunkturelle Erholung der liechtensteinischen Volkswirtschaft seit anfangs des Jahres 2010 fortsetzt, dämpfen sich die Aussichten für das Jahr 2011. Zudem werden die Entwicklungen im Industriesektor und im Finanzdienstleistungsbereich unterschiedlich beurteilt. Diese Einschätzungen und Tendenzen wurden auch bei der Erstellung des Gemeindevoranschlags 2011 mitberücksichtigt. Ebenso war der Gemeinderatsbeschluss vom 25. August 2010 bezüglich des Projekts «Finanzielle Konsolidierung des Gemeindehaushalts» den Budgetverantwortlichen und der Finanzkommission bei der Erstellung des Voranschlags 2011 verpflichtend.

Die Aufwendungen (vor Abschreibungen) in der Laufenden Rechnung belaufen sich für den Voranschlag 2011 gesamthaft auf rund CHF 18.19 Mio. und nehmen im Budgetvergleich um 0.58 % ab sowie gegenüber der Jahresrechnung 2009 um 5.64 % zu.

Die Gesamtaufwendungen von CHF 18.19 Mio. gliedern sich in die wesentlichen Sparten Personalaufwand mit einem Anteil von 36.22 %, in den Sachaufwand mit 26.16 % und in die Beitragsleistungen mit 33.43 %. Wobei die Beitragsleistungen (Land, Vereine, Institutionen) seit Jahren die grösste Aufwandsteigerung verzeichnen.

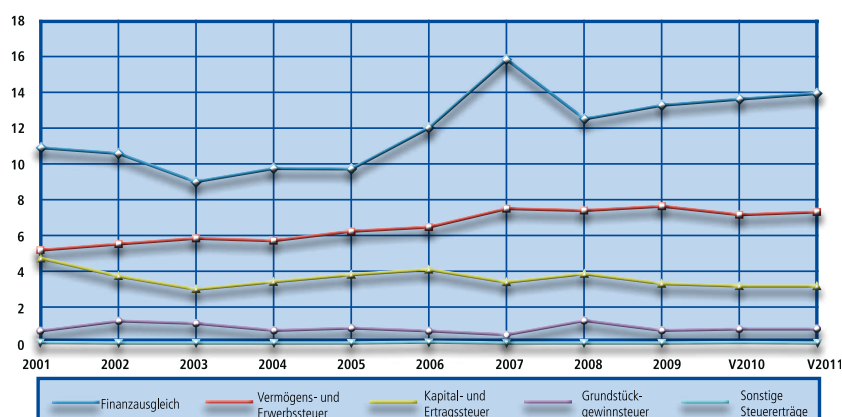
Die laufenden Erträge reduzieren sich gegenüber dem Jahre 2009 um rund CHF 0.70 Mio. oder um 2.38 %. Durch die Neuordnung des Finanzzuweisungssystems übernahm das Land das Risiko die Gemeinden vor starken Konjunkturerbrüchen auf der Ertragsseite zu verschonen. Der Stabilitätsfaktor bzw. die mittelfristige Finanzierungsgarantie liegt bei der Festlegung eines für vier Jahre geltenden Mindestfinanzbedarfs pro Einwohner. Die noch gültige Berechnungsbasis bilden die Jahre 2002 – 2006. Das System der Finanzzuweisungen liegt derzeit bei den Gemeinden zur Vernehmlassung und nach Vorschlag der Regierung wird es die Gemeinde Eschen, je nach Präferenz, mit Minderzuweisungen von CHF 1.69 Mio. oder mit CHF 3.20 Mio. treffen.

Bei der Budgetierung der verschiedenen Steuerarten haben die Gemeinden die örtlichen Gegebenheiten in Bezug auf das Steueraufkommen zu berücksichtigen, wobei die landesweite Entwicklung berücksichtigt wurde. Es ist kein leichtes Unterfangen die zu erwartenden Steuererträge zu budgetieren, da nach wie vor die Ertragsentwicklung der Unternehmen im Produktions- und Dienstleistungsbereich schwierig einzuschätzen ist. Im Laufe der Budgetierung ist auf einen Zeitpunkt abzustellen, an welchem die Daten erhoben, analysiert und in den Voranschlag eingerechnet werden.

Die Eingänge aus der Grundstückgewinnsteuer dürften im Jahre 2010 gemäss Nachfrage bei der

Laufende Rechnung	Voranschlag				Rechnung
	2011	2010	Abweichung		2009
			in CHF	%	
Ertrag	28 987 500	28 425 500	562 000	1.98	29 691 681
Aufwand	18 188 000	18 294 500	-106 500	-0.58	17 216 431
Cashflow	10 799 500	10 131 000	668 500	6.60	12 475 250
Abschreibungen	10 281 000	12 232 000	405 000	-15.95	10 116 908
Ertragsüberschuss	518 500				2 358 342
Aufwandsüberschuss		2 101 000			

Steuerverwaltung bei CHF 0.80 Mio. zu liegen kommen. Gegenüber der Jahresrechnung 2009 bedeutet dies ein Rückgang um rund CHF 0.09 Mio. Die langfristige Entwicklung der laufenden Erträge zeigt bekannterweise die Dominanz der Steuern. Im Voranschlag betragen die Steuererträge inkl. Finanzausgleich rund CHF 25.45 Mio. oder 87.80 % der laufenden Erträge.



Steuereinnahmen 2001 – 2011 in CHF Millionen.

Die Bruttoinvestitionen belaufen sich im Voranschlag 2011 auf CHF 10.17 Mio. und liegen damit um CHF 1.50 Mio. unter dem Vorjahr. Die grösste Ausgabenkategorie stellen dabei die Investitionen in den gesamten Tiefbau mit CHF 6.24 Mio. dar. Darin sind CHF 2.93 Mio. für den allgemeinen Strassenbau (ohne Finanzierungsbeitrag an die WLU von CHF 0.60 Mio.) vorgesehen. In die Sanierung der Altdeponie Tentschagraba werden in zweiter Etappe brutto CHF 2.50 Mio. investiert.

Die Hochbauinvestitionen liegen im kommenden Jahr CHF 1.49 Mio. und liegen somit CHF 0.69 Mio. über dem Voranschlag des laufenden Jahres.

Der Finanzierungsbeitrag an die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) beläuft sich im Kalenderjahr 2011 auf 33.66 % oder auf

CHF 0.60 Mio. von total CHF 1.80 Mio., welche von den Unterländer Gemeinden gesamthaft getragen werden.

Für Neubauten und Sanierungen der in der Liechtensteinischen Alters- und Krankenhilfe organisierten Betreuungszentren, werden für das Budgetjahr CHF 0.72 Mio. bereitgestellt. Die im Budget 2010 berücksichtigten Baukosten, für die im Sozialzentrum Eschen entstanden Räumlichkeiten (Familienhilfeverein, den Samariterverein sowie für die Mütterberatung und Spielgruppen) können periodengerecht mit den Unterländer Gemeinden abgerechnet werden.

Der Abwasserzweckverband (AZV) sieht für das Jahr 2011 Investitionskosten von CHF 1.50 Mio. vor. Eschen nimmt mit 11.85 % oder CHF 0.18 Mio. an den Gesamtausgaben teil.

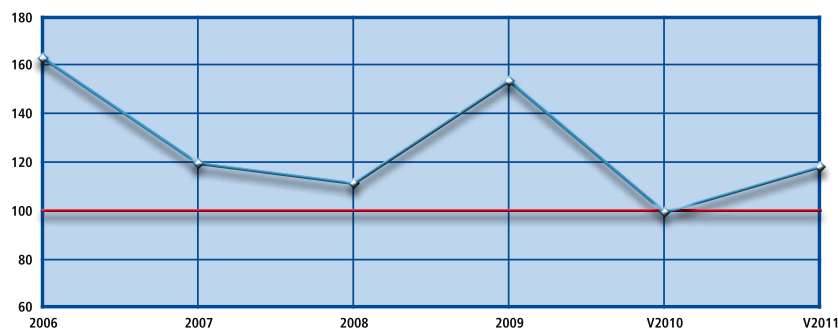
Investitionsrechnung	Voranschlag				Rechnung
	2011	2010	Abweichung		2009
			in CHF	%	
Investitionsausgaben	1 016 600	11 661 000	-1 495 000	-12.82	9 295 904
Investive Erträge	993 000	1 435 500	-442 500	-30.83	1 146 488
Nettoinvestitionen	9 173 000	10 225 500	1 052 500	-10.29	8 149 416
Selbstfinanzierung	10 756 500	10 131 000	625 500	6.17	12 475 250
Überschuss Fehlbetrag	1 583 500	94 500			4 325 834

Gesamtrechnung	Voranschlag				Rechnung
	2011	2010	Abweichung		2009
			in CHF	%	
Laufende Aufwendungen	18 188 000	18 294 500	-106 500	-0.58	17 216 431
Investive Ausgaben	10 166 000	11 661 000	-1 495 000	-12.82	9 295 904
Gesamtausgaben	28 354 000	29 955 500	1 601 500	-5.35	26 512 335
Laufende Erträge	28 987 500	28 425 500	562 000	1.98	29 691 681
Investive Einnahmen	993 000	1 435 500	442 500	-30.83	1 146 488
Gesamteinnahmen	29 980 500	29 861 000	119 500	0.40	30 838 169
Mehreinnahmen	1 626 500				4 325 834
Mehrausgaben		94 500			

In die Beschaffung von Mobilien (Fahrzeuge, Maschinen und Kleingeräte) werden CHF 0.65 Mio., das sind CHF 0.11 Mio. weniger als im laufenden Jahr, investiert. Diese Ausgaben liegen mit rund CHF 0.16 Mio. über dem Durchschnitt der letzten Jahre. In dieser Ausgabenkategorie ist im kommenden Jahr die Beschaffung des Kommunalfahrzeuges Holder für den Werkbetrieb im Betrage von CHF 0.12 Mio. enthalten. In den EDV-Bereich für die Gemeindeverwaltung, die Kindergärten und die Primarschulen werden CHF 0.21 Mio. investiert.

Die Gesamtrechnung (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) schliesst mit einem budgetierten Finanzierungsüberschuss von CHF 1.63 Mio. ab. In der Gesamtrechnung des Voranschlags 2010 wurde hingegen mit einem Finanzierungsfehlbetrag von CHF 94 500 gerechnet.

Die geplanten Nettoinvestitionen für das Verwaltungsvermögen können aus den im Jahre 2011 erarbeiteten Mitteln finanziert werden. Jede zusätzliche Investition oder Aufwandsteigerung lässt den Selbstfinanzierungsgrad sinken und wirkt sich negativ auf weitere Reservebildungen aus.



Selbstfinanzierungsgrad in %.

Das vorliegende Budget deckt sich weitgehend mit den in der Finanzplanung zugrunde gelegten Prämissen. Der ausgewiesene Selbstfinanzierungsgrad von 118 % trägt zur Sicherung des Finanzvermögens für kommende investive Projekte oder weiterer notwendiger bzw. geplanter Aufwendungen bei. Die künftigen Herausforderungen werden sich nicht zuletzt am finanziell Machbaren zu messen haben.

Günther Kranz
Leiter Finanz- und Rechnungswesen



www.eschen.li

SBB-Tageskarte Gemeinde

Bereits seit Januar 2004 können die beliebten SBB-Tageskarten bei der Gemeindeverwaltung Eschen bezogen werden. Die vier Tageskarten, welche in erster Linie den Einwohnerinnen und Einwohnern von Eschen-Nendeln zur Verfügung stehen, weisen eine durchschnittliche Auslastung von 94 % auf.

Die SBB-Tageskarten können auch im Jahr 2011 weiterhin zu CHF 35.– bezogen werden.



Was bieten wir an?

- Anzahl** 4 Tageskarten Gemeinde / Tag (Generalabonnement der 2. Klasse).
- Berechtigte** Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen-Nendeln. Auswärtige 1 Woche vor Reisedatum.
- Reservation** schriftlich, persönlich, telefonisch oder online unter www.eschen.li.
- Kosten** pro Karte CHF 35.–
- Bezahlung** beim Bezug am Schalter und nur mit Barzahlung von Schweizerfranken möglich.

Online-Reservationssystem

Auf unserer Homepage www.eschen.li können Sie während sieben Tagen und 24 Stunden nachsehen, wann noch Karten zur Verfügung stehen. Sie können zeitunabhängig Ihre Reise planen und direkt Ihre Karte online reservieren. Mehr als die Hälfte der Reservationen geschehen heute auf diesem Weg.

Gemeindekanzlei Eschen

Busabo Rückvergütung

Seit dem 1. Januar 2002 wird den Einwohnerinnen und Einwohnern von Eschen und Nendeln die Jahresabonnemente der Liechtensteiner Busanstalt (LBA) mit einem Pauschalbetrag subventioniert. Ziel dieser Subvention ist die Förderung des öffentlichen Verkehrs.

Per 1. Juli 2010 hat die LBA die Abonnementpreise erhöht. In der Sitzung vom Mittwoch, 20. Oktober 2010 hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, die Subvention auch im Jahr 2011 auszurichten und den Pauschalbetrag der Jahresabonnente auf dem gleichen Niveau zu belassen.

Gegen Vorweisung Ihres Jahresabos am Emp-

fangsschalter der Gemeindeverwaltung in Eschen erhalten Sie den Pauschalbetrag zurück-erstattet.

Abonnement	Abo-Preis	Förderung
Familien	CHF 480.–	CHF 140.–
Erwachsene	CHF 240.–	CHF 70.–
Senioren, Schüler, Jugendliche	CHF 160.–	CHF 45.–

Abonnementpreise und Förderbeiträge

Gemeindekanzlei Eschen



www.eschen.li

Dienstjubiläum

Wir danken für die langjährige Mitarbeit



Bettina Schwung

5 Jahre

Leiterin
Jugendarbeit
1. August 2010



Heidi Marxer

20 Jahre

Mitarbeiterin
Kirche Eschen
1. September 2010

Eintritte

Wir heissen herzlich willkommen



**Christian
Vosschenrich**

Pfarrer Eschen
1. August 2010



Rupert Podlogar

Mitarbeiter
Werkbetrieb
1. September 2010



Philipp Suhner

Leiter Kanzlei
1. September 2010

Hochzeit

Wir wünschen alles Gute auf dem gemeinsamen Lebensweg

Regina Winder, Mitarbeiterin Jugendarbeit und **Philipp Rein** schlossen am 27.08.2010 den Bund fürs Leben.

Irene Ritter, Leiterin Personalwesen und **Ivan Schurte** schlossen am 24.09.2010 den Bund fürs Leben.

Shop-Artikel



Baseball-Cap

CHF 6.00



Einkaufschip

CHF 2.50



Gürteltasche

CHF 12.00



Karabiner

CHF 2.00



Kugelschreiber

CHF 4.00



LED MegaBeam

CHF 6.00



Die Mühle in Eschen

CHF 30.00



Pin

CHF 1.50



Regenponcho

CHF 20.00



Regenschirm

CHF 7.00



Sonnenschirm

CHF 65.00



Bezugsquelle

Die Produkte können beim Empfangssekretariat begutachtet und bezogen werden.



www.eschen.li



Volkszählung 2010 – Liechtenstein zählt auf Sie

Mitte Dezember 2010 findet die nächste Volkszählung statt. Viele Informationen über Liechtenstein haben wir nur dank der Volkszählung. Sie ist eine wichtige Grundlage für Gemeinden und Land, um sachlich fundierte Entscheidungen zu treffen.

Fragebogenversand per Post

Mitte Dezember erhalten alle Einwohnerinnen und Einwohner ihren persönlichen Volkszählungsfragebogen in einem separaten Kuvert per Post zugeschickt. Für die Beantwortung des Fragebogens stehen dann rund drei Wochen Zeit zur Verfügung.

Der Fragebogen umfasst vier Seiten. Für die Beantwortung des Fragebogens werden rund 15 Minuten benötigt. Kinder müssen nur einen Teil der Fragen beantworten. Gefragt wird z.B. nach der Hauptsprache, der Religion, der Anzahl Kinder, dem Geburtsland der Eltern, der Ausbildung, dem Beruf und dem Arbeitsweg.

Die Volkszählung wird schlanker

Um die Bevölkerung zu entlasten, erhebt das Amt für Statistik nur noch einen Teil der benötigten Informationen mit dem Fragebogen. Dank der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und dem Amt für Statistik können nun verstärkt elektronische Register genutzt werden. Das Amt für Statistik verschickt nur noch einen Fragebogen, während es in der Volkszählung 2000 noch drei Fragebogen waren. Der Gebäudefragebogen und der Haushaltsfragebogen fallen nun weg. Was bereits bekannt ist, wird nicht mehr gefragt.

Wertvolle Informationen für alle

Die Volkszählung liefert wertvolle statistische Informationen, wie sich Liechtenstein in verschiedenen Bereichen über die Jahre verändert. Darum ist es wichtig, dass die Volkszählung regelmässig durchgeführt wird.

Die Schweiz und die anderen europäischen Länder führen im selben Zeitraum ebenfalls eine Volkszählung durch. Dies ermöglicht es, Liechtenstein mit anderen Ländern zu vergleichen.



Bild: Amt für Statistik

Wilfried Oehry, Leiter des Amtes für Statistik: «Es ist für uns sehr wichtig, dass die gesamte Bevölkerung an der Volkszählung teilnimmt.»

Nach der Volkszählung wird das Amt für Statistik die Bevölkerung über die Ergebnisse informieren. Die Publikationen der Volkszählung 2000 können im Internet unter www.as.llv.li abgefragt oder beim Amt für Statistik bezogen werden.

Auch im Internet möglich

Zum ersten Mal kann der Fragebogen der Volkszählung auch bequem im Internet ausgefüllt



werden unter www.volkszaehlung.llv.li. Mit dem Papierfragebogen erhält jeder Einwohner und jede Einwohnerin Mitte Dezember einen eigenen Benutzernamen mit Passwort zugeschickt, um sich im Internet persönlich anzumelden. Die Datenübermittlung an das Amt für Statistik erfolgt verschlüsselt und ist damit sicher gegen Zugriffe von aussen.

Der Datenschutz ist gewährleistet

Die Volkszählungsdaten werden nur zu statistischen Zwecken verwendet. Der Ablauf der Volkszählung und der Fragebogen wurden mit der Datenschutzstelle besprochen. Der Datenschutz ist gewährleistet.

Ihre Teilnahme ist wichtig

Nur wenn alle Einwohnerinnen und Einwohner den Fragebogen ausfüllen, werden die Ergebnisse aussagekräftig sein. Die vollständige Beantwortung des Fragebogens ist deshalb für alle obligatorisch.

Wenn Sie Hilfe beim Ausfüllen des Fragebogens benötigen, können Sie sich an die Gemeindeverwaltung oder an das Amt für Statistik in Vaduz wenden (Telefon-Hotline 236 66 88).

Das Wichtigste zur Volkszählung:

- Der Fragebogen wird Mitte Dezember 2010 an alle Einwohnerinnen und Einwohner verschickt.
- Der vollständig ausgefüllte Fragebogen ist bis zum **5. Januar 2011** an das Amt für Statistik zurückzuschicken.
- Der Fragebogen kann auch im Internet unter www.volkszaehlung.llv.li ausgefüllt werden.
- Die Teilnahme ist obligatorisch.
- Der Datenschutz ist gewährleistet.
- Die Ergebnisse der Volkszählung stehen allen zur Verfügung.
- Bei Bedarf werden die Einwohnerinnen und Einwohner aus Eschen-Nendeln beim Ausfüllen des Fragebogens von Frau Manuela Nägele, Einwohnerkontrolle, Telefon +423 377 49 92, unterstützt. Oder wenden Sie sich an das Amt für Statistik in Vaduz (Telefon-Hotline +423 236 66 88).

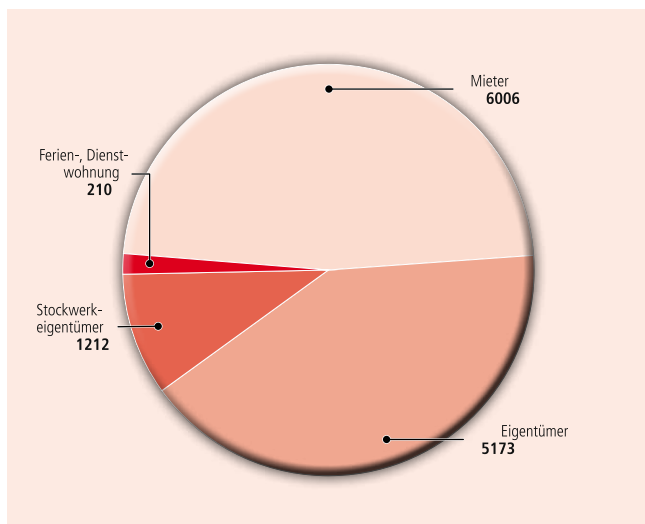


www.volkszaehlung.llv.li

Informationen aus der Volkszählung 2000

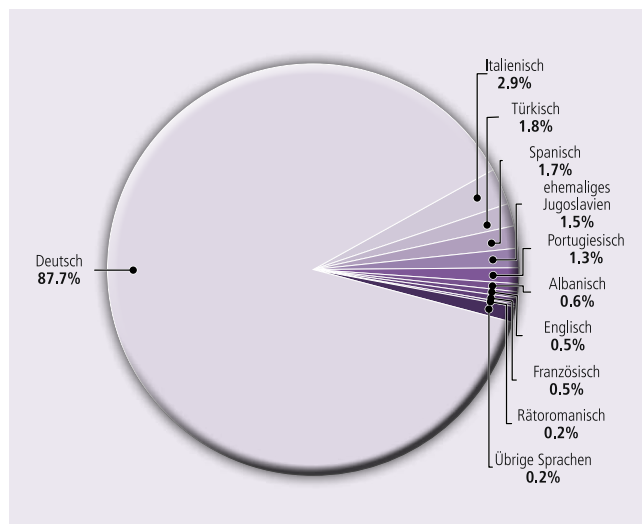
Wie viele Wohngebäude bewohnen die Eigentümer selbst?

Rund die Hälfte der Wohngebäude.



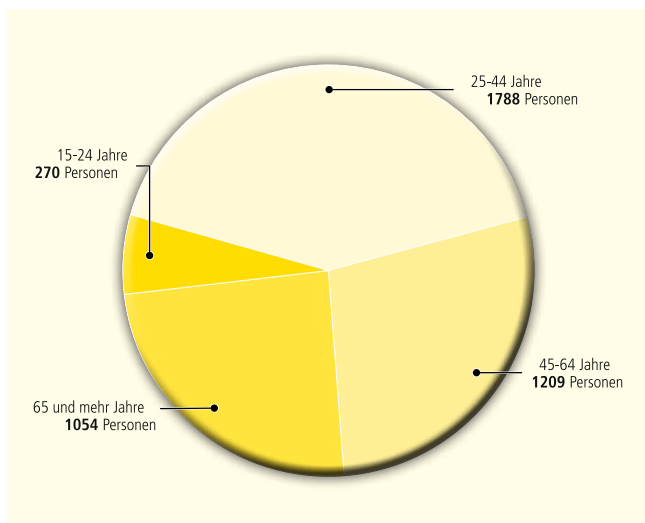
Welches ist die wichtigste Hauptsprache nach der deutschen Sprache?

Italienisch.



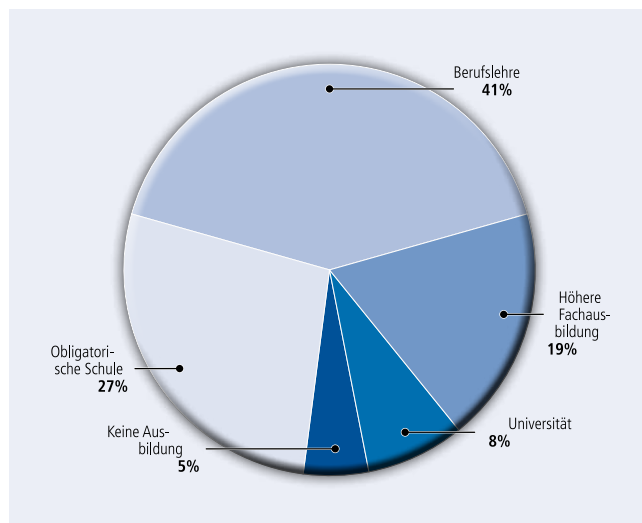
Wie viele Menschen ab dem 65. Lebensjahr leben alleine?

Mehr als 1000 Frauen und Männer ab 65 Jahren leben alleine.



Wie viele Menschen haben eine höhere Fachausbildung?

19% der Einwohner verfügen über eine höhere Fachausbildung.



Diese und viele weitere Informationen zur Volkszählung 2000 finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Statistik – www.as.llv.li.



www.as.llv.li

Politik aus Frauensicht – Das Rundtischinterview

Mit ihrem Engagement in einer Kommission leisten Frauen einen wertvollen Beitrag für die Gemeinde und beweisen damit, dass Politik nicht nur Männersache ist. Vier Frauen aus den Jugendkommissionen im Gespräch über ihre politischen Erfahrungen.

Weshalb engagiert ihr euch für die Jugend?

Norma: Ich war lange in der Elternvereinigung tätig und aus dieser Funktion heraus kam dann mein Interesse, in der Kommission mitzuwirken. Allerdings haben wir keine reine Jugendkommission mehr, sondern Jugend, Senioren und Familie sind zusammengefasst. Bei Jugendthemen arbeiten wir aber eng mit anderen Stellen im Jugendbereich zusammen.

Patricia: Da ich selbst vier Kinder habe, liegt mir das Thema natürlich sehr am Herzen. Auch in meiner Arbeit als Chorleiterin bin ich oft und gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammen.

Annette: Die Elternvereinigung Eschen, in welcher ich im Vorstand bin, hat Einsitz in der Jugendkommission. Als der Sitz vakant wurde, war ich gerne bereit diese Aufgabe zu übernehmen. Beruflich und durch meine eigenen Kinder habe ich einen engen Bezug zum Thema. Ausserdem bin ich überzeugt vom Engagement der Jugendarbeiter in Eschen.

Claudia: Natürlich sind Themen rund um die Jugend schon von Berufes wegen sehr interessant für mich. Als Leiterin der offenen Jugendarbeit ist mein Sitz in der Kommission vorgegeben.

Welche Themen stehen momentan bei euch auf der Agenda?

Die Interviewrunde:

Annette Hoop, Eschen, seit 2008 in der Jugendkommission, gelernte Bürokauffrau, seit 2001 Familienmanagerin und Kinderbetreuerin, verh., 2 Kinder.

Patricia Lingg-Biedermann, Mauren, seit 2000 in der Jugendkommission, Chorleiterin und Organistin, verh., 4 Kinder.

Norma Verling, Schaan, seit 2007 in der Kommission für Gemeinwesenarbeit, Familienfrau, verh., 3 Kinder

Claudia Veit, Vaduz, seit 1998 mit Unterbrüchen in der Jugendkommission, Leiterin der offenen Jugendarbeit, soziokulturelle Animatorin, verh., 4 Stiefkinder

Annette: In Eschen ist ein Trend zu verzeichnen, dass die Jugendlichen ab einem bestimmten Alter den Jugendtreff nicht mehr so gerne aufsuchen. Sie haben den Wunsch geäussert, einen Treffpunkt in Form einer Jugendkneipe zu bekommen. Dieses Anliegen wird derzeit in der Kommission behandelt.

Norma: Ein Dauerbrenner in Schaan sind die öffentlichen Plätze, auf denen sich die Jugendlichen – nicht immer zur Freude von Gemeinde und Anwohnern – versammeln. Man versucht derzeit, die

Lage mit Einsatz der Securitas zu kontrollieren, aber das ist sicher auf Dauer keine befriedigende Lösung. Ähnlich wie in Eschen suchen wir nach Möglichkeiten, Raum zu schaffen für die Bedürfnisse der Jugendlichen.

KOMMISSION
für die Gleichstellung von Frau und Mann

Claudia: Auch in Vaduz ist das ein ständiges Thema. Jugendliche brauchen Raum für sich, ohne kontrolliert zu werden. Sie wollen sich auch ausserhalb der Jugendtreffs bewegen, sich ausprobieren usw. Das sind Übungsfelder, die für die Entwicklung wichtig sind, aber je länger je mehr fehlen. Unlängst haben wir ausserdem zum Thema Littering (Vermüllung) einen Film gemacht, der momentan in verschiedenen Kinos zu sehen ist.



Engagierte Frauen: Patricia Lingg-Biedermann, Mauren; Claudia Veit, Vaduz; Norma Verling, Schaan; Annette Hoop, Eschen.

Patricia: In Mauren ist der Weiherring ein grosser Anziehungspunkt für Jugendliche. Auch wir haben einen Sicherheitsdienst und manchmal gehe ich selbst vorbei, und schaue, ob alles in Ordnung ist. Diese «Überwachung» sollte eigentlich nicht nötig sein, aber ich glaube, wenn man das einige Zeit macht, wissen die Jugendlichen, wo die Grenzen sind. Die Situation hat sich bei uns jedenfalls bereits verbessert.

Wie viel Mitspracherecht haben die Jugendlichen bei der Planung konkreter Massnahmen?

Claudia: Partizipation ist sehr zentral in der Jugendarbeit. Die Skateranlage zum Beispiel war eine Initiative der Jugendlichen selbst und wurde dann mit Hilfe der Gemeinde umgesetzt. Auch der Bürgermeister war schon einmal im Jugendtreff, um direkt mit den Jugendlichen zu kommunizieren.

Annette: Unsere Jugendarbeit ist gerade dabei, einen Bedarfsbogen für die Jugendlichen zu erarbeiten, wo sie sich einbringen und mitteilen können, was generell gewünscht wird. Nach der Auswertung arbeiten wir in der Kommission aus, was und wie etwas umsetzbar ist.

Patricia: In Mauren können die Jugendlichen ihre Anliegen direkt bei der Kommission einbringen und wir tragen diese dem Gemeinderat vor. Allerdings müssen sie auch Verantwortung übernehmen und lernen, für Verstösse, z.B. beim Alkoholkonsum, die Konsequenzen zu tragen. Es ist schon nicht so, dass man ihnen alle Wünsche ohne Gegenleistung erfüllt.

Norma: Diese Erfahrung haben wir in Schaan mit dem Jugendcafé «Dice» gemacht, das von Jugendlichen mit viel Herzblut geführt wurde. Trotzdem tauchten einige Probleme, wie Lärm, Littering etc. auf. Mit Hilfe der Offenen Jugendarbeit, die dieses Projekt begleitete, wurde nach Lösungen für diese Probleme gesucht und die Jugendlichen starteten eine Aufklärungsaktion.

Wie sieht es mit der Jugendförderung innerhalb der Kommissionen aus?

Patricia: Für mich ist es nicht zwingend, dass in der Jugendkommission junge Leute sein müssen, allerdings sollten sie je nach Thema beigezogen werden.



Engagement für die Gemeinde: Seit 2008 engagierte sich Annette Hoop in der Jugendkommission Eschen.

Annette: Wichtiger als das Alter ist der Bezug zum Thema und echtes Interesse etwas bewirken zu wollen. Generell finde ich es gut, auch die Jugend zu involvieren.

Norma: Und dieses Interesse ist bei der Jugend sicher noch nicht so gross. Wir haben einmal einen Workshop organisiert, bei dem wir gerade mal zwei Jugendliche zum Mitmachen animieren konnten...

Claudia: Die Kommissionsmitglieder werden bei uns nach Parteien oder, wie in meinem Fall, nach Funktionen bestellt. Ganz junge Leute werden deshalb vielleicht auch nicht angefragt. Es gibt aber andere Gremien, wie z.B. den Jugendrat

oder das Jugendparlament, wo sie sich einbringen können.

Denkt ihr, dass junge Frauen in Liechtenstein heute politisch interessierter sind als noch vor 20 Jahren?

Claudia: In der Jugend hat man natürlich meist andere Dinge im Kopf und zudem stelle ich fest, dass viele junge Frauen nicht im Land bleiben, sondern für Studium und Beruf ins Ausland ziehen. Doch in der Jugendarbeit versuche ich, das politische Bewusstsein gerade auch bei den Mädchen zu fördern.

Norma: Ich bin sicher, dass hier auch Potenzial vorhanden ist. Vielleicht könnte man die Frauen gezielter ansprechen. Ausserdem glaube ich, dass gut ausgebildete Frauen sich automatisch auch politisch mehr engagieren möchten.

Annette: Ich finde, dass dieses Engagement nichts mit dem Bildungsgrad zu tun haben sollte, und denke, das Gleichgewicht zwischen den Geschlechtern in der Politik ist nur noch eine Frage der Zeit.

Patricia: Also ich mache mir überhaupt keine Sorgen um den weiblichen Nachwuchs in der Politik. Wir müssen uns einfach mehr gedulden. Forcieren kann man das sicher nicht.

Dunja Hoch

Das Rundtischinterview – eine Aktion der Gleichstellungskommission in Zusammenarbeit mit den Gemeinden



www.frauenwahl.li

Feierliche Amtseinführung von Pfarrer Christian Vosschenrich

Bei strahlend blauem Wetter besammelten sich am 5. September 2010 die Gottesdienstbesucher und die angereisten Gäste um neun Uhr morgens beim Pfarrhaus, um dem Einzug in die Kirche beizuwohnen, bei dem der neue Pfarrer von der Geistlichkeit, angeführt von S.E. Erzbischof Wolfgang Haas, und zahlreichen Vereinsdelegationen begleitet wurde.



Erste Messe als Eschner Pfarrer: Pfarrer Christian Vosschenrich (Bildmitte) mit vier weiteren Geistlichen während seiner ersten, offiziellen heiligen Messe als Gemeindepfarrer von Eschen.

Die Pfarrkirche war übertoll – viele Eschnerinnen und Eschner wollten den neuen Pfarrer persönlich willkommen heissen. Den mit festlicher Trompetenmusik eröffneten Gottesdienst gestaltete S.E. Erzbischof Wolfgang Haas. Im Altarraum fanden sich zudem zwölf Priester aus dem In- und Ausland

ein, darunter auch der frühere Eschner Pfarrer Paul Deplazes, um Pfarrer Christian Vosschenrich die Ehre zu erweisen.



Herzliche Aufnahme in Eschen

S.E. Erzbischof Wolfgang Haas sagte in seinen Begrüßungsworten vorab, dass der neue Pfarrer bereits zum dritten Mal an einem Ort sei, an dem der Heilige Martin besonders geehrt werde. Nach dem Ausspruch des Treueeides durch Pfarrer Vosschenrich überreichte ihm der Erzbischof den Tabernakelschlüssel und das Evangelium und segnete ihn. Dann hielt der offiziell eingeführte neue Pfarrer in Konzelebration mit vier weiteren



Geistlichen eine feierliche Messe. Die mit Humor gespickte Antrittspredigt von Pfarrer Vosschenrich fesselte die Zuhörer. Als er sagte, dass ein Pfarrer über alles predigen dürfe, nur nicht über eine Länge von zehn Minuten, sorgte er für einige schmunzelnde Gesichter.

Ein Festtag für die Gemeinde

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom Gesangsverein Kirchenchor Eschen und Instrumentalisten. Am Schluss der Messe überreichte Gemeindevorsteher Gregor Ott dem neuen Pfarrer einen Schlüssel aus Brot, der ihm nicht nur die Türe zur Kirche, sondern auch die Herzen der Eschner Bevölkerung öffnen solle, sowie einen guten Tropfen vom Eschnerberg, der ihm Kraft und Durchhaltevermögen verleihen möge. Im Anschluss an den feierlichen Gottesdienst lud die Gemeinde auf dem Dorfplatz die ganze Bevölkerung zu einem Aperitif mit musikalischer Unterhaltung ein. Die geladenen Gäste folgten später der Einladung zum Mittagessen im Ge-

meindesaal, wo man gemeinsam eine erfolgreiche Zusammenarbeit einläutete. Die offizielle Amtseinweihung des neuen Pfarrers war ein festlicher Anlass für die ganze Gemeinde.

Nachfolge von Pfarrer Adriano Burali

Nach dem Wechsel von Pfarrer Adriano Burali nach Stäfa auf den 1. August 2010 wurde die Stelle des Pfarrers vakant. Mit Pfarrer Christian Vosschenrich, der am 8. Dezember 2002 in Triesenberg zum Priester geweiht wurde, hat die Pfarrei einen Seelsorger erhalten, der durch seine offene und herzliche Art auf Anhieb die Sympathien der Eschner Bevölkerung für sich gewinnen konnte. Pfarrer Vosschenrich hat von 1996 bis 2002 Theologie und Philosophie in Frankreich und Rom studiert. Seit seiner Priesterweihe war er Kaplan im Erzbistum Köln, in der Diözese Aix-en-Provence und im Bistum Augsburg. Wie sein Vorgänger wird Pfarrer Christian Vosschenrich auch als Religionslehrer an der Primarschule wirken.



Liebe Gläubige von Eschen-Nendeln

In der Adventszeit bereiten wir uns auf das Fest der Geburt unseres Herrn vor. An Weihnachten ist Gott Mensch geworden. Durch diese Menschwerdung dürfen wir uns als Mensch geadelt fühlen. Wir dürfen uns aber auch – wenn ER einer von uns wird – verpflichtet sehen, einander zu respektieren und füreinander einzustehen.

In diesem Sinne führen wir jährlich in der Weihnachtszeit unsere Sternsingeraktion durch. In Eschen und Nendeln sammeln wir diesmal für das Projekt von Schwester Maria Hausner in Alba Iulia/Rumänien: Zur Missionsstation in Alba Iulia gehört heute eine Rektoratskirche, ein Kindergarten, ein Gymnasium, drei kleinere Altenheime und eine Landwirtschaft. Trotz aller Arbeit vor Ort wird die Missionsstation nur durch Spenden am Leben gehalten. Lehrergehälter, Baumassnahmen müssen beglichen werden, gezielte

Geldpenden sind notwendig, um die tagtäglichen Kosten zu reduzieren.

Wir bitten Sie, den Kindern, die in der ersten Januarwoche bei Ihnen vorbeikommen, eine grosszügige Spende für dieses Projekt zu überreichen. Schon einmal jetzt ein herzliches Vergelt's Gott!

**Ihr Pfarrer Christian Vosschenrich
und Kaplan Thomas Jäger**

Gottesdienste über die Weihnachtsfeiertage in Nendeln

Fr., 24. Dezember – Heiligabend

17:00 Vigilmesse zu Weihnachten

23:00 Christmette mit dem Männerchor
Nendeln

Sa., 25. Dezember – Weihnachten

9:30 Heilige Messe mit dem Männerchor
Nendeln

So., 26. Dezember – Fest der Hl. Familie

9:30 Heilige Messe mit der Jugendharmonie
Eschen und Kindersegnung

Fr., 31. Dezember – Sylvester

17:30 Jahresabschlussmesse

Sa., 1. Januar – Neujahr

9:30 Hl. Messe
Die Vorabendmesse entfällt!

Do., 6. Januar – Epiphanie

9:30 Hl. Messe mit den «Drei Königen»

Gottesdienste über die Weihnachtsfeiertage in Eschen

Fr., 24. Dezember – Heiligabend

17:00 Vigilmesse zu Weihnachten

23:00 Christmette mit dem GVK Eschen

Sa., 25. Dezember – Weihnachten

9:30 Weihnachtsmesse mit Jugendharmonie

So., 26. Dezember – Fest der Hl. Familie

9:30 Heilige Messe mit Kindersegnung

Fr., 31. Dezember – Sylvester

17:30 feierliche Jahresabschlussmesse mit
sakramentalem Segen

Sa., 1. Januar – Neujahr

9:30 Hl. Messe

Die Vorabendmesse entfällt!

Do., 6. Januar – Epiphanie

9:30 Hl. Messe mit den «Drei Königen»

Weihnachtsbeichte der Kinder

Freitag, 17. Dezember

10:00 Klasse 2a; 13:30 Klasse 2b

Montag, 20. Dezember

13:30 Klasse 3a

Dienstag, 21. Dezember

8:00 Klasse 3b; 13:30 Klasse 5a/b und 4a

Weihnachtsbeichte allgemein

Donnerstag, 23. Dezember

18:30 bis 19:30

Heiligabend, 24. Dezember

9:00 bis 10:00 und 16:00 bis 17:00

Viel Glück den Jungvermählten

- 12.07.10 **Dragan Brezjacin** und **Milenka Ljubinka Popovic**, Nendeln
- 27.08.10 **Patrick Rolf Angele** und **Nina Angelika Winkler**, Eschen
- 17.09.10 **Burak Karatepe** und **Ipek Engin**, Eschen
- 17.09.10 **Philipp Hannes Gruber-Danreiter** und **Martina Viviani**, Eschen
- 20.07.10 **Walter Vallaster** und **Sabrina Hermann**, Nendeln
- 24.09.10 **Jan Willem Allaart** und **Christina Maria Schütz**, Eschen
- 24.09.10 **Iwan Schurte** und **Irene Maria Ritter-Schächle**, Eschen
- 08.10.10 **Lukas Schäper** und **Petra Vogt**, Eschen



- 15.10.10 **Reto Georg Heeb** und **Rosaria Michela Ackermann**, Eschen
- 15.10.10 **Roland Josef Schreiber** und **Edgene Francisco**, Eschen
- 20.10.10 **Karl Josef Hardegger** und **Nicole Lippuner**, Eschen
- 26.11.10 **Marinus Domenikus Wohlwend** und **Rosicleia Nunes Ribeiro**, Nendeln

Gratulation zum Nachwuchs

- 22.07.10 **Fatma Zehra Önal** der Ayse und des Bülent Önal, Nendeln
- 04.08.10 **Alessia Valentina Mäder** der Belinda und des Raphael Mäder, Nendeln
- 23.08.10 **Nour El Houda Labidi** der Radadi und des Lofti Labidi
- 03.09.10 **Jari Vinko Sabljo** der Sabine und des Davor Sabljo
- 17.09.10 **Rafael Blum** der Judith des Rudolf Wilhelm Blum
- 08.10.10 **Jakob Gerner** der Regina Isabelle und des Michael Gerner
- 10.10.10 **Lana Ladan** der Tatjana und des Miroslav Ladan
- 06.11.10 **Malea Emilia Wilhelm** der Isabel und des Stefan Wilhelm, Nendeln
- 12.11.10 **Sarina Obwegeser** der Doris und des Anton Emil Obwegeser, Eschen



- 16.11.10 **Lionel Julio Wohlwend** der Jasmin Wohlwend und des Marco Willi-Wohlwend, geb Willi, Nendeln
- 21.11.10 **Aleya Mina Kilic** der Nazli und des Mehmet Kilic, Nendeln
25. 11.10 **Leona Alexandra Nef** der Bianca Nef, Nendeln

Wir gratulieren zum Geburtstag

80 Jahre – Jahrgang 1930

- 01.08.10 **Kaufmann Johann**, Eschen
- 19.08.10 **Weber-Hasler Blandina**, Nendeln
- 09.10.10 **Schreiber Johanna**, Nendeln

Wir gratulieren zum Geburtstag

80 Jahre – Jahrgang 1930 – Fortsetzung

26.10.10 **Matt Guntram**, Eschen

30.10.10 **Eigenmann Emma**, Nendeln

24.11.10 **Kaiser Emma**, Eschen

85 Jahre – Jahrgang 1925

11.08.10 **Wohlwend Sebastian**, Nendeln

18.08.10 **Wagner-Wehrborn Elisabeth**, Eschen

92 Jahre – Jahrgang 1918

13.08.10 **Litscher Walter**, Nendeln

03.09.10 **Nägele Franz**, Eschen

93 Jahre – Jahrgang 1917

06.08.10 **Lisch Sophie**, Nendeln

08.09.10 **Büchel Anna**, Eschen

96 Jahre – Jahrgang 1914



14.09.10 **Marxer Rosina**, Eschen

08.10.10 **Hasler Ewald**, Eschen

98 Jahre – Jahrgang 1912

25.09.10 **Berlinger Josef**, Eschen

Wir gratulieren zum Hochzeitstag

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

20.08.10 **Wohlwend Maria & Ernst**, Nendeln

20.10.10 **Schnurrer Marlene & Josef**, Eschen

Diamantene Hochzeit (60 Jahre)

09.09.10 **Wohlwend Rosa & Vinzenz**, Nendeln



Wir nehmen Abschied * nicht in Eschen beerdigt

04.08.10 **Kaiser Anita**, Eschen, 43 Jahre

07.08.10 **Rohrer Walter**, Eschen, 60 Jahre

18.08.10 **Marxer Ida**, Nendeln, 89 Jahre

19.08.10 **Domenjoz Marthe**, Eschen, 92 Jahre

11.08.10 **Hermann Stephan Büchel**, Eschen,
84 Jahre*

04.09.10 **Marxer Edeltraud**, Eschen, 77 Jahre

19.09.10 **Diethelm Irma**, Eschen, 87 Jahre*

24.09.10 **Marxer Monika**, Nendeln, 86 Jahre

07.10.10 **Teubenbacher Priska Maria**, Eschen,
88 Jahre*

07.10.10 **Jäger Johann**, Eschen, 83 Jahre*

18.10.10 **Hutter Josef**, Eschen, 83 Jahre

28.10.10 **Kranz Maria**, Nendeln, 91 Jahre

28.10.10 **Dorfer Andreas**, Nendeln, 69 Jahre*



01.11.10 **Gstöhl Walter**, Eschen, 66 Jahre

08.11.10 **Paonne Sandra**, Nendeln, 19 Jahre

09.11.10 **Kranz Philomena**, Nendeln, 95 Jahre

16.11.10 **Fetahi Bajram**, Nendeln, 63 Jahre*

22.11.10 **Hasler Hedwig**, Eschen, 91 Jahre



Vorwort

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen und Nendeln, liebe Eltern,

im Rahmen der Zusammenlegung der Primarschulen + Kindergärten Eschen-Nendeln haben wir uns dafür entschieden, Sie, liebe Leserinnen und Leser, inskünftig über das Gemeindejournal «Eschen Info» über die wichtigsten Aktivitäten zu informieren. Die vor allem für Erwachsene bestimmten Beiträge aus dem früheren «Schultratsch» in Eschen bzw. aus dem früheren «kontakt» in Nendeln finden Sie neu nun im «Eschen Info». Wir sind dankbar dafür, dass die Gemeinde Eschen uns diese Plattform bietet und sind überzeugt, somit weitere Synergien nutzen zu können und dadurch ein breiteres Publikum ansprechen zu können. Beiträge von Schülerinnen und Schülern, welche für die Schulhauskinder vor Ort bestimmt sind, werden separat an jedem Schulhaus im Rahmen einer Schülerzeitung erscheinen.

Die Primarschulen + Kindergärten Eschen-Nendeln haben gemeinsam mit dem Gemeindevorstand im vergangenen Schuljahr 2009-2010 viel Vorarbeit für die nun vollzogene Zusammenführung geleistet. So war es möglich, auf den Beginn des Schuljahres 2010-2011 eine neue, gemeinsame Schulleitung zu bestellen. In den

ersten Monaten zeigt sich bereits, dass dadurch viele Synergien genutzt und Doppelspurigkeiten beseitigt werden können.

Selbstverständlich bringt die Zusammenlegung auch Änderungen und Neuerungen mit sich. Während es für die Eltern und Kinder eher weniger spürbare Änderungen gibt, stehen intern Herausforderungen an, die vor allem die Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen und den Informationsfluss betreffen. Die Struktur der Teamarbeit befindet sich somit in reorganisierter Form in einer Art Testphase und wird im Verlaufe des Schuljahres durch eine interne Arbeitsgruppe evaluiert.

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie zu den regelmässigen Leserinnen und Lesern des Schul- und Kindergartenbereichs im «Eschen Info» zählen können.

Mit vorweihnachtlichen Grüssen,

Daniel Ritter
Schulleiter

Ariane Marxer
Schulleiter-Stellvertreterin

Stefanie von Grünigen-Sele
Gemeindevorstandspräsidentin



...dass Arztbesuche, welche durch einen Schulunfall nötig wurden, unbedingt der Klassenlehrperson oder der Schulleitung gemeldet werden müssen?



Lehrerteam Primarschule Eschen



H.v.l.: Elke Sele-Kettner, Silvia Wohlwend, Bernhard Büchel, Nicole Malin, Heike Marxer, Monika Mandel, Marianne Schneider, Horst Marxer, Sybille Solenthaler-Bey, Ruth Feger, Gabriele Haas. V.v.l.: Kathrin Heeb, Thomas Hilti, Margit Gasser, Marcel Kaufmann, Cornelia Batliner, Corinna Epple, Alexandra Büchel, Daniela Vetsch, Michael Baumeler, Cornelia Walser (es fehlt: Corinne Landtwing).

Neue Lehrpersonen an der Primarschule Eschen



Bilder: PS+KG Eschen-Nendeln

Epple Corinna
Klassenlehrerin 3B



Gasser Margit
Stv. Klassenlehrerin 1A



Vetsch Daniela
Stv. Klassenlehrerin 2A



Pfr. Vosschenrich Christian
Religionslehrer

Abgehende Lehrpersonen der Primarschule Eschen



Gerner Philipp



Wolf Ewald



Wald Alexandra



Pfr. Adriano Burali

Lehrerteam Primarschule Nendeln



H.v.l.: Ursula Kranz, Rosmarie Wohlwend, Doris Büchel, Denise Kranz, Sabrina Kranz, Marion Frick, Brigitte Beck. V.v.l.: Gabriela Marxer, Andrea Fritz, Sarah Kranz, Dietmar Fesenmeier, Adolf Ritter, Kathrina Kaiser, Hanni Marxer.

Neue Lehrpersonen an der Primarschule Nendeln



Bilder: PS+KG Eschen-Nendeln

Kaiser Kathrina
Lehrperson 4. Klasse



Kranz Sarah
Fachlehrerin



Marxer Gabriela
Fachlehrerin

Abgehende Lehrpersonen der Primarschule Nendeln



Wald Andreas



Hasler Helmut



Kindergartenteam Eschen-Nendeln



H.v.l.: Karin Büchel, Dagmar Neuhäusler, Patricia Bokstaller, Melanie Büchel, Ariane Marxer. V.v.l.: Monika Werder, Karin Näscher, Roswitha Fehr, Nicole Wanger.

Neue Kindergärtnerinnen in Eschen



Büchel Melanie



Werder Monika

Deutsch als Zweitsprache

Begabtenförderung an der Primarschule Eschen

• Von Michael Baumeler, Koordinator BF

Im August begannen wir an unserer Schule mit der Begabtenförderung (BF). Gemäss Landtagsbeschluss sind alle liechtensteinischen Primarschulen verpflichtet, die höher begabten Schüler speziell zu fördern. Laut Studien trifft dies auf 15–20 % der Schulkinder zu.

Der Primarschule Eschen stehen hierfür, während der verbleibenden Versuchsphase bis Sommer 2012, insgesamt acht Lektionen pro Woche zur Verfügung. Die Stunden werden wie in der Tabelle auf der nächsten Seite ersichtlich aufgeteilt.

Die Doppelstunden der 2./3. Klasse finden am Donnerstag nach der Pause und die Doppelstunden der 4./5. Klasse am Dienstag nach der

Pause statt. Während dieser Zeit besuchen die anderen SchülerInnen die verschiedenen Projektangebote. Die Zusammensetzung einer Schülergruppe bleibt jeweils ein Trimester lang bestehen.

Die Klassenlehrer wählen die betreffenden Schüler am Ende eines Schuljahres zusammen mit dem Ergänzungslehrer aus. Der Besuch der Begabtenförderung ist für die Schüler wie der Besuch des Ergänzungsunterrichtes grundsätzlich freiwillig. Es können nur die ausgewählten Kinder die Begabtenförderungsstunden besuchen.

Anfangs September fand in der Aula der Primarschule Eschen zum Thema Begabungen ein Vortrag von Herrn Urs Eisenbart, Erwachsenenbildner, statt. Am selben Abend wurden den interessierten Eltern die beiden Konzepte der Primarschulen Nendeln und Eschen detailliert vorgestellt.

	Deutschlektionen	Rechenlektionen
2./3. Klasse	2 Sybille Solenthaler-Bey	2 Regina Gerner-Hassler
4./5. Klasse	2 Regina Gerner-Hassler	2 Michael Baumeler

Begabtenförderung: Aufteilung der acht Lektionen für die Begabtenförderung



Unsere topmotivierten Rechenspezialisten der 4. und 5. Klasse: V.I. Tobias, Ruben, Jodok, Roger und Mark.

Begabtenförderung an der Primarschule Nendeln

• Von Dietmar Fesenmeier und Adolf Ritter

Weil Kinder eine Vielzahl von Talenten und Begabungen haben, verfolgen wir das Ziel, die Begabungsförderung für möglichst viele Kinder zugänglich zu machen, d.h. nicht alles dreht sich um die klassischen Schulfächer Mathematik und Sprache.

Kinder haben viele Begabungen

Mit den fünf Begabungsschwerpunkten Pro-

jekte, Bauen und Konstruieren, Experimente, Schülerzeitung und Lese-Buddys erweitern wir im Schuljahr 2010/11 das Förderangebot auf unterschiedliche Begabungsbereiche. Insgesamt können so über 30 Kinder die Begabtenförderung besuchen. Die Kinder der 2. bis 5. Klasse werden in Absprache mit den Klassenlehrpersonen nach festgelegten Kriterien ausgewählt und während ca. fünf Wochen in ihrem Schwerpunkt gefördert. Ob ein Kind die Begabtenförderung besucht, liegt letztlich in der Entscheidung der

Eltern. Die Begabtenförderung findet jeweils am Montag von 10.00 bis 11.30 Uhr statt.

Kinder, die eine hohe Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Motivation zeigen, werden zusätzlich im Drehtürmodell betreut, d.h. sie können im Rahmen des regulären Unterrichts an ihren Projekten weiterarbeiten; sie werden dabei laufend von den Begabungslehrpersonen beraten und besuchen jede dritte Woche die Begabtenförderung.



Bild: PS+KG Eschen-Nendeln

Schülerzeitung: Eine Schülerin bei der Arbeit.

Die fünf Schwerpunkte

- **Projekte**

Die Schülerinnen und Schüler sind gut im Bereich Mensch und Umwelt, sind engagiert und interessieren sich für Spezialthemen. Sie können selbstständig Projekte zu ihren speziellen Interessensgebieten planen, durchführen und evaluieren. Als Arbeitsinstrument setzen sie Fotografie, Filme und verschiedene Computerprogramme wie Word, Powerpoint etc. ein.

- **Bauen und Konstruieren**

Die Schülerinnen und Schüler sind handwerklich geschickt und basteln gerne. Sie erweitern ihre handwerklichen Fähigkeiten und Fachkenntnisse. Sie lernen Baupläne zu lesen und bauen Konstruktionen nach. Sie erhalten auch die Möglichkeit, eigene Bauvorhaben zu planen und umzusetzen.

- **Experimente**

Die Schülerinnen und Schüler können logisch denken, sind neugierig, kommen auf kreative Ideen, denken über Hintergründe nach, sind Tüftler- oder Forschartypen. Sie suchen und finden in der Begabtenförderung zu verschiedenen Problemstellungen prozesshaft Lösungen und lernen, einfache Experimente

durchzuführen.

- **Schülerzeitung**

Die Schülerinnen und Schüler haben sprachliche Stärken und können sich gut ausdrücken. Sie interessieren sich für Themen, haben Freude am Schreiben und können mit Menschen umgehen. Sie verfassen zu verschiedenen Schulanlässen Berichte, gestalten eine Schülerzeitschrift und lernen, wie man das Layout einer Zeitung mit dem Programm Publisher herstellt.

- **Lese-Buddys**

Die Schülerinnen und Schüler besuchen die vierte Klasse. Sie haben Freude am Lesen, verstehen Inhalte und können auf andere Kinder eingehen und mit ihnen kommunizieren. In der Begabtenförderung lernen sie Lese- und Erzähltechniken und soziale Kompetenzen. Sie lesen einem Patenkind aus dem Kindergarten jede Woche während einer Stunde aus einem Bilderbuch vor und besprechen, spielen und zeichnen das Gelesene.

Die neue Schulleitung seit 100 Tagen im Amt

- **Von Rachel Guerra, Inspektorin Primarschulen, Schulamt Fürstentum Liechtenstein**

Studien zufolge ist der Erfolg von schulischer Innovation direkt abhängig von der Unterstützung einer aktiven Schulleitung. Jede Schulleitung gestaltet die vorhandene Schulhauskultur gemeinsam mit allen Akteuren, welche mit der Schule in Verbindung stehen. Die Zusammenführung der Kindergärten und Primarschulen von Eschen-Nendeln mit einer gemeinsamen Schulleitung ist vollzogen. Der neue Schulleiter, Daniel Ritter, ist nun seit 100 Tagen im Amt.

Als Inspektorin verfolge und begleite ich den Prozess der Zusammenlegung von Kindergärten und Primarschulen in den verschiedenen Gemeinden Liechtensteins. Da in Eschen-Nendeln nicht nur Primarschule und Kindergarten, sondern auch zwei Schulstandorte zusammengeführt wurden, sind die Aufgaben der Leitung dieser neuen Organisation der Kindergärten und Schulen eine besondere Herausforderung. Bei der Gemeindeschulratspräsidentin, Stefanie von Grünigen-Sele (SvG) und beim Schulleiter, Daniel Ritter (DR), habe ich mich nach dem aktuellen Stand erkundigt.

Wenn ihr auf die ersten 100 Tage gemeinsame Schulleitung Kindergärten und Primarschulen Eschen und Nendeln zurückblickt, wie habt ihr die Anfangsphase erlebt?

SvG: Die Vorbereitungsphase für die Installation der gemeinsamen Schulleitung war turbulent. Kaum jemand unterwirft sich gerne einem Veränderungsprozess, in welchem Gewohnheiten losgelassen werden müssen und das Neue als

das grosse Unbekannte erscheint. Mich freut es daher sehr, dass schon nach 100 Tagen deutlich die positive Entwicklung der eingeleiteten Neuorganisation erkennbar ist.

DR: Die Vorbereitungen auf dieses Schuljahr haben bereits kurz nach den Osterferien begonnen. Das Sprichwort «Aller Anfang ist schwer» kam in verschiedener Hinsicht zum Tragen. Da für mich die Lehrpersonen, das Umfeld, die Schulhäuser etc. neu waren, war ich sehr oft auf Hilfe angewiesen. Persönlich eine sehr wertvolle Erfahrung, da ich wieder neu lernen musste, Ge-



Bilder: PS+KG Eschen-Nendeln

Freuen sich über den gelungen Start: Stefanie von Grünigen-Sele, Gemeindeschulratspräsidentin und Daniel Ritter, Schulleiter.

duld zu haben und Hilfe anzunehmen und da ich erfahren durfte, dass es für einen gut funktionierenden Schulbetrieb wichtig ist, ganz viele hilfsbereite Personen um sich zu haben. So möchte ich die Gelegenheit gerade nutzen, allen, die mich tagtäglich in meiner Arbeit unterstützen, zu danken. Seien dies die Lehrerkollegen/innen und Kinder, die Eltern, oder die Hauswarte und die Mitarbeiter/innen der Gemeindeverwaltung oder die Mitglieder des Gemeindeschulrates und die Mitarbeiter/innen des Schulamtes. Meiner Ansicht nach haben wir die ersten Schrit-



te gut gemeistert und wir befinden uns mitten in einem laufenden Prozess. Da und dort werden Abläufe geklärt, wo möglich optimiert und Synergien vermehrt genutzt. Dabei konnte und kann ich immer wieder auf die wertvolle und langjährige Erfahrung von Stefanie zurückgreifen. Sie hat diesen Prozess über mehrere Jahre vorbereitet, gemeinsam arbeiten wir jetzt an der Umsetzung.

Was hat sich aus eurer Sicht für die Kinder verändert?

SvG: Aus meiner Sicht hat sich für die Kinder selbst nichts verändert, da die Schulleitung den administrativen Bereich und die allgemeine Schulstandortentwicklung abdeckt. Den Lehrpersonen sollen dadurch optimale Unterrichtsbedingungen geboten werden.

Was hat sich für die Eltern verändert?

SvG: Uns war wichtig, dass die Schulleitung telefonisch gut zu erreichen ist und erste Anlaufstelle für aufkommende Fragen im Schulalltag ist.

Was hat sich nach aussen verändert?

SvG: Die Zusammengehörigkeit aller Kindergärten und der Primarschulen in Eschen und Nendeln ist durch ein gemeinsames Logo erkennbar geworden. Trotzdem hat man Rücksicht auf die Identität der einzelnen Schulhäuser genommen und jedem Standort ein spezifisches Logo kreiert.

DR: Neben dem von Stefanie erwähnten gemeinsamen Auftritt haben wir uns gründlich Gedanken darüber gemacht, wie wir die Eltern in Zukunft über schulische Belange informieren

können. Wichtig dabei ist uns, dass wir einerseits die Effizienz steigern können aber auch Kosteneinsparungen möglich sind. Die nun vorliegende Lösung, dass Informationen rund um die Kindergärten bzw. die Primarschulen von Eschen-Nendeln im Gemeindebulletin integriert sind, entspricht diesen Anforderungen vollumfänglich. Hinzu kommt, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen-Nendeln die Möglichkeit haben, das Geschehen und die Entwicklungen im Bildungsbereich zu verfolgen. Auch hier möchte ich gerne einen Dank an die Gemeinde Eschen aussprechen, die unsere Idee von Anfang an unterstützt hat.

Die Schülerzeitungen mit Berichten von und für Schülerinnen und Schüler bleiben an den jeweiligen Schulstandorten bestehen.

Was unseren Auftritt im Internet betrifft, arbeiten wir in einem ersten Schritt an einer gemeinsamen Startseite, über welche man zur Homepage des jeweiligen Schulstandortes gelangt. Langfristig ist eine einheitliche Seite geplant, dies wird aber noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Was hat sich intern für die Schulen oder Kindergärten verändert?

SVG: Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde hat sich auf verschiedenen Ebenen verändert. So verfügt die Verwaltung nun über eine Ansprechperson für alle Schulen und Kindergärten in Eschen und Nendeln. Dies hat sicher die Kommunikationswege gegen aussen vereinfacht. Zudem wurden viele Abläufe gestrafft und zusammengefasst. Als gutes Beispiel kann man hier die Buchhaltung der Schule nennen, welche in Zusammenarbeit mit der Gemeinde um vieles vereinfacht wurde. Im Gemeindegeschulrat haben





Stefanie von Grünigen Sele: «Das neue Schulleitungsmodell ist zeitgemäss und trägt der neuen Denkweise von Qualitätssicherung und Leistungsbeurteilung des Personals Rechnung.»

sich die Schulleitungspersonen von drei auf eine reduziert. Mit der Bereichsleiterin Ariane Marxer konnte auch eine ideale Person für die Mitarbeit in der Schulleitung gewonnen werden. Beide haben nach 100 Tagen im Amt schon viel bewegt und in die Wege geleitet.

DR: Ganz neu für alle ist, dass die wöchentlichen Teamsitzungen nicht mehr in der gewohnten Art und Weise stattfinden. Wir treffen uns jeweils einmal im Monat für ein Mitarbeiter/innen-Treffen, an welchem die Schulleitung über wichtige Geschäfte informiert und Beschlüsse gefasst werden. In der folgenden Woche finden an verschiedenen Tagen Sitzungen mit den Einzelteams statt, welche durch mich und meine Stellvertreterin geleitet werden. Darauf folgen zwei Montage, an welchen die Zeit den Arbeitsgruppen zur Verfügung steht. Die anfallenden Arbeiten für die Schulhausorga-

nisation sind aufgeteilt auf verschiedene Arbeitsgruppen. Damit alle darüber informiert sind, was in den einzelnen Arbeitsgruppen läuft, treffen sich die Arbeitsgruppenleiter/innen regelmässig zum Informationsaustausch.

Bezüglich der Absprache auf den einzelnen Schulstufen wurde da und dort die Zusammenarbeit intensiviert. Wo immer möglich, sollen auf der Ebene Klasse, aber auch auf der Ebene Administration etc. Synergien genutzt werden, was zu einer effizienteren Arbeitsweise und letztendlich auch zu Kosteneinsparungen führt.

Die grösste Veränderung ist jedoch vermutlich, dass die Schulleitung mit mehr Kompetenzen betraut wurde und damit die Personalverantwortung neu der Schulleitung obliegt. Damit verbunden finden jährliche Mitarbeitergespräche statt, welche meines Erachtens ein wichtiges Instrument zur Qualitätsentwicklung aber auch zur Früherkennung von Problemen sind.

Wie beurteilt ihr insgesamt das neue Schulleitungsmodell?

SvG: Das neue Schulleitungsmodell ist zeitgemäss und trägt der neuen Denkweise von Qualitätssicherung und Leistungsbeurteilung des Personals Rechnung. Es war nach den vielen Reformen im Schulwesen dringend nötig, auch die Führungsebene der Schulen an die gesetzlichen Gegebenheiten anzupassen.

DR: Ich beurteile das neue Modell durchwegs positiv! Jede Veränderung bringt in der Regel auch Unsicherheit mit sich, Unsicherheit wiederum kann Ängste auslösen. Dies spürte ich vor allem auch im Zusammenhang mit den Mitarbeitergesprächen. Umso mehr freut mich, dass die Rückmeldungen aus den ersten Mitarbeitergesprächen sehr positiv ausgefallen sind. Die Lehrpersonen haben bemerkt, dass es nicht darum geht, mit dem Finger auf Fehler oder Schwächen zu zeigen, sondern darum, in einem offiziellen Rahmen ihnen für ihren täglichen Einsatz zu dan-

ken, ihre Arbeit wertzuschätzen, über Dinge zu reden, die man vielleicht nicht beim Pausenkaffee anspricht und auch darum gemeinsam Lösungen für etwelche Fragestellungen zu suchen. Das spürbare gegenseitige Vertrauen schätze ich dabei sehr.

Ich denke, es ist wichtig, dass die Schule von heute eine aktive Leitung hat und somit mehr Gestaltungsspielraum bekommt. Durch die Abnahme von administrativen und organisatorischen Aufgaben hoffen wir die Lehrpersonen so zu entlasten, dass sie sich auf ihr Kerngeschäft, den Unterricht, konzentrieren können.

Mit Interesse werde ich den weiteren Zusammenführungsprozess begleiten und unterstützen. Ich danke euch für dieses Interview und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.



Daniel Ritter: «Ich denke, es ist wichtig, dass die Schule von heute eine aktive Leitung hat und somit mehr Gestaltungsspielraum bekommt.»

Feuerwehrrübung an der Primarschule Eschen

Am 23. August 2010 fand an der Primarschule Eschen eine Feuerwehrrübung statt. Die Feuerwehren der Gemeinden Eschen und Mauren versammelten sich in der Schule und übten gemeinsam mit Schülern und Lehrpersonen für den Ernstfall. Ein Grossteil der Schülerinnen und Schüler der Primarschule Eschen nahmen an dem Anlass teil und freuten sich auf dieses spannende Ereignis.

Nach der gelungenen Durchführung gab es für Gross und Klein eine Verpflegung. Im Anschluss daran fand eine Nachbesprechung der Feuerwehrrübung statt, in der zu beachtende Hinweise im Fall eines Brandes gegeben wurden.

Für die Lehrpersonen und Kinder an der Primarschule Eschen war dieser Abend eine lehrreiche Aktion, um bei einem eventuellen Brandfall besser vorbereitet zu sein.



Den Ernstfall geübt: Mit der Feuerwehrleiter wurden die Schüler des oberen Stockwerks aus ihren Zimmern geholt.

Wanderlager der Primarschule Nendeln

Die Viert- und Fünftklässler der Primarschule Nendeln absolvierten schon in der zweiten Woche nach den Sommerferien ein Wanderlager im Jugendhaus Malbun. Wie immer wurden die Schülerinnen, Schüler und Lehrerinnen von Thomas und Pia Eberle herzlich aufgenommen und während der ganzen Lagerwoche kulinarisch verwöhnt.

Eingeläutet wurde die Wanderwoche am Montagnachmittag mit einer kleinen Wanderung zum Saas-Seele. Wechselhaftes Wetter veranlasste dazu, am Folgetag mit dem Postauto einen Hallenbadbesuch in Buchs aufs Programm zu setzen.

Am Mittwoch und Donnerstag zeigte sich die Sonne wieder. So marschierten die Kinder und Lehrpersonen am Mittwoch von der Sücka, durch das alte Tunnel, nach Silum und über den Kulm wieder zurück. Am Donnerstag ging es nach Triesenberg zum Sagenweg.

Auf diese zwei herrlichen Wandertage folgten am Freitagvormittag heftige Regenschauer. Nichtsdestotrotz lief die Schar nach Malbun und liess sich dort von der Greifvogelschau begeistern.

Zu den gemeinsamen Aktivitäten zählten neben den Mahlzeiten eine spannende Spielolympiade sowie allabendlich ein kleiner Tagesrückblick. Zum gelungenen Abschlussabend trugen alle Schülerinnen und Schüler bei, indem verschiedene Darbietungen – in Gruppen einstudiert – vorgetragen wurden.

Zurück bleiben schöne Erinnerungen an lustige Spielabende, anstrengende Wanderungen und neue Freundschaften. Insgesamt betrachtet



Sagenweg Triesenberg: Bei strahlendem Sonnenschein starten die Kinder und Lehrpersonen ihre Wanderung im Zentrum von Triesenberg.



Mittagspause: Gut verpflegt genoss die fröhliche Gruppe die Aussicht über das Rheintal.

durfte die Nendler Mittelstufe mit ihren Lehrpersonen eine erlebnisreiche Woche mit meist herrlichem Wandervetter im Jugendhaus Malbun erleben.

Ein spezieller Dank geht an die Gemeinde Eschen-Nendeln, die den Schülerinnen und Schülern immer wieder solche Erfahrungen ermöglicht.

Namenstag der Fürstin

Am Freitag, 10. September 2010 war es soweit. 336 Kinder aus Eschen und Nendeln durften seiner Durchlaucht Fürstin Marie von und zu Liechtenstein auf Schloss Vaduz zu ihrem Namenstag gratulieren.

Mit grossem Eifer haben die Schülerinnen, Schüler und Kindergärtler vier Wochen lang Lieder einstudiert, Darbietungen geprobt, Tänze geübt, T-Shirts und Hüte gestaltet und ein wunderschönes Bilderbuch angefertigt. Alles drehte sich um das Bilderbuch: «Der König, der die Zeit vergass». Die Fürstin war begeistert und bedankte sich mit einer lieben kurzen Ansprache an die Kinder. Zusätzlich hat jedes Kind von der Fürstin persönlich ein goldenes Naschsäckchen und einen unterrichtsfreien Tag bekommen. Anschliessend



Freudige Überraschung: Nach der gelungenen Darbietung der Schülerinnen und Schüler und der Kindergärtler wurden diese mit einem Naschsäckchen von der Fürstin belohnt.

durften wir uns den Innenhof des Schlosses anschauen, was für uns alle sehr eindrücklich war.



Laternenfest in Eschen und Nendeln

Endlich war es soweit! Am Donnerstagabend, 11. November, fand das Laternenfest der Kindergartenkinder von Eschen und Nendeln statt. Die Kinder fieberten diesem Anlass mit grosser Freude entgegen. Im Vorfeld wurde fleissig an den Laternen gearbeitet. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen: Es gab Zwergenlaternen, Frederick-Laternen und «3-Freunde-Laternen».

Das Fest wurde mit dem Laternenumzug durch die jeweilige Gemeinde eröffnet. Es war ein schöner Anblick, wie die farbenprächtigen Laternen die Dunkelheit erhellten. Anschliessend sammelten sich die Kindergartenkinder und deren Familien in der Aula der jeweiligen Primarschule. Dort hörten sie alle die Legende vom Hl. St. Martin, welche von den Kindergärtnerinnen erzählt wurde. Die Kindergartengruppen präsentierten vol-



ler Stolz ihre eingeübten Lieder oder Tänze.

Da das Laternenfest ganz im Zeichen des Teilens steht, teilten die Kinder anschliessend mit ihren Familien die selbstgemachten Brötchen / Zopf-teig Hl. Martin. Die heissen Getränke erwärmten Gross und Klein an diesem angenehmen Abend.



Redaktionsteam

Die Arbeitsgruppe «Öffentlichkeitsarbeit», welche sich aus Lehrpersonen der Primarschule Eschen, Nendeln und Kindergärtnerinnen zusammensetzt, ist zuständig für die Berichte im «Eschen Info», für die Schülerzeitung sowie für die Inhalte der Schulhomepage. Ausserdem sorgen sie für den regelmässigen Auftritt in den Landeszeitungen.

Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Michael Baumeler, Kathrin Heeb und Corinne Eppe (alle Primarschule Eschen), Doris Büchel und Kathrina Kaiser (beide Primarschule Nendeln) sowie Melanie Büchel und Roswitha Fehr (beide Kindergarten).



Das Redaktionsteam: v.l. Melanie Büchel, Roswitha Fehr, Doris Büchel, Michael Baumeler, Corinna Eppe, Kathrina Kaiser und Kathrin Heeb.

Daniel Ritter und Ariane Marxer (Schulleitung).

Verantwortlich für den Inhalt der Berichte sind die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit sowie

Weitere Infos erhalten sie auf:
www.pse.li – www.psn.li – www.eschen.li

Termine

Primarschule Eschen

- **Februar 2011**
Wintersporttag
- **Donnerstag, 24.02.2011**
Tag der offenen Tür
- **28.02. bis 4.03.2011**
Skilager Malbun
(4. und 5. Klassen)
- **März 2011**
Schulfasnacht

Primarschule Nendeln

- **Februar 2011**
Wintersporttag
- **Donnerstag, 24.02.2011**
Tag der offenen Tür
- **März 2011**
Schulfasnacht

Kindergärten

- **Januar 2011**
Elternabend Übertritt
- **Donnerstag, 24.02.2011**
Tag der offenen Tür
- **März 2011**
Fasnacht
- **April 2011**
Schnuppertage flexible Kinder



Ausstellung Baukultur

«Wir leben in einer dynamischen Zeit, in der manch einer die Zukunft vergisst. Im Sinne der Baukultur eines Dorfes kann sich dies verheerend auswirken und einen Verlust des identitätsstiftenden Ortsbilds zur Folge haben», warnte Walter Walch, Architekt und ehemaliger Leiter des FL-Hochbauamtes, in seiner Eröffnungsansprache am 9. September 2010. Walch bezeichnete daher die Auseinandersetzung mit dem Erscheinungsbild der Gemeinde über die Jahrzehnte hinweg als «Herzensanliegen». Auch für den Vorsitzenden der Kulturkommission Albert Kindle ist klar, «dass man nicht alles erhalten kann», umso mehr schätze er es, diese Ausstellung in den Pfrundbauten eröffnen zu können, einem Gebäude aus dem 14. Jahrhundert, das auch der Spitzhacke entronnen ist.

In fünf Themenbereiche gliederte sich die Ausstellung «Baukultur» die vom 12. bis 26. Oktober in den Pfrundbauten eine Rückschau auf das Eschen-Nendeln von gestern gab. Nachfolgend



Walter Walch und Albert Kindle bei der Ausstellungseröffnung.

dazu jeweils die einführenden Texte und einige Bildimpressionen dazu.

Das gebaute Erbe verschwindet

Mitte des 19. Jahrhunderts beginnt in Liechtenstein ein tief greifender Wandel. Die bäuerlich geprägten, über Jahrhunderte kaum veränderten Strukturen werden umgestaltet. Nach 1945 beschleunigt sich diese Entwicklung in allen Berei-



Bild: Firma Foto Gross, St. Gallen

Das Restaurant Eintracht 1956...



Bild: Sepp Köppel, Gams

...und 2010.



Dorfansicht Eschen mit Kirche um 1940: Wie im Rahmen der Ausstellung in Erfahrung gebracht werden konnte, handelt es sich beim Knaben neben dem Leiterwagen um Josef Majer, Jg. 1934.

chen rasant. Das Dorfbild verändert sich: Die alten Holzgebäude mit ihren Ställen und Scheunen weichen neuen Ein- und Mehrfamilienhäusern, aber auch Parkplätzen oder der grünen Wiese. 1956 und 1966 hat der Zürcher Fotograf Andreas Rohner viele, zum Teil Jahrhunderte alte Häuser dokumentiert, die alle in den letzten 50 Jahren verschwunden sind. Was steht heute an ihrer Stelle?

Eschen und Nendeln von oben

1941 zählten Eschen und Nendeln 213 Häuser. Bis heute wuchs die Zahl der Gebäude auf 1044.

Die Bauzone wurde in dieser Zeit um rund 60 Hektar erweitert. Auf Luftaufnahmen zeigt sich das Wachstum der Siedlungsgebiete sehr deutlich. 1946 fertigte die Firma Foto Gross aus St. Gallen die ersten Flugbilder von Eschen und Nendeln an. Eine zweite Serie von Luftaufnahmen entstand 1964. Die aktuellsten Bilder stammen aus dem Jahr 2010.

Gesetzlich geschützte Baudenkmäler

Zwischen 1974 und heute wurden in Eschen und Nendeln 12 Gebäude oder Grundmauern von

ehemaligen Gebäuden unter Denkmalschutz gestellt. Ihre Eigentümer – Private wie auch die öffentliche Hand – haben sich entschieden, diese Zeugen unserer Baukultur für die Nachwelt zu erhalten. Ein sorgsamer Umgang mit der historischen Bausubstanz ist angebracht: Von den 1044 Gebäuden in Eschen und Nendeln wurden 50 vor 1920 erbaut, alle anderen später. Nur noch rund 20 Häuser sind älter als 200 Jahre.

Mit dem Auge des Künstlers gesehen

Alte Dorfpartien mit ihren pittoresken Gebäuden sind beliebte Motive in der bildenden Kunst. Kunstschaffende jeglicher Couleur – vom Hobbymler bis zum etablierten Künstler – erinnern in ihrer Kunst an die verschwundene «gute alte Zeit» – die es so wohl nie gegeben hat. Die geschönte, idealistische Sicht der Künstler auf die dörfliche Idylle stillt beim Betrachter die Sehnsucht nach vergangenen, weniger hektischen Zeiten. Doch die Dorfidylle trägt. Bei genauerem Hinsehen wird der absehbare Verfall der alten Dorfpartien erkennbar, mit dessen Charme und Schicksal zugleich weitere Künstler spielen.

Visionen und Planungsideen

Von den 160 km² Landfläche sind nur geringe Gebiete besiedelbar. Aus diesem Grund sind Landflächen für Bauten und Strassen in Liechtenstein ein knappes Gut. Vorausschauende Raumentwicklung ist die bewusste Gestaltung des Lebensraums. Die Raumentwicklung setzt gemeinsame Ziele und Strategien für eine räumliche Ordnung voraus, welche politisch und gesellschaftlich breit abgestützt sind.

Zwischen 1970 und 1975 beschäftigte sich die Gemeinde Eschen intensiv mit der Zentrumsplanung. Einerseits ging es um die Frage Kirchen-Neubau oder Renovation, andererseits um die zukünftige Gestaltung des gesamten Ortskerns. Das Dorfzentrum sollte bereits damals zum Schwerpunkt des Siedlungsgebietes von Eschen werden.



Kulturtag 2010 – Baukultur

Am Sonntag, 12. September, beging die Gemeinde Eschen bereits zum vierten Mal ihren Kulturtag. Dieses Jahr stand die «Baukultur» mit der drei Tage vorher eröffneten Ausstellung im Mittelpunkt.

Unter «Baukultur» definierte die Kulturkommission im Vorfeld bei der Ausstellungskonzeption «ältere, historische und verschwundene Bauten, frühere Planungsideen und ganz allgemein die baulichen Veränderungen, die unser Dorf während der letzten 50 Jahre erfahren hat». Das Ziel war, der Bevölkerung die Veränderungen und den Wandel unseres Dorfes bewusst zu machen und Altes und Verschwundenes wieder in Erinnerung zu rufen.

Aber auch die Begegnung gehört zur Kultur. So wurde auf dem Dorfplatz eine Festwirtschaft eingerichtet, der Volley Mauren/Eschen sorgte für Speis und Trank und die Frauen des Trachtenverein Eschen-Nendeln boten Kaffee und selbst gebackene Kuchen an.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte ein Ensemble der Harmoniemusik mit flotten Klängen und die Gruppe Folks zeigte, sehr zur Freude der



Auch die Begegnung gehört zur Kultur.

Besucher, dass die Hausmusik auch bei uns noch gepflegt wird. Der noch recht junge Verein Musical Kids Liechtenstein bot bereits sehr gekonnt Tanz- und Gesangeinlagen und im Jugendtreff war die Jugendarbeit nicht nur um die Kinderbetreuung besorgt, sondern bot auch den Jugendlichen Raum und Zeit.

Und schliesslich durften drei aufmerksame Ausstellungsbesucher, die alle Fragen rund um das «Baukultur-Quiz» richtig beantwortet hatten und durch das Losglück bestimmt wurden, je einen Einkaufsgutschein über CHF 100.– der IG-Eschen-Nendeln entgegen nehmen.



Spielten am Kulturtag auf: Ensemble der HME...



und die Gruppe Folks.

Bücher des Lebens – Lebendige Bücher

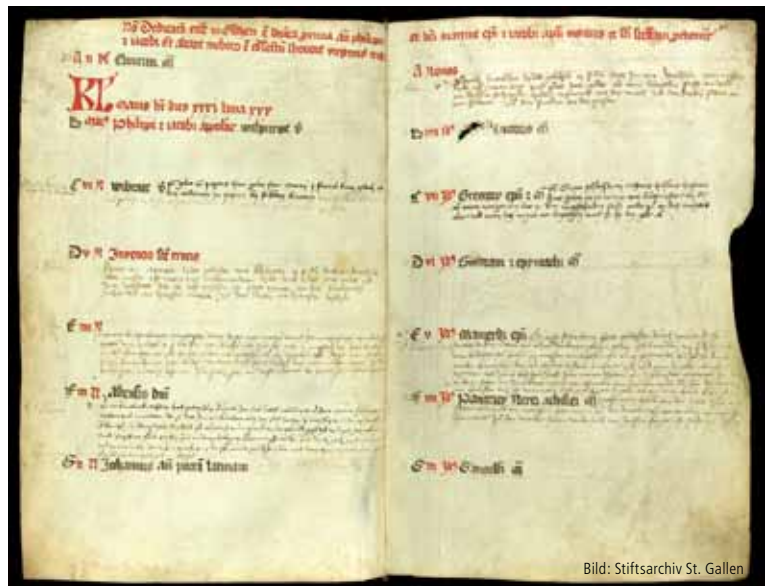
Das Stiftsarchiv St. Gallen hat im September in einer Publikation Auszüge aus den Jahrzeitenbüchern der Pfarreien der Fürstabteien St. Gallen und Pfäfers veröffentlicht. Die Gemeinde Eschen hat die Herausgabe dieses Werkes finanziell unterstützt.

Im Gegensatz zur modernen Wissens- und Informationsgesellschaft bewegte sich das Leben der mittelalterlichen Menschen zwischen den Polen des Diesseits und des Jenseits, zwischen der Sorge um das Leben im Hier und Jetzt und der Vorsorge für das ewige Leben. Den christlichen Vorstellungen der Zeit gemäss lebten die Menschen auch nach dem Tod in der Gemeinschaft der Lebenden und der Toten weiter.

Auskunft über die Vorstellungen und die Mentalität der Menschen geben die Libri Viae, Bücher des Lebens, in denen die Namen von Lebenden und Verstorbenen zum Zweck der Erinnerung bei Gott verzeichnet wurden. Die Publikation enthält auch Auszüge aus dem Jahrzeitenbuch der Pfarrei Eschen, aus dem späten Mittelalter.

Kurz nach 1439 legte der Eschner Pfarrer Kaspar Amman ein neues Jahrzeitbuch an. Er übernahm darin auch ungefähr 70 Einträge aus einem älteren, heute verlorenen Jahrzeitbuch, die bis in die Zeit um ca. 1350 zurückgehen.

Bis ins Jahr 1654 im Gebrauch, enthält das Jahrzeitbuch Informationen aus mehr als 300 Jahren Eschner Geschichte. Es gewährt einen Einblick in das Leben im mittelalterlichen Dorf Eschen. Mit roter Tinte wurden diejenigen Tage ausgezeichnet, die als kirchliche Festtage begangen wurden. Neben den Sonntagen gab es in Eschen jedes Jahr ungefähr 40 weitere kirchliche Feiertage, an denen die Arbeit ruhte.



Jahrbuch der Pfarrkirche Eschen: Diese Doppelseite aus dem Jahrbuch enthält die Einträge vom 30. April bis zum 13. Juni.

Unter dem 5. November bietet das Jahrzeitbuch einen wichtigen Hinweis zu Baugeschichte der Kirche von Eschen. Im Jahr 1438 sei mit dem Um- und Ausbau der Kirche begonnen worden. Obwohl die Abtei Pfäfers in Eschen das Patronatsrecht innehatte, beteiligte sich das Kloster offenbar nicht an den Kosten. Die Finanzierung musste von der Gemeinde selber getragen werden. Mehr als 80 Frauen und Männer aus der Region um Eschen sicherten das Bauvorhaben mit einer Zuwendung. Die Stifter wurden säuberlich in das Jahrzeitbuch eingetragen. Jedes Jahr zwischen Allerheiligen und dem Fest des Eschner Kirchenpatrons St. Martin sollten zwei Messen und eine Vigil für ihr Seelenheil gehalten werden, wobei die Namen der Stifterinnen und Stifter einzeln zu verkünden waren.

Am 29. Oktober besuchte der Pfarreirat und am 30. Oktober 2010 die Kulturkommission die Ausstellung im Stiftsarchiv St. Gallen. Für das kommende Jahr ist, zu diesem für unsere Gemeinde äusserst spannenden Thema, eine Veranstaltung in Eschen geplant.

Lachtag in Ruggell



**Mit dem Gemeinschaftsprojekt
«Do dir eppes Guats», konnten
die Unterländer Gesundheits-
kommissionen auch in diesem
Jahr wieder einen vollen
Erfolg erzielen.**

Zahlreiche Gäste aus allen Unterländer Gemeinden haben sich zum gemeinsamen «Lachtag» in Ruggell getroffen. Die von der Primarschule Ruggell gestaltete Dekoration zauberte schon beim Eintreten in den Saal ein Lachen auf die Gesichter der Gäste. Mit einer gelungenen, heiteren Ansprache eröffnete Gemeindevorsteher Ernst Büchel diesen fröhlichen Tag und liess es sich nicht nehmen, zusammen mit der Line Dance Group das Tanzbein zu schwingen.

Die verschiedenen Künstler mit den unterschiedlichsten Darbietungen trugen zum guten Gelingen der Veranstaltung bei. So animierte die «Line Dance Group» die Gäste zum tanzen, die Jugendgruppe Ruggell verzauberte die Kinder in der Schminkecke, Appenzeller Frauen strapazierten die Lachmuskeln mit Witz und Gesang, Zauberfuzzi Albi verblüffte die Leute mit unerklärlicher Zauberei und Clown Kiko brachte die Kinder und Erwachsenen zum Staunen.

Herzhaftes Gelächter war bei der Atemtherapie



Bild: Gesundheitskommission Ruggell

mit Hildegard Meier zu hören, lachende Gesichter sah man auch bei den Witzen und den speziellen Musikbeiträgen der «Tuarbastäher» aus Ruggell.

Natürlich durfte auch ein Quiz bei der Veranstaltung nicht fehlen. 30 lachende Gesichter gab es bei der Preisverteilung, wenn die Gewinner einen der schönen Preise abholen konnten.

Mit verschiedenen Getränken, gutem Essen und einem feinen Kuchenbuffet konnte auch die Narrenzunft Ruggell den Gästen ein Lachen aufs Gesicht zaubern.

**«Lächle in die Welt
und die Welt
lächelt zurück.»**

Rita Hasler, Ruggell
**Ein Gemeinschaftsprojekt der Gesundheits-
kommissionen Ruggell, Gamprin, Schellenberg,
Eschen, Mauren**



Einkaufen mit dem Rad oder zu Fuss

Im Rahmen der Regierungskampagne «bewusst^{er}leben», nimmt das Amt für Gesundheit als Projektpartner in Kooperation mit dem Verkehrsclub Liechtenstein (VCL) am mehrjährigen EU-Projekt LifeCycle teil.



bewusst^{er}leben

Da fast alle Einkaufswege in den Gemeinden kurze Wege bis gegen drei Kilometer sind, ist das Potenzial von Einkaufen zu Fuss oder per Rad erheblich und wird häufig deutlich unterschätzt. Die Vorteile werden oft übersehen:

- Weniger motorisierter Verkehr erhöht Verkehrssicherheit und Lebensqualität;
- Mehr Fuss- und Radverkehr erhöht die Gesundheit vieler Menschen;
- Mehr Begegnungen zu Fuss und per Fahrrad, also mehr soziale Kontakte;
- Gute Nahversorgung ist wesentlich für eine energieeffiziente Gemeindeentwicklung.

Die Aktion «Einkaufen mit dem Rad oder zu Fuss» wurden vom VCL Verkehrs-Club Liechtenstein organisiert im Rahmen des EU-Projekts «LifeCycle»; das Amt für Gesundheit ist Projektpartner im Rahmen der Kampagne **bewusst^{er}leben**.

Drei Unternehmen haben sich an der Aktion beteiligt: Ländle Markt Gruppe (Eschen, Schaan, Triesen), Bäckerei-Konditorei Mündle (Gamprin, Mauren) und Dorfbeck Dörig Vaduz. Der Wettbewerb «Einkaufen mit dem Rad oder zu Fuss» fand von Mai bis September 2010 also in sechs Gemeinden statt.

In Eschen haben folgende Personen je einen Monatspreis (Gutschein Martin's Fahrradshop von 100 Franken) gewonnen:

- Maja Marxer
- Maria Brantschen
- Laura Biancotti
- Margit Hoop
- Elisabeth von Reden.

Den vom Projekt finanzierten Hauptpreis für Einkaufen mit dem Rad oder zu Fuss beim Ländlemarkt Eschen – ein Gutschein von 1000 Franken bei Martin's Fahrradshop – hat Therese Schächle, Eschen gewonnen.

Die Projektleitung von LifeCycle möchte im Jahr 2011 den Wettbewerb «Einkaufen mit dem Rad oder zu Fuss» wieder in möglichst vielen Gemeinden unter Beteiligung möglichst vieler Einkaufsgeschäfte des täglichen Bedarfs durchführen.



www.bewussterleben.li



Preisübergabe: Petra Heeb vom Ländlemarkt überreicht Therese Schächle, Eschen, den Hauptpreis von 1000 Franken; ein Gutschein einlösbar bei Martin's Fahrradshop.

Jungbürger 2010 – Jahrgang 1992



- | | | |
|------------------------------|---------------------------------|------------------------------|
| 1 Sandro Meier, Nendeln | 16 Robin Eggenberger, Eschen | 31 Marc Barbier, Eschen |
| 2 Livia Haldner, Eschen | 17 Janine Kranz, Nendeln | 32 Thomas Kranz, Nendeln |
| 3 Golda Maier, Eschen | 18 Fabian Haldner, Eschen | 33 Kein Einwohner von Eschen |
| 4 Michael Ott, Nendeln | 19 Christof Fehr, Eschen | 34 Christian Marxer, Nendeln |
| 5 Marina Marxer, Nendeln | 20 Daniel Walser, Eschen | 35 Jesse Podlogar, Nendeln |
| 6 Martin Gstöhl, Eschen | 21 Joel Huber, Eschen | 36 Philipp Nigsch, Eschen |
| 7 Julia Batliner, Eschen | 22 Stefan Maag, Nendeln | 37 Stefan Wohlwend, Eschen |
| 8 Gregor Ott, Vorsteher | 23 Jaqueline Marxer, Eschen | 38 Marco Gstöhl, Eschen |
| 9 Manuel Schädler, Eschen | 24 Markus Fehr, Eschen | 39 Dominik Senti, Nendeln |
| 10 Kein Einwohner von Eschen | 25 Jürgen Ott, Eschen | 40 Felix Marxer, Eschen |
| 11 Joëlle Berger, Nendeln | 26 Severin von Grünigen, Eschen | 41 Raphael Gerner, Eschen |
| 12 Johanna Marxer, Nendeln | 27 Kein Einwohner von Eschen | 42 Roxane Ott, Eschen |
| 13 Claudia Wanger, Eschen | 28 Sandra Frommelt, Eschen | 43 Philipp Schächle, Eschen |
| 14 Antonia Loiacono, Nendeln | 29 Patrick Potetz, Eschen | |
| 15 Stefanie Mandel, Eschen | 30 Tina Marxer, Nendeln | |

Auf dem Bild fehlen:

- Secuk Bicer
- Cosima Näscher
- Fabian Tichy
- Hazel Dincer
- Selina Pfister

Einwohnerinnen und Einwohner des Jahrganges 1992 anderer Nationen:

- Admir Abdic, Nendeln
- Canan Yildiz, Nendeln
- Alma Odobasic, Eschen
- Alessandro Cortese, Nendeln
- Rebecca Bernhard, Eschen
- Esther Voumard, Eschen
- Hasan Kaplan, Nendeln
- Damla Bütüner, Eschen
- Canan Ünsal, Eschen
- Rabia Kilic, Nendeln
- Ruzana Dolova, Eschen
- Saskia Ziegler, Eschen
- Denis Mujkic, Nendeln
- Gabriel Dürr, Eschen
- Franziska Winter, Nendeln
- Sara Jakupovic, Eschen

Hoch hinaus mit dem Jahrgang 1992

Auch zum diesjährigen Jahrgängerausflug hat sich die Jugendarbeit Eschen-Nendeln wieder etwas Sportliches einfallen lassen. Nach einem «Kennidi» im «Stressless» ging's gemeinsam mit 35 Jahrgängerinnen und Jahrgängern, Gemeindevorsteher Gregor Ott und drei Gemeinderäten mit dem Bus nach Chur.

Da die Jugendlichen auch dieses Jahr nicht wussten, was auf dem Programm steht, war es für sie eine grosse Überraschung und Freude, als der Bus vor der Kletterhalle «Ap'n Daun» ankam.



«Ap'n Daun»: Die Jahrgängerinnen und Jahrgänger mit den Vertretern des Gemeinderates vor der Kletterwand.

Nach der Begrüssung durch das Team der Kletterhalle wurden die Jahrgänger in zwei Gruppen

aufgeteilt. Die eine Gruppe bekam eine Einführung ins Klettern und die andere Gruppe ins Billard spielen. Sowohl beim Klettern als auch beim Billard wurden Punkte gezählt und anschliessend die drei Jugendlichen ermittelt, die die meisten Punkte erzielt hatten. Das spornte die Jugendlichen natürlich noch zusätzlich an!

Auch die Gemeinderäte Manfred Meier, Daniel Oehry und Albert Kindle liessen es sich nicht nehmen, die Kletterwand zu erklimmen. Auch den einen oder anderen Punkt beim Billardspiel liessen sich die Drei gutschreiben.



Nach einer Pause und einem Snack wurden die Gruppen getauscht. Es war schön zu sehen, wie viel Energie und Ausdauer die Jugendlichen hatten. Und so wunderte es dann auch nicht, dass wirklich alle Jungbürgerinnen und Jungbürger die Kletterwände erklimmen konnten und sich mit viel Freude am diesjährigen Ausflug beteiligten.

Nach drei Stunden intensiver Beschäftigung schlich sich schon langsam der Hunger ein und die Gruppe machte sich auf die Rückfahrt nach Nendeln. Dort erwartete sie ein fantastisches Buffet mit allem, was das Herz begehrt. Nach der Vorspeise führte die Jugendarbeit auch dieses Jahr mit den Jugendlichen ein Quiz über die

Gemeinde durch. Fragen wie «Wie viele Einwohner hat Eschen-Nendeln» oder «Welche Gemeinden grenzen an Eschen-Nendeln» stellten doch einige vor ein Problem. Die Erstplatzierten durften sich über einen Einkaufsgutschein, den sie in den Geschäften in Eschen und Nendeln einlösen können, freuen.

Beim gemütlichen Beisammensein, netten Gesprächen und super Musik von DJ Martin liessen die Jungbürgerinnen und Jungbürger den Abend ausklingen. Das Team der Jugendarbeit Eschen-Nendeln bedankt sich beim Jahrgang 1992. Es war ein super Ausflug.

Jugendarbeit Eschen-Nendeln



Eschen-Nendeln auf neuem Weg

Am Samstag, 30. Oktober folgten 37 Jungbürger aus Eschen-Nendeln der Einladung von Gregor Ott zum Jungbürgertag. Für die jungen Leute war es ein ganz besonderer Tag – sie feierten ihre Volljährigkeit. Doch damit entstehen ja bekanntlich nicht nur Rechte wie Auto fahren und in den Ausgang gehen solange man möchte, sondern logischerweise auch Pflichten wie Verantwortung für das eigene Handeln oder das Abstimmen und Wählen.

Da im Februar Vorsteher- und Gemeinderatswahlen anstehen, hat sich Vorsteher Gregor Ott für den Jahrgang 1992 etwas ganz besonderes überlegt. Als erste Gemeinde im Land organisierte er mit der Jugendarbeit und dem «Radio L» eine politische Diskussionsrunde. Dabei ergriffen die Jungbürgerinnen und Jungbürger die Gelegenheit, ihre Meinung zu verschiedenen Themen einzubringen. Ebenfalls wurden den Jungbürgerinnen und Jungbürgern die politischen Ämter vorgestellt.

Gemeinsam mit den Gemeinderäten Werner Bieberschulte, Stefanie von Grünigen-Sele und Daniel Oehry stellte sich Gregor Ott den Fragen von Moderatorin Tanja Tiama und den Jungbürgerinnen und Jungbürgern. Auf die Frage, ob sich jemand vorstellen könnte sich im Gemeinderat einzusetzen, meldete sich eine Jungbürgerin. Sie möchte nicht ausschliessen, in ein paar Jahren im sozialen Bereich für den Gemeinderat zu kandidieren.



Politische Diskussionsrunde: V.l. Vorsteher Gregor Ott, Moderatorin Tanja Tiama, Gemeinderätin Stefanie von Grünigen-Sele, Gemeinderat Daniel Oehry und Gemeinderat Werner Bieberschulte.

«Braucht es junge Leute im Gemeinderat?» war eine weitere Frage von Moderatorin Tanja Tiama. Gregor Ott: «Im Gemeinderat gibt es ein breites Aufgabengebiet. Alle Generationen sollten vertreten sein. Die Jugend hat Mut zu sagen: «Jawohl, wir gehen vorwärts, wir packen es an». Es wäre sehr schön, wenn sich bereits junge Mitbürgerinnen und Mitbürger einer Wahl stellen würden.

Auch gibt es die Möglichkeit, zuerst in einer Kommission mitzuwirken. Sie setzt sich aus Einwohnerinnen und Einwohnern aus der Gemeinde zusammen und bereitet Grundlagen für Entscheide im Gemeinderat vor. Es gibt auch Kommissionen, die Anlässe organisieren, wie die Sport- oder Jahrmarktkommission. Der Zeitaufwand ist je nach Kommission unterschiedlich.

Für das Mitwirken im Gemeinderat oder in einer Kommission bestehen Voraussetzungen. Die Bereitschaft, einen Teil seiner Freizeit zur Verfügung zu stellen, muss vorhanden sein. Optimalerweise haben Kommissionsmitglieder im Bereich, in dem sie tätig sind, bereits erste Erfahrungen sammeln können.

Auf die nächste Frage, was die Jungbürgerinnen und Jungbürger denn gerne ändern möchten, kam eine ganz klare Antwort: «Mir wünsch'n üs a Jugendbeiz z'Escha oder z'Nendla für Jugend-



liche ab achtzehni. Den müassten mr ned immer gi Vadoz oder is Öschtrich go.»

Zirka zwanzig Jugendliche gehen wählen, ganz unterschiedlich sind jedoch die Überlegungen, nach welchen Kriterien sie sich entscheiden. Folgend ein paar Aussagen der Jungbürgerinnen und Jungbürger: «Erfahrung und Ausbildung sind mir wichtig»; «Ich hole Tipps von den Eltern»; «Bei uns wählt die ganze Verwandtschaft die gleiche Partei»; «Hoffentlich wählen nicht alle nach der «Väterle-Politik», sondern danach, wer meine Ideen vertritt, was Zukunft hat und was realistisch ist. Da ist die Partei eher zweitrangig. Von den Erwachsenen höre ich mir nur ihre Meinung an aber ich entscheide selber»; «Wahlprogramm studieren und analysieren was die Parteien machen, nicht nach Sympathie gehen». anschliessend stärkten sich die Jugendlichen noch bei einem Apéro, bevor es für sie nach Vaduz zum Treffen mit dem Erbprinzenpaar und zum Abendessen mit allen Jungbürgerinnen und Jungbürgern vom ganzen Land ging.



Es war ein gelungener Nachmittag der uns zeigte, dass die Jugendlichen durchaus an den politischen Geschehnissen in ihrer Gemeinde interessiert sind, sie oft nur das Gefühl haben, «dass es eh nünd bringt, wenn mir üsri Monig össeren und sägan was üs ir Gmond fählt».



www.jugendarbeit-eschen.li



Weihnachtsferienprogramm

Da das Herbstferienprogramm ein voller Erfolg und die Nachfrage nach weiteren Aktionen gross war, möchten wir nun auch in den Weihnachtsferien ein Programm für Kinder von 6-12 Jahren anbieten.

Bitte die Kinder jeweils eine Woche vorher anmelden (Telefon: 377 50 27 oder E-Mail: bettina.schwung@eschen.li).

Montag, 3. Januar 2010

14-16 Uhr, Jugendtreff Eschen, Beitrag CHF 12.–. Wir nähen kuschelige Mäuse, gefüllt mit Dinkel und Kirschkernen.

Dienstag, 4. Januar 2010

14-16 Uhr, Jugendtreff Eschen, Beitrag CHF 12.–. Seidentücher bemalen.

Mittwoch, 5. Januar 2010

14-16 Uhr, Jugendtreff Eschen, Beitrag CHF 22.–. Vogelhäuschen basteln und bemalen.

Donnerstag, 6. Januar 2010

14-16.30 Uhr, Jugendtreff Eschen, Beitrag CHF 12.–. T-Shirt designen mit der Batik Technik.

Freitag, 7. Januar 2010

14.30-17.30 Uhr, Treffpunkt Jugendtreff Eschen, Beitrag CHF 15.–. Klettern in der Kletterhalle Sargans.

Samstag, 8. Januar 2010

13.15-17.30 Uhr, Treffpunkt Jugendtreff Eschen, Beitrag CHF 15.–. Lama und Alpaca Trekking.

Ausflug über drei Länder

Anfangs September fand der traditionelle Seniorenausflug der Gemeinde Eschen-Nendeln statt. Es war ein sonniger Herbsttag mit warmen Temperaturen und dementsprechend sonnig waren die Gemüter der Reisegruppe. Es herrschte eine fröhliche Ausflugstimmung!

Die Senioren wurden von Gemeindevorsteher Gregor Ott, dem Nendler Kaplan Thomas Jäger, Gemeinderätin Gina Hasler, Dr. Dieter Meier, den Trachtenfrauen von Eschen-Nendeln sowie den Mitgliedern der Seniorenkommission begleitet.

Ziel des diesjährigen Ausfluges war Friedrichshafen am Bodensee. Die Stadt ist nicht nur als Touristenmagnet, sondern auch als Stadt der Zeppeline bekannt.

In Friedrichshafen angekommen, stellte sich die Gruppe für das obligate Erinnerungsfoto auf. Anschliessend war es an der Zeit für das Mittagessen im Restaurant Föhr. Vor dem Mittagessen folgte noch der offizielle Teil, in welchem die Senioren von Gina Hasler herzlich begrüsst wurden. Sie betonte in ihrer Ansprache, dass die Organisation dieses Tages für die Seniorenkom-

mission jedes Jahr eine Freude sei und dass im Vordergrund das gemütliche Miteinander – die Geselligkeit – stehen soll. Anschliessend richtete Vorsteher Ott Grussworte an die Reisenden. Bevor das Essen serviert wurde, sprach Kaplan Thomas Jäger das Tischgebet.

Nach dem Essen war genügend Zeit, sich den Sehenswürdigkeiten des Städtchens zu widmen. Viele zog es in das «Graf Zeppelin Museum». Andere wiederum flanieren der Seepromenade entlang oder setzten sich in ein Café. Für jedermann und jedefrau war etwas dabei!

Eine Seniorin feierte am Tag des Ausflugs ihren Geburtstag. Zwei weitere feierten am Tag davor. Aus diesem Anlass wurde zur Freude der Jubilaren spontan ein Ständchen gesungen.

Am späteren Nachmittag ging die Fahrt via Schweiz zurück nach Eschen. Die Heimreise wurde noch mit einem gemütlichen Zwischenhalt im Hotel Sonne in Altstätten unterbrochen. An diesem Anlass wurde viel gelacht, Gespräche und Gedanken ausgetauscht und neue Bekanntschaften geschlossen.



Gemeinde ehrt ihre Vereinsjubilare

Für insgesamt 210 Vereinsjahre ehrte die Gemeinde Eschen Ende Oktober sechs verdiente Vereinsmitglieder der Feuerwehr, der Harmoniemusik, des Turnvereins und des Unterländer Wintersportvereins (UWV).

Gemeindevorsteher Gregor Ott und Gemeinderat Albert Kindler bedankten sich für die 25-jährige und 40-jährige Vereinszugehörigkeit mit einer kleinen Feier im Restaurant Hirschen. «Wir brauchen unsere Vereine, weil sie ein Stück Heimat schaffen und mit ihren Aktivitäten unser Dorfleben sehr bereichern», brachte der Gemeindevorsteher den hohen Stellenwert des Vereinslebens in den über 50 kulturell, sportlich oder sozial engagierten Vereinen auf den Punkt.

Ehrenamt und Freiwilligkeit

Vereine verbinden Menschen und bilden damit Gemeinschaft. Sie beruhen auf dem Prinzip der Freiwilligkeit und des Ehrenamts. Gleichgesinnte finden zusammen, um am öffentlichen Leben teilzunehmen, gemeinsame Interessen zu pflegen und miteinander die Freizeit zu gestalten, wobei die Geselligkeit nicht zu kurz kommen darf. Viele Aufgaben lassen sich nur in der Gemeinschaft von Vereinen lösen. Sie leisten deshalb einen nachhaltigen Beitrag für die Lebensqualität in der Gemeinde. In seiner Würdigung der Verdienste hob der Gemeindevorsteher die ehrenamtlich erbrachten Leistungen der Vereinsmitglieder hervor: «Für dieses Engagement spreche ich euch die Anerkennung und den Dank der Gemeinde aus. Ich ermuntere euch, die gute Arbeit fortzusetzen, auf die unsere Gesellschaft angewiesen ist.»



Ehre, wem Ehre gebührt: Erna Meier, Silfriede Marxer, Adolf Gerner und Norbert Goop (v.l.) erhielten aus den Händen von Vorsteher Gregor Ott (rechts aussen) die Verdienstmedaille der Gemeinde. Auf dem Bild fehlen Michaela Gerner und Oswald Kranz.

Verdienstmedaillen und Tüerggarebel

Als Dankeschön der Gemeinde überreichte der Vorsteher den Jubilarinnen und Jubilaren die Verdienstmedaille in Gold und in Silber sowie ein Tüerggarebel-Set, bestehend aus einer Schüssel, einer Holzkelle und einem Kilo echtem Eschner Tüerggarebel.

Für 40 Vereinsjahre wurden mit der goldenen Verdienstmedaille geehrt:

- **Adolf Gerner**, UWV
- **Oswald Kranz**, UWV
- **Silfriede Marxer**, Turnverein Eschen/Mauren
- **Norbert Goop**, Freiwillige Feuerwehr Eschen.

Für 25 Vereinsjahre wurden mit der silbernen Verdienstmedaille geehrt:

- **Michaela Gerner**, Harmoniemusik Eschen
- **Erna Meier**, Turnverein Eschen/Mauren.



www.eschen.li

Generalversammlung Elternvereinigung Eschen



Die Elternvereinigung Eschen hat an ihrer Generalversammlung am 8. November den Vorstand neu gewählt.

Nach vier Jahren als Präsidentin wird Brigitte Meier-Bühler von Caroline Schädler abgelöst. Wir danken an dieser Stelle Brigitte Meier-Bühler recht herzlich, für ihren starken Einsatz als Präsidentin. Brigitte Meier-Bühler bleibt weiterhin im Vorstand.

Der Vorstand setzt sich neu wie folgt zusammen: Batliner Andreas, Beck Monika, Frommelt Nicole, Hoop Annette, Meier-Bühler Brigitte, Oehry Sybille, Pedrazzini Sylvia, Schädler Caroline, Schäpper Simone, Zimmermann Sabine. Revisorin ist Carmen Benneckenstein.



Vorstand der Elternvereinigung Eschen: Carmen Benneckenstein, Andreas Batliner, Simone Schäpper, Caroline Schädler, Monika Beck, Brigitte Meier-Bühler, Nicole Frommelt, Sylvia Pedrazzini, Sybille Oehry, Sabine Zimmermann und Annette Hoop.

Annette Hoop
Vizepräsidentin

Andreas Batliner
Kassier



Ehrungen bei der Freiwilligen Feuerwehr Eschen

Wir gratulieren **Norbert Goop** zu seinem 40-jährigen Jubiläum bei der Freiwilligen Feuerwehr Eschen.



Er hat sich in seiner Feuerwehr Laufbahn nicht nur bei uns eingesetzt. Auch beim Liechtensteinischen Feuerwehrverband war er für drei Jahre als Schriftführer im Vorstand, sowie zehn Jahre als Landesfeuerwehr-Kommandant tätig.

Aufgrund dieser Tätigkeit wurde ihm der Titel «Ehren-Landesfeuerwehrkommandant» verliehen.

Auch die Ausbildung unserer Feuerwehr lag ihm am Herzen, hat er doch 16 Jahre als Instruktor für die allgemeine Feuerwehrtechnik und als spezielle Richtung Strahlenschutz und Chemie unsere Feuerwehr-Kameraden fit gemacht.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Freiwillige Feuerwehr Eschen



www.ffe.li

Die Harmoniemusik auf Erfolgstour

Neben der Harmoniemusik, die in den vergangenen Monaten zwei grandiose Siege bei Wertungsspielen verbuchen konnte, wusste sich auch die Jugendharmonie zu präsentieren. Am 25. April begeisterte sie gemeinsam mit dem Jugendensemble: Unter dem Motto «Comic» konzertierte sie im voll besetzten Eschner Gemeindesaal und interpretierte gekonnt bekannte und beliebte Melodien zum Thema wie auch anspruchsvolle konzertante Blasmusik. Mit dabei waren zehn neue Musikantinnen und Musikanten, die sich zum ersten Mal auf der Konzertbühne präsentierten.

Die Harmoniemusik eröffnete ihr Sommerprogramm am 1. Mai mit dem Frühschoppen am Maibaumfest auf dem Eschner Dorfplatz, organisiert von der Freiwilligen Feuerwehr Eschen. Weiters umrahmte die HME am 9. Mai den Gottesdienst zur Kappile Kelbi bei der Rofenbergkapelle und spielte zum anschliessenden Frühschoppen auf.

JHE: Bejubelt am 6. Internationalen Jugendkappellentreffen

Die Jugendharmonie fuhr am 8. Mai nach Ligersdorf in Deutschland, um dort am 6. Internationalen Jugendkappellentreffen teilzunehmen. Alle drei Jahre findet dieser Anlass statt, bei dem nicht der musikalische Wettbewerb im Vordergrund steht, sondern das Kennenlernen anderer Jugendmusikvereine aus der Schweiz, Österreich und Deutschland. Die JHE zeigte beim Einmarsch ins Festzelt mit einer besonderen Marschrotation eine gelungene Vorstellung. Am Nachmittag fand ein «Spiel ohne Grenzen» statt, bei dem die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten leider kein Glück und sich mit dem Trostpreis zu begnügen hatten. Beim darauffolgenden Auftritt auf der Bühne zeigte unsere junge Formation jedoch, was musikalisch in ihr steckte. Mit der bekannten Polka «Böhmischer Traum» schaffte sie es sogar, dass alle Festbesucher auf den Bänken stehend mitsangen und -jubilten.

Rock die Lederhosen

Unter diesem Motto fand die 3. Vollmondbar der HME am 28. Mai bei frühlingshaften Temperaturen auf dem Eschner Dorfplatz statt. JHE und JEE unterhielten die Gäste mit schwungvoller Musik und stellten den jüngeren Zuhörerinnen und Zuhörern auf originelle Art und Weise einige Instrumente vor, die sie bei uns lernen können. Besucherinnen und Besucher konnten sich mit feinen Weisswürsten, Brez'n und weiteren bayrischen Köstlichkeiten verpflegen und einen ausgelassenen Frühlingsabend bei Vollmond und bestem Partyrock verbringen. Am 11. Juni luden JHE und JEE zu einem zweiten Platzkonzert auf die Hirschenwiese bei Rofenberg ein.



Jahreskonzert: Auch das Jugendenensemble begeisterte das Publikum beim Jahreskonzert der JHE am 25. April unter dem Motto «Comic».



Platzkonzert: Die Jugendharmonie überzeugte beim Platzkonzert am 11. Juni.

So seh'n Sieger aus!

Die Harmoniemusik Eschen nahm im ersten Halbjahr 2010 an zwei Wertungsspielen teil und erreichte gleich zwei Mal den Tagessieg! In Ziegelbach im Bundesland Baden-Württemberg im Süden Deutschlands bewerteten die Juroren die Aufführung der HME mit ihren Stücken «Dragon Fight» von Otto M. Schwarz und «Machu Picchu» von Satoshi Yagisawa in der Kategorie Höchststufe (Schwierigkeitsgrad sehr schwierig) mit 97.5 von 100 Punkten. Die Freude war natürlich dementsprechend gross und nach dem Festumzug, an dem 118 Gruppen teilnahmen, wurde das tolle Ergebnis so richtig gefeiert.

Dass sich die gute Vorbereitung gelohnt hatte, zeigte sich dann drei Wochen später beim Konzertwertungsspiel am 63. Liecht. Verbandsmusikfest in Balzers, wo die Harmoniemusik Eschen mit den gleichen Stücken ein weiteres Mal zeigte, was in ihr steckte: Die Fachjury unter der Leitung des Vorarlberger Landeskappellmeisters Thomas Ludescher bewertete die Leistung der HME mit 92.0 von 100 Punkten, was mit 12.5 Punkten Vorsprung auf die nächstplatzierte Harmoniemusik Vaduz dem Tagessieg entsprach und das Ergebnis von Ziegelbach bestätigte. Die Freude der Musikanten war riesig und die Leistung wurde natürlich wieder entsprechend gefeiert. Der Kirchenchor-Gesangsverein Eschen empfing die HME auf dem Dorfplatz Eschen mit einem Gratulationsständchen und die Gemeinde offerierte den glücklichen Siegern des Tages einen Apéro. Die HME bedankt sich sehr herzlich für den schönen Empfang in der Gemeinde und natürlich auch bei ihren treuen Fans, die mitgefiebert hatten.



Platzkonzert auf die Hirschenwiese: René Mathis, Dirigent der JHE, hatte fleissige Unterstützung beim Platzkonzert am 11. Juni.

Kleine und grosse Musikanten feiern

Die Harmoniemusik Eschen konnte am Verbandsmusikfest nicht nur stolz auf die eigene Leistung sein, sondern auch auf diejenige ihrer Nachwuchsmusikantinnen und -musikanten. Zehn Jugendliche hatten nämlich die Prüfungen zum Jungmusikerleistungsabzeichen erfolgreich absolviert und konnten ihr Diplom entgegennehmen. Es sind dies: Stefan Fehr, Fabian Marxer, Ladina Held, Marie Höller, Carmen Löttscher, Daniela Martinez, Fabian Manser, Robert Meier, Horn, Amanda Wanger, (alle Juniorabzeichen) und Barbara Ospelt mit dem silbernen Leistungsabzeichen.

Weiters wurden vier Musikanten der HME für ihre langjährige Mitgliedschaft bei der HME geehrt. Michaela Gerner und Viktor Schächle wurden für 25 Jahre mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet, Thomas Meier und Gebhard Marxer für 30 Jahre Mitgliedschaft bei der Harmoniemusik Eschen bejubelt.

Musiklager 2010 in Brigels

Die JHE verbrachte gemeinsam mit Musikanten des JEE ihr 33. Ausbildungslager vom 24. bis 31. Juli in Brigels in Graubünden. Auf dem Tagesprogramm standen neben vielen Proben auch Spiel, Spass und Spannung. Die Musikanten zeigten ihr musikalisches Vorankommen beim Abschlusskonzert am 30. Juli im Lagerhaus, wo sich viele Gäste aus Liechtenstein begeistert zeigten. Nach diesem grossartigen Konzert neigte sich die Lagerwoche dem Ende zu und die Musikanten freuen sich schon jetzt auf das Musiklager 2011.

Frisch in das 2. Semester

Da man ja bekanntlich nicht auf den Lorbeeren ausruhen darf, starteten JHE und HME nach der Sommerpause wieder voll durch. Die HME gestaltete die Pfarrereinweihung zu Ehren von Herrn Pfarrer Christian Vosschenrich am 5. September musikalisch mit. Am 8. September umrahmte die HME gemeinsam mit der JHE den Gottesdienst anlässlich des Papstbesuches vor 25 Jahren. Auch beim Eschner Jahrmarkt am 10. Oktober durfte der Frühschoppen der HME nicht fehlen. Am 23. Oktober fand die 4. und für dieses Jahr letzte Vollmondbar der Harmoniemusik Eschen auf dem Eschner Dorfplatz unter dem Motto «Auf zum Heurigen» statt. An dem lauschigen Herbstabend genossen die Gäste das gesellige Beisammensein im Mondschein.

Ladies' und Men's Weekend

Musikantinnen und Musikanten pflegen auch den «nichtmusikalischen» Kontakt untereinander und gehen dann auch manchmal getrennte Wege: Eine HME-Männertruppe amüsierte sich in München am Oktoberfest, während die HME-Ladies nach Fulpmes, ein kleines Alpendorf in der Nähe von Innsbruck, reisten. Dort stellten sie sich den Herausforderungen eines Hochseilklettergartens! Auf die tolle Erfahrung – die sowohl die Lach- und Bauchmuskeln als auch den Mut der Damen forderte – folgte zuerst die Entspannung im Wellnessbereich des Hotels, um dem Muskelkater vorzubeugen, bevor mit einem vorzüglichen Dinner ins Abendprogramm gestartet wurde.

Erfolgreiches Winterkonzert

Einen würdigen Abschluss des Vereinsjahres machte am 12. Dezember das Konzert der Harmoniemusik. In diesem Jahr standen mit Anna Hepberger auf dem Marimbafon, Andreas Gerner auf dem Sopransaxofon, Victor Schächle und Mathias Biedermann auf der Trompete gleich mehrere Solisten auf der Bühne und wussten das



Die Jubilare zusammen mit dem Gemeindevorsteher: v.l. Thomas Meier, Michaela Gerner, Vorsteher Gregor Ott, Gebhard Marxer und Viktor Schächle.



Ausbildungslager: Die JHE gemeinsam mit Musikanten des JEE beim 33. Ausbildungslager in Brigels.

Publikum zu begeistern.

Weitere Informationen zu unserem Verein finden Sie unter www.hme.li, denn wer weiss, vielleicht spielen auch Sie oder jemand den Sie kennen bald in den Reihen der Harmoniemusik Eschen mit!

Barbara Ospelt
Harmoniemusik Eschen



www.hme.li

Lichterfest – Licht und Freude schenken

An grauen, düsteren Novembertagen sehnen wir uns oft nach Licht und Wärme. Werden dann aber Kerzen angezündet, so kommt eine besondere, geheimnisvolle Stimmung auf. Das warme Kerzenlicht lässt uns zur Ruhe und Besinnung kommen.

Um in diese düsteren Novembertage ein wenig Licht und Wärme zu bringen, organisierte der Spielgruppenverein Eschen am Mittwoch, den 24. November ein Lichterfest für die Spielgruppenkinder, deren Eltern und die Bewohner des Haus St. Martin. Eine fröhliche, lebendige Kinderschar und viele Erwachsene versammelten sich am späten Mittwochnachmittag auf dem Eschner Dorfplatz. Gemeinsam zogen wir zum Haus St. Martin, wo uns die älteren Bewohner bereits erwarteten.

Viele Kerzen erstrahlten, es wurde erzählt und gemeinsam gesungen. Glänzende Kinderaugen und zufriedene, dankbare Gesichter waren zu sehen. Herr Pfarrer Vosshenrich segnete die selbst hergestellten Lichter der Kinder, welche sie den Bewohnern des Hauses überreichten. Mit dieser liebevollen Geste wurde nicht nur die Dunkelheit erhellt, auch in den Herzen der Anwesenden wurde es hell und warm. Licht und Wärme schenken war unser Motto. Sich dem Nächsten zuwenden, mit einem Lächeln und ein paar freundlichen Worten, ist den Spielgruppenkindern bestens gelungen. Die herzliche Begegnung zwischen Jung und Alt war eine grosse Bereicherung und ein bewegender Moment. Bei Tee und einem feinen Gebäck liessen wir den stimmungsvollen Abend ausklingen.

Gerner Annelies
Spielgruppenverein Eschen



Stellungnahme Verkehr liegt vor – weitere Schritte folgen

Die Entlastung der Essanestrasse stellt eine von acht Massnahmen dar, die die Gemeinde Eschen in naher Zukunft umsetzen möchte. Diese Massnahmen wurden im Rahmen eines intensiven Prozesses, der im Sommer 2009 lanciert wurde, entwickelt. Auch die Bevölkerung brachte wertvolle Inputs.



Die richtige Positionierung in Verkehrsangelegenheiten ist eine Herausforderung für Gemeinden. Die Gemeinde Eschen erachtete es vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen als notwendig, sich dieser zu stellen. Im Sommer 2009 lancierte sie daher einen Prozess, der der Gemeinde ermöglichen sollte, eine einheitliche und fundierte Position in Verkehrsangelegenheiten einnehmen zu können. Der Prozess wurde von einer Arbeitsgruppe mit Vertretern aus dem Gemeinderat, der Verwaltung und einem unterstützend tätigen Verkehrsplanungsbüro begleitet. Ergebnis war eine Stellungnahme zu Verkehrsfragen. Diese Stellungnahme wird künftig eine Rolle bei der Einleitung gemeindeinterner Entwicklungen spielen und wegweisend in die Richtplanung einfließen. Gegenüber anderen Akteuren wie beispielsweise dem Land Liechtenstein wird sie als Argumentarium in der Interessenvertretung dienen. Die Stellungnahme zu Verkehrsfragen wurde am 21. April 2010 im Gemeinderat beraten und verabschiedet.

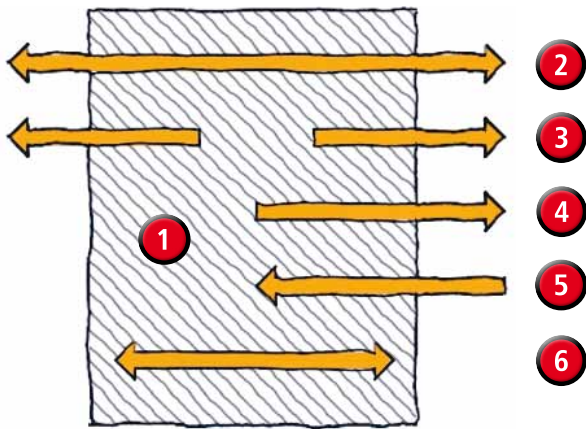
Im Rahmen einer Informationsveranstaltung am 13. September 2010 hatten auch die Bevölkerung sowie weitere Akteure wie Vertreter des Landes

Liechtenstein oder von Nachbargemeinden die Möglichkeit, sich aktiv in den Prozess einzubringen. Es gab eine Präsentation der Stellungnahme mit anschließender Diskussion. In sechs Themeninseln wurden danach die Inhalte und Ergebnisse des Prozesses vorgestellt. Die Bereitschaft, sich mit den Inhalten der Stellungnahme und den vorgeschlagenen weiteren Vorgehensschritten zu befassen, war hoch. So konnten wertvolle Inputs in die weitere Bearbeitung einfließen.



Gut besuchte Informationsveranstaltung: Die Plakate zu den sechs Themeninseln finden Sie auch auf www.eschen.li.

Im Anschluss an die Informationsveranstaltung wurden die Rückmeldungen in den Vorschlag für das weitere Vorgehen eingearbeitet. Eine Prioritätenreihung der entwickelten Massnahmen wurde dem Gemeinderat am 20.10.2010 vorgelegt und von diesem verabschiedet. Für die acht erstgereihten Massnahmenbereiche erfolgte die Festlegung der weiteren Vorgehensschritte.



Verkehrsarten: ① Verkehrszelle, ② Durchgangsverkehr, ③ Gebrochener Durchgangsverkehr, ④ Quellverkehr, ⑤ Zielverkehr, ⑥ Binnenverkehr.

Manche Ergebnisse erstaunten auch die Arbeitsgruppe

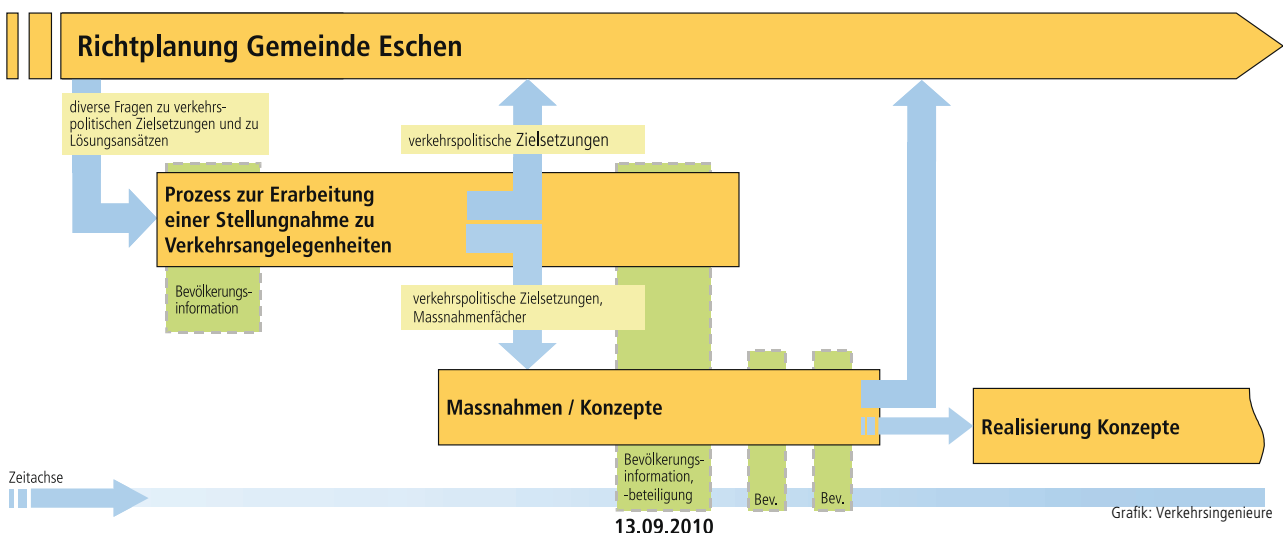
Bevor hier jedoch näher auf die Inhalte der Stellungnahme eingegangen wird, soll es noch einen Einblick in fachliche Ergebnisse geben, die zum Teil auch die Arbeitsgruppe erstaunt haben:

Im Zuge der Arbeiten zur Stellungnahme hat sich herausgestellt, dass viele der Verkehrsprobleme «hausgemacht» sind und zum Teil auch mit finanziell günstigen und leicht umsetzbaren Mitteln lösbar wären. So beträgt der Durch-

gangsverkehr – in den Köpfen vieler Menschen Hauptverursacher der Verkehrsproblematik – nur 40 % vom Gesamtverkehr. Das heisst, bei 60 % des KFZ-Verkehrs handelt es sich um Fahrten, die ihren Anfangs- oder Endpunkt in Eschen haben oder innerhalb von Eschen getätigt werden. Gerade bei Wegen die innerhalb des Gemeindegebiets mit dem KFZ zurückgelegt werden, gibt es bei einem entsprechenden Angebot an attraktiven Rad- und Fusswegen und einem guten öffentlichen Verkehr (ÖV) ein hohes Potenzial für eine Verlagerung auf andere Verkehrsmittel als den PKW.

Weiters zeigt sich bei einer genauen Betrachtung der 40 % Durchgangsverkehr, dass auch grosse Teile dieses Verkehrs mit Liechtenstein in Verbindung stehen. Nur rund 7 % des Gesamtverkehrs sind Fahrten ohne Bezug zum Land Liechtenstein.

Die Ergebnisse zum LKW-Verkehr wurden ebenfalls mit viel Interesse aufgenommen. Die LKW-Anteile in Eschen liegen bei maximal 4 % des Gesamtverkehrs im Bereich der Essane- und Rheinstrasse. Auf der Achse Schaanwald – Nendeln – Schaan liegen die LKW-Anteile bei 3 % des Gesamtverkehrs. Der relative LKW-Anteil entspricht damit den üblichen Werten vergleichbarer



Strassen, die absolute Anzahl ist jedoch hoch und verursacht entsprechende Belastungen. Gewiss ist, dass weitere Betriebsansiedlungen in den Wirtschaftsparks Eschen und Nendeln zu Mehrverkehr im Siedlungsgebiet führen werden. Genauer unter die Lupe genommen wurden auch die Arbeitspendler. Der Arbeitskräftebedarf der Liechtensteinischen Wirtschaft wird bekanntermassen zu einem grossen Teil durch Arbeitskräfte aus dem benachbarten Ausland gedeckt. Die Entwicklung der Zupendler nach ihrem Wohnland zeigt, dass sich die Zahl der Zupendler aus der Schweiz im vergangenen Jahrzehnt stark erhöht hat. Die Zahl der Zupendler aus Österreich weist hingegen ein nur geringes Wachstum auf. Der Berufsverkehr macht rund 25 % bis 35 % des Gesamtverkehrs aus. Aus Erhebungen zur Verkehrsmittelwahl im Wirtschaftspark Eschen weiss man, dass rund 70 % der Mitarbeitenden den Arbeitsweg mit ihrem Auto zurücklegen. Die genannten Zahlen verdeutlichen, warum die Gemeinde Eschen ein attraktives Angebot im öffentlichen Verkehr, allem voran das Projekt S-Bahn FLACH, so hoch priorisiert. Doch dazu später mehr.

Ein Zielkatalog als Leitrahmen für Massnahmen

Die Stellungnahme soll eine eindeutige Haltung der Gemeinde Eschen zu Verkehrsfragen zum Ausdruck bringen und eine deutliche Absichtserklärung zu Massnahmen darstellen. Gegenüber dem Land und anderen AkteurInnen enthält sie ein klares Begehren hinsichtlich erforderlicher Massnahmen zur Zielerreichung. Damit diese Massnahmen nicht im «luftleeren» Raum schweben, wurden in einem der ersten Schritte von der Arbeitsgruppe Ziele formuliert. Sie dienten im weiteren Prozessverlauf als Leitrahmen für die Erarbeitung der Massnahmen.

Die Ziele wurden insbesondere im Hinblick auf die künftige Entwicklung des Verkehrs in Eschen



Der Schein trügt: Nicht der Durchgangsverkehr ist Hauptbestandteil des Verkehrsaufkommens sondern mit 60 % sind es die Fahrten, die ihren Anfangs- oder Endpunkt in Eschen haben – der sogenannte Zielverkehr.

in all seinen Ausprägungen sowie auch auf die Auswirkungen des Verkehrs auf Raum, Gesellschaft und Wirtschaft von der Arbeitsgruppe entwickelt. Es sind dies die Folgenden:

- Sicherung von Eschen und Nendeln als attraktive Wohn- und Arbeitsorte
- Entwicklung eines attraktiven Dienstleistungs-T Essanestrasse / St. Luzi-Strasse
- Attraktiver Dorfkern Nendeln mit Bahnhaltstelle
- Öffentlicher Verkehr als wesentliches Rückgrat
- Rad- und Fussverkehr als attraktive Alternative

- Verkehrssicherheit findet besondere Beachtung
- Motorisierter Verkehr mit geringen Belastungen
- Keine Reduktion des Durchfahrtswiderstandes für den motorisierten Individualverkehr
- Proaktives und vernetztes Handeln der Gemeinde
- Bewusste und nachhaltige Mobilität, Eschen als Impulsgeber und Innovationszentrum für intelligente Mobilität

«Ortsverträgliche Verkehrsabwicklung» erfordert zahlreiche Massnahmen

Die Ziele sind sehr umfassend und so ist es verständlich, dass hier nicht mit einigen wenigen Massnahmen reagiert werden kann. Im Gegenteil ist ein komplexes Zusammenspiel von vielen unterschiedlichen Massnahmen erforderlich. Und so wurden schliesslich 51 mögliche Einzelmassnahmen, Strategien und Lösungsansätze erarbeitet und in einem Massnahmenkatalog aufgezeigt.

Die Massnahmen sind in den folgenden Bereichen angesiedelt:

- Mobilitätsmanagement
- Mobilitätsmarketing / Bewusstseinsbildung
- Verkehrssicherheit
- Mobilitätsdienstleistungen
- Verkehrs- und Siedlungsplanung
- Innovation
- Öffentlicher Verkehr
- Radverkehr
- Fussverkehr
- Kombinierte Mobilität
- Ruhender Verkehr / Parkierung

- Motorisierter Individualverkehr
- Güter- / Schwerverkehr

Priorisierung der Massnahmen erforderlich

Da nicht alle Massnahmen gleichzeitig in Angriff genommen werden können beriet man in einer Arbeitsgruppensitzung über die Priorität der einzelnen Massnahmen. Die acht höchst priorisier-



Neue Chancen: Potenzial für die Wirtschaftsparks Nendeln und Eschen durch die Bahnhaltestelle Nendeln zusammen mit dem Projekt S-Bahn FLACH, vor allem für Arbeitspendler aus dem Schweizer Rheintal und aus Vorarlberg.

ten Massnahmen und Lösungsansätze sollen sobald als möglich in Angriff genommen werden.

Am wichtigsten erscheint der Gemeinde Eschen dabei der öffentliche Verkehr – allen voran die Abstimmung von Raumplanung und -entwicklung auf das Projekt S-Bahn FLACH. Mit dem Projekt S-Bahn FLACH ist eine bedeutende Verbesserung des grenzüberschreitenden Bahnangebots im Raum Feldkirch / Liechtenstein / Werdenberg geplant. Das Projekt S-Bahn FLACH hat auch für Eschen und Nendeln grosses Potenzial, da im Besonderen die Betriebsgebiete gut mit der S-Bahn erschlossen werden und damit ein attraktives Angebot für Arbeitspendler so-

wohl aus Vorarlberg als auch aus dem Schweizer Rheintal geschaffen wird. Die Gemeinde Eschen wird daher ihre Raumplanung und Raumentwicklung bestmöglich auf das Projekt S-Bahn FLACH abstimmen.

Besonders rasch wird man sich auch der **Entlastung der Essanestrasse** von den Belastungen und Auswirkungen des motorisierten Individualverkehrs widmen. Vor allem der Schwerverkehrsanteil steht der erwünschten Entwicklung einer attraktiven Dienstleistungsmeile an der Essanestrasse / St. Luzi-Strasse (Dienstleistungs-T) hindernd entgegen. Die Gemeinde ist sich einig, dass die Gesamtleistungsfähigkeit des Verkehrsnetzes nicht erhöht werden bzw. dessen Durchfahrtswiderstand nicht verringert werden sollen, um keinen zusätzlichen Verkehr zu induzieren bzw. keine Verlagerung von anderen Routen zu erwirken. Für die weitere Bearbeitung dieser Fragestellung sind eingehendere Untersuchungen erforderlich. Es soll ein Variantenfächer erarbeitet werden, der neben der Bestandsvariante verschiedene Entlastungsvarianten wie z.B. die Führung des Verkehrs über die Flux sowie auch alternative Routenführungen oder alternative Konzepte zur Lösung berücksichtigt. Die einzelnen Varianten werden vergleichend bewertet und in einer Machbarkeitsstudie beurteilt. Noch in diesem Jahr möchte man gemeinsam mit dem Land die erforderlichen Projektschritte einleiten.

Rad- und Fussverkehr sollen in Eschen und Nendeln ebenfalls schon sehr bald attraktive Rahmenbedingungen vorfinden. Dazu werden umfassende Konzepte für den Rad- und Fussverkehr

erarbeitet und umgesetzt. Zur Einbindung der Wege in das regionale Rad- und Fusswegenetz ist die Zusammenarbeit mit den benachbarten Gemeinden und dem Land Liechtenstein sowie auch deren Unterstützung von wesentlicher Bedeutung. Auch der Unterhalt von Rad- und Fusswegen soll auf Optimierungspotenzial hin geprüft werden. Die Gemeinde wird noch in die-



Attraktive Alternative: Der Rad- und Fussverkehr findet in Eschen-Nendeln attraktive Rahmenbedingungen und gute Infrastrukturen vor. Rad- und Fussverkehr sind sowohl für Wege im Alltagsverkehr als auch für jene im Freizeitverkehr eine attraktive und interessante Alternative zum motorisierten Individualverkehr.

sem Jahr ein Planungsbüro mit der Erarbeitung eines Rad- und Fussverkehrskonzepts beauftragen.

Die Gemeinde Eschen ist sich bewusst, dass für einen attraktiven, schnellen und pünktlichen Betrieb des öffentlichen Verkehrs die infrastrukturellen Voraussetzungen zu schaffen und laufend zu verbessern sind. Im Besonderen sollen daher **Massnahmen zur Buspriorisierung** in den heutigen Problembereichen Engelkreuzung Nendeln und bei den Kreisverkehren in Bendern erarbeitet und realisiert werden. Ebenso soll die optimale Verknüpfung von Bus und Bahn an der Bahnhof-

testelle sowohl räumlich als auch zeitlich sichergestellt werden. Die Gemeinde Eschen wird sich mit dem Land Liechtenstein abstimmen, damit schon bald eine detaillierte Untersuchung zur Buspriorisierung in Angriff genommen werden kann und die Fahrplanstabilität des Linienbusverkehrs künftig nicht gefährdet ist.

Verbesserungen soll es auch im Bereich des motorisierten Individualverkehrs in **Nendeln** geben. Dafür wird geprüft, wie das Hauptverkehrsstrassennetz künftig organisiert werden kann. Wichtige Punkte werden die Leistungsfähigkeit, die staufreie Führung des öffentlichen Verkehrs, die Strassenraumgestaltung, die Optimierung der Engelkreuzung, die Möglichkeit einer Umfahrung und andere mehr darstellen. Die Gemeinde Eschen hat Ende November eine Werkstatt zur Entwicklung des Ortskerns und des Areals Bahnhofstestelle Nendeln durchgeführt. Die Ansätze und Ideen aus der Vision Nendeln 2022 sollen weiter verfolgt werden. Hinsichtlich der Verkehrsorganisation in diesem Bereich wird es noch in diesem Jahr Gespräche mit dem Land Liechtenstein geben.

Natürlich wird auch die **Verkehrssicherheit** prioritär behandelt. Mit der Erarbeitung eines Verkehrssicherheitskonzeptes mit Massnahmenkatalog und dessen Realisierung sollen sichere Verkehrsräume gewährleistet und vorhandene

Sicherheitsdefizite, auch im Hinblick auf den Schwerverkehr auf den Hauptrouten, beseitigt werden. Die Konzepterarbeitung ist für den Sommer 2012 vorgesehen.

Bevölkerung hat weiterhin die Möglichkeit, sich einzubringen

Der Prozess ist mit einem Bekenntnis zur prioritä-



Probleme erkannt: De hohe Verkehrsbelastung an den Hauptverkehrsstrassen entfalten eine hohe Trennwirkung. Die heute vorhandenen Flächen an der Engelkreuzung lassen kaum einen Anpassung der Engelkreuzung zur Behebung der Leistungsprobleme (Stau) zu.

ren Umsetzung erster Massnahmen jedoch nicht beendet. Auch die Bevölkerung wird weiterhin die Möglichkeit haben, sich einzubringen. Wenn Sie dies tun möchten, freuen wir uns auf Ihr E-Mail: mobil@eschen.li.

Elke Schimmel
Manfred Bischof
Verkehrsingenieure

Projekt «Schulanfang»: Das isch üsera Schualwäg – Bitte luag uf üs

Am Mittwoch, 25. August, morgens von 7.30 bis 8.30 Uhr haben 14 Primarschulkinder der Klasse 5a ca. 100 Zeichnungen zum Thema «Schulweg», welche sie zusammen mit ihrer Lehrerin Ruth Feger angefertigt haben, an Autofahrer verteilt. Die Autofahrer wurden von Gemeindepolizist Xaver Kranz auf der St. Luzi-Strasse aus dem morgendlichen Verkehr herausgewunken und danach haben die Schulkinder ihre Zeichnungen an die Autofahrer abgegeben. Die Kinder wurden während dieser Aktion von Susanne Gstöhl, Landespolizei, ihrer Lehrerin Ruth Feger und zwei Vertreterinnen der Elternvereinigung Eschen betreut.

Nach der Aktion wurde den Kindern und den Betreuern ein feines Frühstück in der Schulküche der Primarschule Eschen offeriert. Dieses Frühstück wurde von der Gemeinde Eschen finanziert und von der Elternvereinigung Eschen organisiert.

Ziel dieser Aktion ist es, die Verkehrsteilnehmer auf den Schulanfang und auf die damit verbundenen Gefahren aufmerksam zu machen.

Diese Kampagne wurde durch die Elternvereinigung Eschen, die Kommission für Unfallverhütung KfU, die Gemeinde Eschen, die FL-Regierung und die Landespolizei unterstützt.

Caroline Schädler
Elternvereinigung Eschen



Bilder : Elternvereinigung Eschen

Schulanfang in Eschen: Mit Zeichnungen zum Thema «Schulweg» machen die Primarschulkinder die Automobilisten auf den Schulanfang und die damit verbundenen Gefahren aufmerksam.



Nach getaner Arbeit: Zum Abschluss gab es ein feines Frühstück.

Projekt «Zu Fuss zum Kindergarten 2010»

Vom 13. bis 24. September fand im Zuge der Europäischen Mobilitätswoche in den Kindergärten von Eschen und Nendeln das Projekt «Zu Fuss zum Kindergarten» statt. Diese Sensibilisierungskampagne fand in Zusammenarbeit mit den Elternvereinigungen Eschen und Nendeln, der Landespolizei, der Gemeinde Eschen, der Kommission für Unfallverhütung, der FL-Regierung und natürlich den Kindergärten statt.



Bilder : Elternvereinigung Eschen

Sie machen es richtig: Diese drei Kinder gehen zu Fuss in den Kindergarten..

Ziel dieser Kampagne war es, die Eltern an die Problematik des ständigen Führens der Kinder im Fahrzeug zu erinnern und die Kinder, wie auch die Eltern, dazu zu bewegen, den Weg zum Kindergarten zu Fuss zu bewältigen bzw. bewältigen zu lassen.

Der Weg zum Kindergarten ist ein wichtiges Stück Lebensweg. Heute leidet ein grosser Teil der Kinder unter Bewegungsmangel. Durch die Zurücklegung zu Fuss verbessert sich ihre physische Verfassung und zudem lernen die Kinder mit den Gefahren des Strassenverkehrs umzugehen. Der Weg zum Kindergarten ist aber auch ein wichtiger Treffpunkt und ermöglicht den Kindern soziales Lernen. Eine gesunde Entfaltung des Kindes erfordert die Möglichkeit, sich ohne Begleitung Erwachsener mit anderen Kindern zu treffen. Es werden freundschaftliche Kontakte aufgebaut und gepflegt, aber auch Konflikte ausgetragen und der eigene Mut unter Beweis gestellt.

In diesen zwei Wochen konnten die Kinder-

gartenkinder für jeden zu Fuss zurückgelegten Weg zum Kindergarten einen Punkt sammeln. In der zweiten Hälfte des Projektes wurde an die Kindergärten frische Äpfel – von der Gemeinde Eschen gesponsert – abgegeben, welche dann auf verschiedene Arten in den jeweiligen Kindergärten verarbeitet wurden. Am Ende des Projektes bekam jedes Kind eine kleine Belohnung.

Sowohl die Kinder, wie auch die Kindergärtnerinnen waren wieder mit vollem Elan und Eifer bei diesem Projekt dabei und wir hoffen, dass die Kinder weiterhin viel Freude auf ihrem Kindergartenweg haben!

Caroline Schädler
Elternvereinigung Eschen



Veranstaltungskalender

Ihr Verein organisiert eine Veranstaltung oder Sie planen eine Ausstellung? Dann nutzen Sie unseren Kalender um Ihren Event bekannt zu machen. Schicken Sie uns eine E-Mail an die Adresse eschenonline@eschen.li und schon erreichen Sie sämtliche eschen.li-Nutzer!

Wir veröffentlichen sämtliche Veranstaltungen in Eschen und Nendeln oder solche ausserhalb

der Gemeindegrenzen an denen Sie als Verein aus Eschen-Nendeln teilnehmen. Private Termine werden keine veröffentlicht. Der Eintrag ist selbstverständlich kostenlos.

Unser Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir können nur eintragen, was uns mitgeteilt wird.

Dezember 2010

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
01.-24.	17:00-20:00	Adventsfenster	Nendeln	Nendla rund ums Jahr
18.	08:00-12:00	Christbaumverkauf	Schuttdeponie Rheinau	Forstbetrieb Eschen
19.		Vierter Advent		
22.	13:00-17:00	Christbaumverkauf	Schuttdeponie Rheinau	Forstbetrieb Eschen
24.		Hl. Abend	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
24.	17:00	Vigilmesse zu Weihnachten	Kirche St. Sebastian, Nendeln	Kaplanei Nendeln
24.	17:00	Vigilmesse zu Weihnachten	Kirche St. Martin, Eschen	Pfarrei Eschen
24.	23:00	Christmette mit dem Männerchor Nendeln	Kirche St. Sebastian, Nendeln	Kaplanei Nendeln
24.	23:00	Christmette mit dem GVK Eschen	Kirche St. Martin, Eschen	Pfarrei Eschen
24.	23:30-00:30	Glühweinausschank – Mitternachtsmesse	vor der Kirche Eschen	Nikolausverein
25.		Weihnachten		
25.	9:30	Hl. Messe mit dem Männerchor Nendeln	Kirche St. Sebastian, Nendeln	Kaplanei Nendeln
25.	9:30	Weihnachtsmesse mit Jugendharmonie	Kirche St. Martin, Eschen	Pfarrei Eschen
26.		Stephanstag		
26.	9:30	Heilige Messe mit der Jugendharmonie Eschen und Kindersegnung	Kirche St. Sebastian, Nendeln	Kaplanei Nendeln
26.	9:30	Heilige Messe mit Kindersegnung	Kirche St. Martin, Eschen	Pfarrei Eschen
31.		Silvester	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
31.	17:30	Jahresabschlussmesse	Kirche St. Sebastian, Nendeln	Kaplanei Nendeln
31.	17:30	Feierliche Jahresabschlussmesse mit sakramentalem Segen	Kirche St. Martin, Eschen	Pfarrei Eschen

Januar 2011

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
01.		Neujahr		
01.	9:30	Hl. Messe	Kirche St. Sebastian, Nendeln	Kaplanei Nendeln
01.	9:30	Hl. Messe	Kirche St. Martin, Eschen	Pfarrei Eschen
01.	10:30	Neujahrsmatinee	Schulsaal Nendeln	Kulturkommission und Nendla Rund ums Jahr

Januar 2011 – Fortsetzung

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
02.		Berchtoldstag		
06.		Hl. Drei Könige		
06.	9:30	Hl. Messe mit den «Drei Königen»	Kirche St. Sebastian, Nendeln	Kaplanei Nendeln
06.	9:30	Hl. Messe mit den «Drei Königen»	Kirche St. Martin, Eschen	Pfarrei Eschen
07.	19:30	Kostümvorstellung	Gemeindesaal Eschen	Tuarbaguger Escha
14.	19:00-21:00	6. Sportparkmeisterschaft, Luftge- wehr+Luftpistole (auch für Nichtschützen/ innen offen)	LG Anlage im Sportpark	Sportschützen Eschen/Mauren
15.	ab 07:30	Altpapiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmonie Eschen
15.	14:00-19:00	6. Sportparkmeisterschaft, Luftge- wehr+Luftpistole (auch für Nichtschützen/ innen offen)	LG Anlage im Sportpark	Sportschützen Eschen/Mauren
16.	11:00-17:00	12. Unterländer Hallen-Leichtathletik-Mee- ting für Schüler	Turnhalle Schulzentrum Unterland	Turnverein Eschen/Mauren
16.	14:00-18:00	6. Sportparkmeisterschaft, Luftge- wehr+Luftpistole (auch für Nichtschützen/ innen offen)	LG Anlage im Sportpark	Sportschützen Eschen/Mauren
19.	18:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
20.	17:30	Unternehmerapéro	Tec-Center	Wirtschaftsservicestelle Eschen
21.	19:00-21:00	6. Sportparkmeisterschaft, Luftge- wehr+Luftpistole (auch für Nichtschützen/ innen offen)	LG Anlage im Sportpark	Sportschützen Eschen/Mauren
22.	14:00-19:00	6. Sportparkmeisterschaft, Luftge- wehr+Luftpistole (auch für Nichtschützen/ innen offen)	LG Anlage im Sportpark	Sportschützen Eschen/Mauren
22.	19:00-02:00	Kilbe Konzert	Schulsaal Nendeln	Männerchor Nendeln
23.	14:00-18:00	6. Sportparkmeisterschaft, Luftge- wehr+Luftpistole (auch für Nichtschützen/ innen offen)	LG Anlage im Sportpark	Sportschützen Eschen/Mauren
24.	10:00	Brudertag Nendeln	Kirche St. Sebastian, Nendeln	Männerchor Nendeln
26.	15:30	Kasperltheater	Haus St. Martin/Spielgruppe	Spielgruppenverein Eschen

Februar 2011

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
2.		Maria Lichtmess		
5.	20:00	Jubiläum 30 Jahre TUARBAGUGER	Gemeindesaal Eschen	Tuarbaguger Escha
06.	11:00-17:00	30. FL-SGALV-SGTV-Crossmeisterschaften	Schulzentrum Unterland, Eschen	Turnverein Eschen/Mauren
18.	17:30-19:00	Gemeinderats- und Vorsteherwahlen	Foyer Gemeindesaal	Wahlkommission
19.	ab 07:30	Altpapiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmonie Eschen
19.	14:00-18:00	Kindermaskenball Eschen	Gemeindesaal Eschen	Trachtenverein Eschen
20.	10:30-12:00	Gemeinderats- und Vorsteherwahlen	Foyer Gemeindesaal	Wahlkommission
23.	18:00	Gemeinderatssitzung – Vereidigung Ge- meinderatsmitglieder	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
26.	vormittags	Unterländer Schülerskirennen	Malbun	UWV Unterländer Wintersportverein
26.	20:09	Premiere: Top Dogs n. Urs Widmer	TAK Schaan	Theater Karussell

Februar 2011 – Fortsetzung

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
27.	17:00	Top Dogs	TAK Schaan	Theater Karussell

März 2011

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
02.	20:09	Top Dogs	TAK Schaan	Theater Karussell
03.	20:09	Top Dogs	TAK Schaan	Theater Karussell
03.	18:30	Monsterkonzert	Dorfplatz Eschen	Tuarbaguger Escha
08.		Fasnachtdienstag	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
12.	ab 07:30	Kartonsammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmonie Eschen
15.	19:30	Allergien natürlich behandeln, Vortrag von Heinz Meier, Naturheilpraktiker, dipl. klassischer Homöopath	Foyer Gemeindesaal Eschen	Eschen Aktiv
16.	18:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatzsitzung	Gemeinderat Eschen-Nendeln
18.	20:09	Top Dogs	TAK Schaan	Theater Karussell
19.		Josefi – Vatertag		
20.	ab 12:00	Landesmeisterschaft	Turnhalle Resch, Schaan	Tischtennisclub Schaan-Eschen/Mauren
26.		Kinderkleiderbörse	Gemeindesaal Eschen	Elternvereinigung Eschen
27.	11:00-14:00	Suppentag Eschen	Foyer Gemeindesaal Eschen	Trachtenverein Eschen
27.	11:00-14:00	Suppentag Nendeln	Foyer Schulsaal Nendeln	Trachtenverein Eschen
30.	18:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatzsitzung	Gemeinderat Eschen-Nendeln
31.	ab 19:30	Vereinsmeisterschaft	Turnhalle Resch, Schaan	Tischtennisclub Schaan-Eschen/Mauren
31.	19:00	Vernissage 15 Jahre in Eschen	Pfrundbauten	As'Ad Ahmad Chotib Fauzi

April 2011

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
1.-10.		Ausstellung 15 Jahre in Eschen	Pfrundbauten	As'Ad Ahmad Chotib Fauzi
05.	ab 19:30	Vereinsmeisterschaft	Primarschule Eschen	Tischtennisclub Schaan-Eschen/Mauren
09.	ab 07:30	Altpapiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmonie Eschen
09.	09:00-17:00	Ostermarkt-Kunsthandwerkmarkt	Dorfplatz Eschen	Eschen Aktiv
12.	09:00-11:00	Separatsammlung von Sonderabfällen	Mehrzweckgebäude Eschen	Amt für Umweltschutz
13.	18:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatzsitzung	Gemeinderat Eschen-Nendeln
16.	09:00-13:00	Rein in den Frühling mit Yoga und Ayurveda	Gemeindesaal Eschen	Eschen Aktiv
16.	13:30-17:15	Sicher im Sattel	Sportpark Eschen/Mauren	Elternverein Eschen
17.	ganzer Tag	52. Bretschalau	Dorfzentrum Eschen	Turnverein Eschen/Mauren
22.		Karfreitag	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
23.	09:00-12:00	Verkauf von Karfreitags-Eiern	Vor der Buchhandlung Omni	Eschen Aktiv
24.		Ostersonntag		
25.		Ostermontag		
25.	17:00	Konzert Jugendharmonie Eschen	Gemeindesaal Eschen	Harmoniemusik Eschen

Mai 2011

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
01.		Tag der Arbeit		
03.	19:30	Familienaufstellung	Foyer Gemeindeaal Eschen	Eschen Aktiv
07.	11:00	Maibaumfest 2011	Dorfplatz, Foyer Gemeindeaal	Freiwillige Feuerwehr Eschen
08.	9:30 Uhr	Kappele-Kelbi	Rofenberg	
11.	18:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
13.	19:00-22:00	Jin Shin Jyutsu-Strömen	Vereinshaus Eschen	Eschen Aktiv
15.	11:00	Frühjarskonzert	Gemeindeaal Eschen	Orchester Liechtenstein-Werdenberg
18.	15:30	Kasperlitheater	Haus St. Martin	Spielgruppenverein Eschen
20.	19:00-22:00	Jin Shin Jyutsu-Strömen	Vereinshaus Eschen	Eschen Aktiv
25.	18:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
20.		Schul-Spiel-Sporttag	Sportpark Eschen/Mauren	BK-Sportpark und Primarschulen Eschen-Nendeln und Mauren-Schaanwald
22.	10:30-16:00	Leichtathletik-Mehrkampfmeeting mit Kantonalfinal FL mit UBS Kids Cup Sommer und Zielwerfen	Sportpark Eschen/Mauren	Turnverein Eschen/Mauren
22.		Spiel- und Sporttag der Gemeinden Eschen/Mauren	Sportpark Eschen/Mauren	BK-Sportpark und Vereine
25.	18:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
25.	18:00-21:00	Urbansfeier mit hl. Messe	Kirche Ruggell	Winzer am Eschnerberg
25.		Flohmarkt	Dorfplatz Eschen	Elternvereinigung
27.	19:00-22:00	Jin Shin Jyutsu-Strömen	Vereinshaus Eschen	Eschen Aktiv
28./29.		Fahnenweihe Harmoniemusik Eschen	Kirche St. Martin/Dorfplatz/Gemeindeaal	Harmoniemusik Eschen

Juni 2011

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
02.		Auffahrt		
03.		Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen		
05.	10:00-18:00	Schaufliegen	Modellflugplatz Rheinau	Modellfluggruppe Liechtenstein
08.	18:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
11.	ab 07:30	Altpapiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmonie Eschen
12.		Pfingsten		
13.		Pfingstmontag		
18.	19:00-02:00	Sommernachtsball	Grosser Saal SAL, Schaan	Tanzclub Liechtenstein
19.	10:15-13:00	Sonntigsbrunch	Dorfplatz Eschen	Eschen Aktiv
22.	18:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
23.		Fronleichnam		
24.		Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen		

Juli 2011

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
02./03.	8:00-18:00	46. Int. Freundschaftsfliegen	Modellflugplatz Rheinau	Modellfluggruppe Liechtenstein
02.	20:00	LiGiTa-Eröffnungsabend	Gemeindezentrum Eschen	LiGiTa

Juli 2011 – Fortsetzung

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
03.-08.	18:00	LiGiTa Kommentierte Konzerte bzw. Gitarrenpräsentationen	Musikschulzentrum Eschen	LiGiTa
06.	18:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
08.	20:00	LiGiTa-Abendkonzert mit Alvaro Pierri	Gemeindezentrum Eschen	LiGiTa

August 2011

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
13.	9:00-17:00	Landesmeisterschaften	Modellflugplatz Rheinau	Modellfluggruppe Liechtenstein
15.		Staatsfeiertag		
24.	18:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
26.	18:00-22:00	5. Abendmeeting mit Spring-Weit-Speer für alle Kategorien	Sportpark Eschen/Mauren	Turnverein Eschen/Mauren

September 2011

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
02.		Ausflug MA Gemeindeverwaltung	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
03.	14:00-24:00	Winzerfest (20 Jahre Jubiläum)	Dorfplatz Eschen	Winzer am Eschnerberg
07.	18:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
08.		Maria Geburt		
09.		Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen		
10.	ab 07:30	Altpapiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmonie Eschen
12.	19:30	Elternabend	Haus St. Martin	Spielgruppenverein Eschen
13.	19:30	Versteh eine die Jungs	Foyer Gemeindesaal, Eschen	Eschen Aktiv
14.	17:00-21:00	Blutspendeaktion	Gemeindesaal	Samariterverein Liecht. Unterland
14.	15:30	Kasperlitheater	Haus St. Martin	Spielgruppenverein Eschen
21.	18:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln

Oktober 2011

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
08.	ganzer Tag	Jahrmarkt/Bremimarkt	Zentrum	Div. Vereine / Gemeinde
08.	ganzer Tag	Stand am Unterländer Jahrmarkt mit Charly Chaplin und Glücksrad und Kaffee und Kuchen	Dorfplatz Eschen	Turnverein Eschen
08./09.	11:00-22:00	Jahrmarktsdegustation	Pfrundbauten Urbanskeller	Winzer am Eschnerberg
15.	ab 07:30	Kartonsammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmonie Eschen
18.	09:00-11:00	Separatsammlung von Sonderabfällen	Mehrzweckgebäude Eschen	Amt für Umweltschutz
21./23.		Jubiläumsausstellung 50 Jahre MFGL	SAL, Schaan	Modellfluggruppe Liechtenstein
26.	18:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatszimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
28./31.		Jubiläumsausstellung 35 Jahre Fotoclub Spektral	Pfrundbauten Eschen	Fotoclub Spektral
28.	17:00-22:30	Helferessen	Sportpark Eschen/Mauren	Turnverein Eschen/Mauren
Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer

November 2011

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
01.		Allerheiligen		
01./06.		Jubiläumsausstellung 35 Jahre Fotoclub Spektral	Pfrundbauten Eschen	Fotoclub Spektral
09.	18:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatzimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
11./18./25.	19:00-22:00	Jin Shin Jyutsu-Strömen	Vereinshaus Eschen	Eschen Aktiv
18.-20.		17. Weihnachtsausstellung EWA	Dorfzentrum Eschen	EWA-Team
12.	ab 07:30	Altpapiersammlung	Eschen und Nendeln	Jugendharmonie Eschen
23.	18:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatzimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
26.	09:00-13:00	Yoga und Ayurvedisches-Kochen	Aula, Schule Nendeln	Eschen Aktiv
27.	17:00	Nikolausfeier	Dorfplatz Eschen	Eschen Aktiv

Dezember 2011

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
02.	19:00-22:00	Jin Shin Jyutsu-Strömen	Vereinshaus Eschen	Eschen Aktiv
04.	18:00-20:00	Passivkonzert	Gemeindesaal Eschen	Gesangverein Kirchenchor Eschen
07.	18:00	Gemeinderatssitzung	Gemeinderatzimmer	Gemeinderat Eschen-Nendeln
08.		Maria Empfängnis		
11.	17:00	Winterkonzert Harmoniemusik Eschen	Gemeindesaal Eschen	Harmoniemusik Eschen
14.	15:30	Kasperlitheater	Haus St. Martin	Spielgruppenverein Eschen
17.	16:00-22:00	Winzeradvent	Dorfplatz Eschen, Urbanskeller	Winzer am Eschnerberg
24.		Hl. Abend	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	
25.		Weihnachten		
26.		Stephanstag		
31.		Silvester	Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen	

November 2013

Tag	Zeit	Anlass/Ereignis	Veranstaltungsort	Veranstalter/Teilnehmer
22.-24.		18. Weihnachtsausstellung EWA	Dorfzentrum Eschen	EWA-Team

Gemeindeverwaltung Eschen

St. Martins-Ring 2 • Postfach 62 • FL-9492 Eschen • verwaltung@eschen.li • www.eschen.li • ☎ +423 377 50 10 • 📠 +423 377 4993

Schalterstunden/Parteienverkehr: Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 und 13.30 bis 17.00 Uhr

Gemeindevorstellung

Gemeindevorsteher

377 50 11 Ott Gregor, Gemeindevorsteher
gregor.ott@eschen.li
377 50 29 Fax

Gemeindepolizei

Bauwesen

bauwesen@eschen.li
377 50 19 Fax

Leiter Bauwesen

377 50 13 Risch Siegfried
siegfried.risch@eschen.li
788 50 13 Mobile

Hochbau

377 50 15 Foser Marcel
marcel.foser@eschen.li
788 50 15 Mobile

Tiefbau

377 50 14 Büchel Martin
martin.buechel@eschen.li
788 50 14 Mobile

Immobilienverwaltung

377 50 21 Frieser Markus
markus.frieser@eschen.li
788 50 21 Mobile

Bauadministration

377 50 18 Marxer Michaela
michaela.marxer@eschen.li

Werkbetrieb

377 50 16 Mehrzweckgebäude Eschen
Essanestrasse 11, Eschen
788 50 16 Ritter Konstantin, Werkmeister
konstantin.ritter@eschen.li
788 50 42 Senti Franz, Werkmeister-Stv.
788 50 32 Kirschbaumer Erich
Deponie Rheinau

Hauswartung

Gemeindehaus Eschen
788 50 24 Rietzler Bruno
bruno.rietzler@eschen.li
788 50 22 Potetz Gerhard
gerhard.potetz@eschen.li

Kindergarten Flux, Eschen

788 50 22 Potetz Gerhard

Kindergarten Schönbühl, Eschen

373 61 26 Gstöhl Franziska

Kindergarten Schule I+II, Nendeln

788 50 46 Allgäuer Bruno

Kindergarten Simsgass I und II

373 43 12 Kranz Barbara

Mehrzweckgebäude Eschen

788 50 17 Hassler Bruno
bruno.hassler@eschen.li

Primarschule Eschen

788 50 45 Gsteu Günter
gsteu.guenter@schulen.li
788 50 47 Christian Kirschbaumer
kirschb.christian@schulen.li

Primarschule Nendeln

788 50 46 Allgäuer Bruno

Schulsaal Nendeln

788 50 43 Bischof Peter

Sportpark Eschen/Mauren

373 26 07 Sportpark Eschen/Mauren
Rheinstrasse 30, Eschen
sportpark@eschen.li

373 05 33 Fax

788 50 38 Gstöhl Patrick

788 50 39 Meier Josef

Dienste

Leiter Dienste

377 49 94 Wanger René
rene.wanger@eschen.li

Archiv

377 49 96 Marxer Brigitte
brigitte.marxer@eschen.li

Gemeindebibliothek

373 30 40 Hassler Annemarie
annemarie.hassler@schulen.li

373 30 40 Marxer Brigitte
brigitte.marxer@schulen.li

Öffnungszeiten

Montag, 18.00-20.00 Uhr
Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr
Freitag, 18.00-20.00 Uhr

Finanz- und Rechnungswesen

finanzen@eschen.li

377 50 04 Fax

Leiter Finanz- & Rechnungswesen

377 50 05 Kranz Günther, Gemeindekassier
guenther.kranz@eschen.li

Finanzwesen

377 50 03 Büchel Dunja
dunja.buechel@eschen.li

377 50 07 Baumann Jenny
jenny.baumann@eschen.li

377 50 08 Stricker Barbara
barbara.stricker@eschen.li

Steuerwesen

377 50 06 Büchel Valentin
valentin.buechel@eschen.li

377 50 09 Fehr Edeltraud
edeltraud.fehr@eschen.li

Einwohnerkontrolle

377 49 92 Nägele Manuela
manuela.naegele@eschen.li

Alter & Gesundheit

377 49 97 Nägele Manuela
manuela.naegele@eschen.li

788 49 97 Mobile

Bürozeiten Di., 9.00-11.00 Uhr; Do., 14.00-16.30 Uhr

Forstverwaltung

373 62 28 Holzerhütte, Steyagasse 5, Nendeln
forstrevier@eschen.li

373 62 28 Fax

788 50 23 Gabathuler Adrian
adrian.gabathuler@eschen.li

788 50 34 Wohlwend Luis
luis.wohlwend@eschen.li

788 50 33 Rechberger Markus

Gemeindepolizei

377 49 99 Kranz Xaver
xaver.kranz@eschen.li

788 49 99 Mobile

377 49 98 Fax

Kanzlei

Leiter Kanzlei

377 50 12 Sühner Philipp
philipp.suener@eschen.li

788 50 12 Mobile

377 50 29 Fax

Empfangssekretariat/Gemeindekanal

377 49 91 Bauer-Mock Caroline
caroline.bauer-mock@eschen.li
gemeindekanal@eschen.li

Öffentlichkeitsarbeit/EDV/Internet

377 49 90 Kranz Guido
guido.kranz@eschen.li

788 49 90 Mobile

Personalwesen & Jugendarbeit

Personalleiterin

377 49 95 Ritter Irene
irene.ritter@eschen.li
377 50 04 Fax

Jugendarbeit

377 50 27 Büro
jugendarbeit@eschen.li
788 50 25 Schwung Bettina, Leiterin
bettina.schwung@eschen.li
788 50 26 Winder Regina
regina.winder@eschen.li
788 50 27 Lampert Marcel
marcel.lampert@eschen.li

Wirtschaftsservicestelle

377 51 21 Gstöhl Egon
wss@eschen.li

377 49 93 Fax

Vermittleramt

Pfrundbauten
Heragass 2, Eschen
Termine nur nach Vereinbarung
373 32 29 Vermittlerbüro
377 49 93 Fax

Vermittler

373 20 38 Gerner Adolf (Privat)

Vermittler-Stellvertreter

373 64 56 Schächle Markus (Privat)

Kirche

St. Martin Eschen

Pfarramt röm.-kath.
St. Luzi-Strasse 11, Eschen
373 13 20 Pfarrer Christian Vosschenrich
pfarrer.eschen@dsl.li
788 50 44 Mobile
373 38 77 Pfarrkirche, Sakristei
788 50 40 Marxer Karl, Mesmer
373 46 41 Beck Cornelia, Hilfsmesmerin
788 50 30 Mobile

Kirche St. Sebastian Nendeln

Kaplanei röm.-kath.
Gemeindegarten 2, Nendeln
373 33 89 Kaplan Jäger Thomas
788 50 41 Mobile
373 55 45 Pfarrkirche Sakristei
373 38 29 Bischof Peter, Mesmer
788 50 43 Mobile
373 46 41 Beck Walter, Hilfsmesmer

Schulen

Schulleitung Eschen und Nendeln

785 86 00 Ritter Daniel, slpse@schulen.li

Primarschule Eschen – www.pse.li

375 86 00 Simsgasse 10, Eschen
375 86 19 Fax

Primarschule Nendeln – www.psn.li

373 20 70 Sebastianstrasse 54, Nendeln
373 73 40 Fax

Vorschule Eschen

375 86 32 Simsgasse 10, Eschen

Kindergärten Eschen

373 49 16 Flux, Staudengasse 11
375 86 30 Kindergarten 1
375 86 31 Kindergartn 2
373 13 88 Schönbühl, Schönbühl 2

Kindergärten Nendeln

373 47 67 Schule I, Sebastianstrasse 54
373 44 41 Schule II, Sebastianstrasse 54